

Großartige Demonstration des Sportes in Untergrombach

Im Michaelsbergstadion erstklassiges Handballspiel, kühne Fallschirmspringer und begeisternder Fußball

Der FC Germania unter seinem rührigen I. Vorsitzenden Otto Eustachi weiß es, den richtigen „zweiten Weg“ der Sportvereine einzuschlagen. Der FC konzentriert sich nicht nur auf den Fußball, sondern bietet immer wieder Gelegenheiten, andere Sportarten durch ihre Spitzenkräfte vor großem Publikum zu zeigen und damit Interesse für sie zu wecken. Mitten in die schwere Aufstiegsrunde wurde schon vor Monaten ein besonderer Sportabend festgelegt, der für alle Sportfreunde des Kreises ein besonderer Leckerbissen sein sollte. Dieses Vorhaben ist ausgezeichnet gelungen, denn nicht nur ein erstklassiges Handballspiel, sondern auch eine wirkliche Demonstration für das moderne Fallschirmspringen und nicht zuletzt ein ausgezeichnetes, technisch hoch stehendes und bis zur letzten Minute spannendes Fußballspiel wurde den erwartungsvollen und beifallsfreudigen Zuschauern geboten. Begreiflicherweise waren unter den über 2000 Zuschauern viele Uniformträger zu sehen. Waren es doch an diesem sommerlich heißen Abend in erster Linie die Männer der Bundeswehr, und hier vor allem die Einheiten der Luftlandtruppen, die das Programm bestritten.

Leutershausen knapp besiegt

Pünktlich um 19 Uhr piff Schiedsrichter Falk als Karlsruhe das Handballspiel zwischen dem mehrfachen deutschen Vizemeister TSG Leutershausen und dem mehrfachen deutschen Heeresmeister, der Mannschaft des Luftlandfernmeldebataillons 9 aus der Eichelbergkaserne an. Noch nie sah man in Untergrombach ein derart gutes, schnelles und trickreiches Spiel zweier Handballmannschaften. In der ersten Hälfte dominierte fast durchweg Leutershausen, das mit seiner kompletten Oberligamannschaft erschienen war. Schon nach wenigen Minuten hieß es 3:0 für die Männer um Nationalspieler Hönninger. Dann kamen aber die Männer der Bundeswehr gut auf. Aus einem 11:6-Rückstand holten sie bis zur 50. Minute zum Ausgleich auf und hatten noch die Kraft und' Schnelligkeit in den letzten Minuten sogar in Führung zu gehen. Mit 18:17 blieben sie verdienter Sieger. Bei Leutershausen überzeugte Tormann Öhlschläger durch ausgezeichnete Paraden, für die er mehrere Male Sonderbeifall des begeisterten Publikums erhielt. Bei der Bundeswehrmannschaft waren' es vor allem das schußgewaltige Innenrio Beck, Mast und Bechler und der Läufer Jürgensen, die für den Sieg ihrer Mannschaft verantwortlich waren. In der Pause des Handballspiels konnten sich die Zuschauer davon überzeugen wie präzis heute die Fallschirmspringer ihr Zielgebiet erreichen. Aus 2000 Meter Höhe sprangen bei günstigen Windverhältnissen die beiden Oberfeldwebel Frank und Zoißlutt ab. Sie ließen sich 1600 Meter frei durchfallen, zogen Leine und pendelten sich dann auf den Mittelpunkt des Spielfeldes im Umkreis von sechs Metern Entfernung um die Anstoßlinie ein, und landeten vorschriftsmäßig. Der Absprung war für die meisten Zuschauer das erste Erlebnis dieser Art. Mit zwei Rauchraketen war während des Absprungs die Zielmarke gekennzeichnet worden, und ein Offizier der Luftlandtruppen erläuterte den Absprung in allen Einzelheiten. Herzlicher Beifall für die beiden kühnen Springer brandete auf, als sie sicher gelandet waren. Noch einmal erhielten sie Beifall, nachdem sie ihre Fallschirme ordnungsgemäß eingerollt hatten und das Spielfeld verließen.

Kombination ohne Glück

Unglücklich verlor anschließend eine kombinierte Mannschaft des FC Germania Forst und des FC Germania Untergrombach gegen die bekannte Bundeswehrmannschaft „Rote Jäger“. Unglücklich darum, weil sich die Auswahl nicht richtig zusammenfand und beim Verwerten der zahlreichen Torchancen Pech hatte. Die „Roten Jäger“ spielten mit Armbrust (Villingen), Haag (Eintracht Trier), Klein (Wormatia Worms), Schauf (1. FC Saarbrücken), Peter (jetzt 1860 München), Losch (Wormatia Worms), Eipert und Baumann (FK Pirmasens), Hermersdorf (Eintracht Trier) und Schmidt (FC Alsenborn). Die Auswahl spielte in der 1. Hälfte mit Nohl; Dwschak, Kleinlagel; Riffel, W. Kempermann, Kramer; Klotz, Luft, Firnkes II, Musch und Speck. In der zweiten Hälfte wurden die beiden Verteidiger gegen Luft und Seiler, W. Kempermann und Kramer gegen Kitter und Wagner, Klotz, Musch und Speck gegen Kausch, Lanz, B. Kempermann und Firnkes I ausgewechselt. Das Tor hütete für Nohl Renner. Bereits in der 5. Minute hätte die Auswahl führen, können, als Firnkes II allein vor dem Tormann' zu lange zögerte und Armbrust durch prächtige Paraden die Gefahr bannte. Glück hatten die Gastgeber, als Riffel in der 18. Minute einen scharfen Schuß aus 10 Meter Entfernung gerade noch mit der Brust stoppen und wegschlagen konnte. Zwei Glanzparaden von Nohl vereitelten in der 19. und 25. Minute einen verdienten Vorsprung der „Roten Jäger“. Die Zuschauer riefen in der 28. Minute bereits Tor, als Riffel einen Freistoß aus 30 Metern scharf durch die Mauer schoß. Der Ball traf aber nur die Latte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Gäste durchweg wesentlich mehr vom Spiel. Sie waren technisch perfekt, sehr schnell und schußfreudig. Ihr Zusammenspiel klappte vorbildlich, was man von der Auswahl nicht sagen konnte. Viele Einzelaktionen wurden gestartet und beim Abschluß verzettelt.

Torlos wurden die Seiten gewechselt. Es schien nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis die Gäste in Führung gingen. Es kam aber zunächst anders. Die Auswahlmannschaft drängte und spielte viele gute Chancen heraus. Armbruster war in den ersten 30 Minuten der zweiten Halbzeit weit mehr beschäftigt, als sein Gegenüber Renner. Armbruster zeigte sich aber von seiner besten Seite und wurde zum unbesiegbaren Beherrscher des Strafraums. Schwerstarbeit leistete auch der rechte Verteidiger Haag aus Trier, der Firnkes kaum einen Stich ließ und mehrere Male herrliche Dribblings über das ganze Feld bis in den Strafraum der Einheimischen machte. Renner im Tor der Auswahl hatte in der 52. Minute und in der 58. Minute Gelegenheit sich auszuzeichnen, als er einmal einen hohen Flankenball, trotz starker Behinderung, sicher fing und zum anderen, als er einen Scharfschuß in die linke Ecke gerade noch um die Torlatte drehen konnte. In der 55. Minute jubelten die Zuschauer zu früh. Firnkes hatte in feiner Manier Armbruster ausgespielt und eingeschossen. Zu Recht hatte aber Schiedsrichter Jakobi auf Abseits erkannt. Eine wahre Kanonade auf das Gästetor gab es in der 65. Minute: Firnkes I und II donnerten auf den Kasten, Armbruster, Pfosten und Verteidigerbeine konnten dreimal abwehren. Aus einem Gedränge heraus schoß Eibel in der 70. Minute die Führung für die Gäste heraus. Hermersdorf war der Schütze des zweiten Treffers in der 86. Minute und Kienschau schaffte in der 89. Minute sogar das 3:0, was allerdings in keiner Weise dem Spielverlauf entsprach. Schiedsrichter Jakobi aus Sandhausen war dem fairen Treffen ein aufmerksamer und großzügiger Leiter. Ma.

Jubiläumsturnier in Karlsdorf

Vogelzuchtverein gewann Wanderpokal / FCK und FC Forst spielten 1:1

Ein guter Auftakt zum. 60jährigen Vereinsjubiläum des FC Germania waren die Spiele der Ortsvereine um den von der Gemeinde gestifteten Pokal. Man bildete zwei Gruppen, in denen jeder gegen jeden antrat.

Ergebnisse:

Rotes Kreuz	- Musikverein	0:2
Brieftaubenverein	- Vogelschutzverein	0:1
Turnverein	- Schützenverein	3:0
Liederhalle	- Feuerwehr	1:0
Rotes Kreuz	- Schützenverein	2:1
Turnverein	- Musikverein	1:1
Liederhalle	- Vogelschutzverein	0:2
Rotes Kreuz	- Turnverein	1:3
Feuerwehr	- Taubenverein	0:1
Liederhalle	- Taubenverein	1:1
Musikverein	- Schützenverein	0:1
Feuerwehr	- Vogelverein	1:0

Der Musikverein verlor das Spiel um den 3. und 4. Platz gegen den Brieftaubenverein mit 0:1. Den Endkampf erreichten der Turnverein und Vogelschutz- und Zuchtverein. Eine stattliche Zuschauermenge fand sich dazu ein. In diesem schnellen und spannenden Treffen hatte der Turnverein eine leichte Überlegenheit. Es gab auf beiden Seiten gefährliche Situationen, wobei insbesondere Torwart Artur Schindwein sein Reaktionsvermögen bewies. Alles glaubte an einen Sieg der Turner, als diese einen Elfmeter zugesprochen bekamen. Doch der Schlußmann des Vogelvereins meisterte den Schuß. Das brachte dem Gegner Auftrieb und eine Minute vor dem Abpfiff hieß es aus einem Gedränge heraus durch Bohnert 1:0. Jubelnd fielen sich Spieler und Anhänger des Vogelvereins in die Arme. Weitere Resultate: B-Jugend: Karlsdorf - Neudorf 1:0, Karlsdorf II - Unteröwisheim II 2:1, Neuthard I - Kronau I 2:2.

Den Höhepunkt der Begegnungen bildete das Propagandaspiel FC Germania Karlsdorf - FC Germania Forst. Trotz der Hitze kamen viele Fußballfreunde. Die beiden alten Rivalen sind Patenvereine und waren darauf bedacht, gut abzuschneiden. Deshalb liefen sie in stärkster Besetzung aufs Feld. Unter der druckenden Hitze litt der Spielfluß. Deutlich war zu erkennen, daß die Gäste in bester Form sind und fleißig im Training stehen. Ballannahme, Ballabgabe und Stellungsspiel waren oft meisterhaft. Die Gastgeber zeigten Ehrgeiz und steigerten sich im Kampfesifer so weit, daß dem Erstamateurligisten bis zur Halbzeit kein Treffer gelang. Die einheimische Hintermannschaft schlug sich gut, und Torwart Fuchs war oftmals Retter in höchster Not. Ein schönes Durchspiel schloß der Gästehalblinke mit unhaltbarem Schuß zum 1:0 ab. Die Forster Germanen drängten nun auf eine Verbesserung des Resultates, die aber von der einheimischen Mannschaft immer wieder vereitelt wurde. Schließlich stellte Linksaußen Schmitt den Gleichstand von 1:1 her. Zum Abschluß des Fußballjubiläums fand durch Schirmherr und Bürgermeister Huber im Festzelt die Siegerehrung statt. In einer Ansprache gab das Ortsobershaupt einen Rückblick auf die Wettkämpfe der Ortsvereine und dankte den Spielern für ihr faires Verhalten. Sein Dank galt Veranstaltern, Helfern, vor allem der Vorstandschaft des FC Germania für das gelungene Fest. Dem Turniersieger Vogelzucht- und Schutzverein übergab er den Pokal der Gemeinde. Als 2., 3. und 4. Turniersieger zeichnete Bürgermeister Huber Turn-, Brieftauben- und Musikverein aus. Der Siegerehrung schloß sich ein gemütliches Beisammensein an. 1. Vorsitzender Ferdinand Schmitt dankte abschließend allen Helfern, Funktionären, Mitarbeitern, Spielern und Sportkameraden die sich dem Jubilar so uneigennützig zur Verfügung stellten und sprach die Bitte aus, daß die Bereitschaft der Mitglieder und Sportfreunde anhalte, damit der FC und mit ihm die Heimatgemeinde Karlsdorf weiterhin wachse, blühe und gedeihe. Mit diesem Wunsch wurde das Jubiläum abgeschlossen.

Hewe

FC Forst (Reserve) - Schiedsrichter-Vgg. 4:3

Daß die Männer im schwarzen Dreß nicht nur Theoretiker sind, bewiesen sie in einem Vorbereitungsspiel für ein Wanderpokalturnier, das alljährlich die neun nordbadischen Schiedsrichterkreise unter sich austragen. Diesen Wanderpokal konnten die Pfeifenmänner aus dem Kreis Bruchsal bereits zweimal gewinnen. Zunächst erspielten sich die Schiedsrichter etwas Vorteile und gingen in der 24. Minute durch Dörk in Führung. Doch noch vor dem Wechsel sorgte Frittel mit drei Toren für den 3:1- Halbzeitstand. Nach einem Lattenschuß in der 60. Minute erhöhte Hafner vier Minuten später sogar auf 4:1. Dann aber kamen die Pfeifenmänner auf, und in der 78. Minute schaffte Wagner das 4:2 und wenige Minuten vor Schluß Dörk noch das 4:3.

Flutlichtanlage bestand erste Probe

Freundschaftsspiel FC Untergrombach gegen Forst endete 2:3

Untergrombach. Eine Fußballdemonstration, wie man sie sich nicht besser vorstellen kann, war das Spiel der beiden befreundeten Namensvettern. Im neuen, herrlich gelegenen Stadion, das den Namen „Michaelsberg-Stadion" erhalten soll, zeigten sich beide Mannschaften von ihrer besten Seite. Eine unerwartet hohe Zuschauerzahl war begeistert vom Spiel, das alles bot, was man als Anhänger des runden Leders erwartet.

Beide Mannschaften fanden sich mit dem Flutlicht, das in Baden auf einem Platz erstmalig der Amateurliga erstellt wurde, sehr gut ab. Auch die Zuschauer konnten das Spiel auf dem weichen und satten Rasen sehr gut verfolgen. Es scheint sicher, daß dieser Anlage bald mehrere folgen dürften. Die große Zahl der anwesenden Zuschauer, vor allem der Vereinsfunktionäre aus nah und fern, bewies das große Interesse, das nicht nur dem Spiel, sondern in erster Linie auch der Pionierleistung der Gemeindeverwaltung Untergrombach und des FC Germania galt.

Der Sieg der Forster Germanen, die mit ihren Neuerwerbungen antraten, ist als glücklich zu bezeichnen. Nur der ausgezeichneten Leistung ihres Torstehers Sauter ist es zu danken, daß die Forster in der großen Drangperiode der Einheimischen nicht in den Rückstand kamen. Mehrere harte Schüsse des gut aufgelegten einheimischen Sturmes meisterte er in großartiger Manier und die Beherrschung des Strafraumes versteht er ebenfalls meisterlich. Eine Viertelstunde berannten die Einheimischen das Gästetor. Von der ausgezeichneten Läuferreihe und vor allem vom Halblinken Proksch angekurbelt rollte Angriff auf Angriff nach vorn. Mitten in diese Drangperiode startete Forst einen Angriff über den rechten Flügel. Vielbeinig war die Abwehr der Untergrombacher. Trotzdem erwischte Firnkes I den Ball und gegen seinen Schrägschuß aus acht Metern war kein Kraut gewachsen. Forst erhielt durch diesen Treffer Auftrieb und Kempermann und seine Mitspieler hatten bange Minuten zu überstehen. Der Ausgleich fiel durch einen etwas zu harten Elfmeter, den Torwart Sauter verschuldet hatte. Durch eine geschickte Täuschung ließ Gerhard Ossfeld dem Gästehüter keine Abwehrmöglichkeit. Mit verteiltem Feldspiel, mit beiderseitig schönen Spielzügen über mehrere Stationen, die Beifall auf offener Szene hervorriefen, begann die zweite Hälfte. Dem Verteidiger Dörk gelang, wieder aus dem Getümmel heraus, nach einer Abwehr des Untergrombacher Torhüters der zweite Treffer für Forst. Gerhard Ossfeld schoß in der 86. Minute, als Sauter den nassen Ball nicht festhalten konnte, den umjubelten Ausgleich, der dem Spielverlauf nach in Ordnung gegangen wäre. In der vorletzten Minute war es wieder Dörk, der aus einem Getümmel heraus, den siegbringenden Treffer erzielte. Das Spiel war sehr fair, technisch hochstehend und doch sehr schnell und kampfbetont. Schiedsrichter Hummel hatte bei der Spielweise beider Mannschaften kein schweres Amt, Ma

Germania Forst — SW Südwest Ludwigshafen 2:3

Forst: Sauter; Harlacher, Kitter; Luft, (Leibold), Weindel, Knaus; Schaffner, Hafner, Firnkes I, Händel, Firnkes II.

Ludwigshafen: Irowicz, (Dippel); Dürrzapf, König; Liese, Aßmus. Klemm, Schmitt; Krämer, Webel, Dächert, (Siner), Schwanzav.

Schiedsrichter: Lehmann, Bruchsal, leitete gut. Zuschauer: 800.

Mit den Vertragsspielern des SV Südwest stellte sich eine körperlich kräftige, kämpferisch und technisch beschlagene Elf in Forst vor. Von Beginn an erspielten sich die Gäste zwar leichte Vorteile, doch mit zunehmender Spielzeit übernahmen die Forster im ersten Teil immer mehr das Kommando und heizten Torhüter Irowicz, der schon zehnmal das jugoslawische Tor in Länderspielen hütete, mächtig ein. Nachdem beide Mannschaften einige gute Torchancen ausließen ging Forst in der 32. Minute mit 1:0 in Führung, als Schaffner mit einem placierten flachen Schuß in die rechte Torecke Irowic das Nachsehen gab. Zuvor schied bei einem Zusammenprall von Luft und Dächert letzterer mit einer Gehirnerschütterung aus, während Luft gleichfalls für die zweite Spielhälfte ausfiel. Schon die erste Minute der zweiten Halbzeit erbrachte das 2:0, als Firnkes I aufs Tor schoß und ein Gästespieler den Ball mit dem Körper ins Tor abfälschte. Gehörte die erste Halbzeit meist den Forstern, so waren es nach dem Wechsel die Ludwigshafener, die zeitweilig klar dominierten und mächtig auf Verbesserung des Resultates drängten. In der 55. Minute verkürzten die Gäste durch Webel auf 2:1 und acht Minuten später ergab ein Foulelfmeter den Gleichstand durch Dörrzapf. Schließlich erzielten die Gäste in der 66. Minute das dritte Tor und damit war die Partie entschieden.

Die Gäste, die durch den Zusammenschluß von zwei Vereinen über 25 Vertragsspieler verfügen, lieferten den Forstern eine schnelle Partie • und hatten den Amateuren in manchen Phasen doch etwas voraus. Forst zeigte vor allem in der ersten Spielhälfte ein gutes Spiel, doch mit dem Ausscheiden von Luft fehlte nach dem Wechsel in der Abwehr die ordnende Hand. Eine große Verstärkung in der Abwehr dürfte Kitter bedeuten, der neben Luft der überragendste Spieler in der Abwehr war, während im Sturm die meiste Gefahr von Firnkes II ausging. Mit Knaus und Harlacher verdienen zwei noch jüngere Spieler hervorgehoben zu werden, die mit ihrer Leistung sich für einen Stammspieler in der Elf empfahlen.

Um BFV-Vereinspokal:

Menzingen - FC Germania Forst 0:8

In diesem Spiel trafen zwei völlig ungleichwertige Gegner aufeinander. Der Meister der ersten Amateurliga, der nicht einmal in stärkster Besetzung antrat, hatte es mit den gastgebenden Blau-Weißen nicht schwer und machte mit ihnen streckenweise was er wollte. Die 5:0-Halbzeitführung hätte auch noch durchaus höher ausfallen können, wenn der einheimische Torwart Ribstein nicht so gute Paraden gezeigt hätte.

Nach Seitenwechsel kam Menzingen etwas besser auf, konnte aber auch hier drei weitere Treffer nicht verhindern. Der Sturm der Blau-Weißen zeigte die üblichen Schwächen und stellte den Gästetorwart Sauter nie vor eine ernsthafte Prüfung. Der Schiedsrichter hatte es bei dieser Begegnung leicht, denn beide Mannschaften spielten durchaus fair. Bi.

Mannschaftsaufstellung: Sauter, Leibold, Harlacher, Sparr, Riffel Robert, Riffel Heinz, Luft Heinz, Herrmann Heinz, Firnkes Roland, Böser Bernhard, Schaffner Heinz.

Rasenspieler schlugen sich in Forst wacker

Totospiel Germania Forst - VfR Pforzheim 4:3 (2:1);

Germania Forst: Sauter; Knaus, Leibold, Luft, Kitter, Händel, Simianer, Sickinger, H. Firnkes (Schaffner), Somnitz, R. Firnkes (Speck).

VfR Pforzheim: Maibaur, Säuberlich, Bauer, Petraschke, Knotig, Steiner, Böhm (Rolle), Elbier, Rolle (Müller), Ladovic, Roser (Böhm), ab 75. Minute nochmals Roser für Elbier.

Unter der sicheren Leitung von Schiedsrichter Brumm, Karlsruhe, wurde den rund 600 Zuschauern in diesem Tototreffen vor allem in der ersten Hälfte ein interessantes und abwechslungsreiches Spiel geboten, das beide Mannschaften zum Aufbau für die kommende Verbandsrunde nutzten. Die Gastgeber, die in Simianer, Sickinger und Somnitz anscheinend recht guten Zuwachs erhalten haben, traten bis auf Riffel komplett an, während man bei den Pforzheimern noch einige Urlauber vermißte. Natürlich gab' es auf beiden Seiten Licht und Schatten, aber es fielen eine Menge Tore, und es fehlte bei den meisten Akteuren auch nicht am spielerischen Ehrgeiz, wenn auch vielen die Trainingspause anzumerken war.

Die Gäste stellten in allen Reihen die technisch reifere Elf, aber Pforzheims- Stürmer wollten den Ball ins Tor tragen. Das erleichterte der sicher nicht immer im Bilde befindlichen Forster Abwehr das Dazwischenfahren, und Sauter wurde nicht allzu oft ernstlich' geprüft. Umgekehrt verstanden es die Forster besser, ihre Chancen zu nutzen, und so kam am Ende ein verdienter Sieg zustande, der noch höher hätte ausfallen können, wenn man nach dem 4:1 konzentrierter gewesen wäre. Andererseits hätten die Pforzheimer vor dem Wechsel selbst zur Führung kommen" müssen. Sie erwischten den besseren Start und setzten die Germania-Abwehr gehörig unter Druck, aber der krönende Abschluß fehlte. Das machten die Forster Stürmer besser. In der 12. Minute nahm

Somnitz eine Vorlage von Simianer auf und hob überlegt über den zu weit vor dem Tor postierten Maibaur den Ball ins Netz. Es dauerte bis zur 35. Minute ehe endlich Rolle auf, Zuspiel von Steiner. der hochverdiente Ausgleich gelang, aber schon drei Minuten später erzwang Sickinger mit einer prächtigen Einzelleistung das 2:1.

Nach dem Wechsel zeichneten sich beide Stürmerreihen durch Auslassen zahlreicher Möglichkeiten negativ aus. In der 75. Minute brach Sickinger den Bann mit dem 3:1, und in der 81. Minute erhöhte Somnitz mit einem überraschenden Fernschuß auf 4:1. Drei Minuten später gelang Ladovic, der einen Paß von Roser nur einzuschieben brauchte, das 4:2, und nach weiteren zwei Minuten hatte der eifrige junge Roser selbst I einen Treffer erzielt, so daß das Endergebnis wieder freundlicher für die Gäste aussah. Mbr.

Forst schon in guter Form

Germania Forst - VfR Pforzheim 4:3

Forst: Sauter; Leibold, Knauss; Luft, Kitter, Händel; Simianer, Sickinger, Firnkes I Domnik, Firnkes II.

Pforzheim: Maibauer; Säuberlich, Bauer; Petraschke, Knotig, Steiner; Böhm, Elmir Rolle, Ladovic, Roser.

Schiedsrichter: Brumm, Karlsruhe. Zuschauer:500.

Nach nervösem Abtasten gingen die Einheimischen durch ein herrliches Tor von Domnik in Führung. In der Folgezeit stand Forst immer wieder von dem 2:0, umso überraschender kam der Ausgleich von Roser, der eine Vorlage von Steiner zum 1:1 verwertete.

Kurz vor dem Halbzeitpfiff gelang Sickinger mit einem Weitschuß die erneute Führung für Forst. Auch zu Beginn der zweiten Spielhälfte war der Gastgeber tonangebend. Treffer fielen aber erst in der letzten Viertelstunde. In der 75. Minute erhöhte Sickinger nach einer guten Einzelleistung auf 3:1, und wenig später ließ Domnik mit einem Bombenschuß aus 20 Metern Maibauer keine Chance. Im Gefühl des sicheren Sieges schlichen sich bei der einheimischen Abwehr Fehler ein, die dem Gast zu zwei Toren durch Elmir und Roser verhalfen. Bl.

Fußball-Freundschaftsspiel:

FC Forst - SV Waldhof

Probegalopp vor Beginn der Saison 1966/67

Vierzehn Tage vor der neuen Verbandsrunde hat der FC Germania Forst für Sonntag, 7. 8., mit dem SV Waldhof-Mannheim einen traditionsreichen Verein zu Gast. Diese Freundschaftsbegegnung soll beiden Mannschaften als Aufgalopp für die schwere Punktspielsaison dienen. Die Waldhöfer die schon einmal vor zwei Jahren Forst eine recht gute Vorstellung gaben, zählten in der vergangenen Verbandsrunde mit zu den führenden Vereinen der Regionalliga Süd und behaupteten sich sogar ziemlich weit vor dem Lokalrivalen VfR Mannheim. Obwohl der bisherige Trainer Fred Hoffmann einen Wechsel vornahm, hofft man mit dem Wiener Ex-Nationalspieler Korner einen ebenso fähigen Mann gewonnen zu haben. Nachdem sich mit Schmitt, dem ehemaligen KSC-ler der als ein gefürchteter Torjäger galt, einer der besten Spieler zum VfR Mannheim veränderte, soll der beim KSC wenig zum Einsatz gekommene Glaser diese Lücke schließen. Außerdem besitzt der SV Waldhof in Torhüter Maklicza, den beiden Läufern Lederer und Höfig sowie Trautlein im Sturm Könner von Format. Bei den Einheimischen erhalten wie im Spiel gegen den VfR Pforzheim die Neuzugänge Sonderspielgenehmigungen. Man darf gespannt sein, ob sie ihre teilweise sehr guten Leistungen wiederholen können. Bei Somnitz kann man ohne Übertreibung bereits von einem Stammspieler in der ersten Mannschaft sprechen, und er sollte auch gegen Waldhof zu einer gefährlichen Waffe der Forster werden. Jedoch ist dies auch Sickinger und Simianer bei konstanter Entwicklung zuzutrauen. Am Sonntag steht der Forster Mannschaft höchstwahrscheinlich wieder Heinz Riffel zur Verfügung, was bestimmt zu einer Festigung der Abwehr beitragen wird, die im Spiel gegen den VfR Pforzheim keinen Sattelfesten Eindruck hinterließ. Bei gutem Fußballwetter ist sicher mit einem technisch erstklassigen Kampf zu rechnen. G. O

Schon acht Tore beim Pausenpfiff

Waldhof siegte in Forst 4:7 / Konditionsschwächen bei den „Germanen“

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Riffel, Kitter, Händel (Simianer); Sickinger, Luft, Firnkes I, Somnitz, Firnkes II.

Waldhof: Maklicza; Zuffinger, Preiß; Walz (Baumann), Höfig, Sinn; Kiß, Nathmann, Träutlein, Weiner, Glaser (Grimm).

Schiedsrichter: Steinke (Bretten). Zuschauer: 900. Wetter: sonnig.

Zu einem Freundschaftsspiel hatte der FC Germania Forst den SV Waldhof zu Gast, der in der letzten Woche mit einem 4:2-Sieg bei Vienna Wien überrascht hatte und auch am Tag zuvor gegen Bayern München nur eine 2:3-Niederlage erlitt. Die erste Halbzeit erlebte einen wahren Torsegen; es fielen nicht weniger als acht Treffer. Bis zur 10. Minute dauerte es, dann nutzte Träutlein einen Abwehrfehler der Forster kaltblütig aus. Im Gegenzug nahm Somnitz eine Steilvorlage von Luft auf und setzte das Leder ins Netz. In einer Drangperiode hatte der SV Waldhof in zehn Minuten jetzt seine beste Zeit in der ersten Hälfte. Den Auftakt bildete in der 17. Minute ein Lattenschuß von Sinn. Zwei Minuten später war es soweit. Der Ex-KSC-ler Glaser umspielte die gesamte Forster Hintermannschaft; gegen seinen Schuß war Sauter machtlos. Der Sekundenzeiger hatte kaum eine Umdrehung gemacht, als Sinn aus etwa 20 m eine Bombe ins Lattenkreuz feuerte. Wer nun mit einem „Untergang“ der Germanen gerechnet hatte, sah sich getäuscht, denn sofort kam der Konterschlag von Firnkes I, der einen Steilpaß von Riffel erlief, sich gegen Höfig 'durchsetzte und den Ball geschickt ins lange Eck schlenzte. In der 25. Minute sogar konnte Sickinger nach einer feinen Energieleistung den 3:3-Ausgleich erzielen. Immer wieder drängte Forst. Nach einer halben Stunde endlich verwertete Firnkes II eine Steilvorlage von Luft zur 4:3-Führung. Die Ernüchterung der beifallsfreudigen Zuschauer folgte in der 36. Minute. Wiederum war es der linke Läufer Sinn, der aus 18 m einschob. Wenige Sekunden vor dem Halbzeitpfiff wäre die erneute Führung der Gastgeber möglich gewesen, aber Maklicza parierte einen Schuß von Firnkes I aus sieben Metern großartig. In der zweiten Hälfte zeigte sich dann die Überlegenheit der Waldhöfer in punkto Kondition. Während die Mannheimer mit Grimm und Baumann zwei jungen Spielern eine Chance gaben, ersetzte Simianer bei Forst den linken Läufer Händel. Noch, einmal mußte Maklicza in der 48. Minute sein ganzes Können aufbieten, um einen Freistoß von Luft abzuwehren. Von nun an bestimmte aber nur noch die Gastmannschaft das Geschehen. In der 61. Minute konnte Sauter den Ball nicht festhalten, prompt war Träutlein zur Stelle und hatte keine Mühe das Leder im leeren Gehäuse unterzubringen. Das sechste Tor der Gäste war bezeichnend, denn Grimm lief mit dem Ball etwa 50 m unbedrängt, um aus 15 m glashart zu verwandeln. Der gleiche Spieler war es, der in der 83. Minute mit seinem zweiten Treffer den Schlußpunkt unter diese Begegnung setzte. Die Waldhöfer hatten ihre komplette Ligamannschaft zur Stelle. Trotzdem wirkte die Abwehr, vor allem in der ersten Halbzeit recht unsicher. Überragender Spieler war Sinn, der sich nicht nur als unermüdlicher Ankurbler hervortat, sondern mit seinen zwei Toren aus der zweiten Linie auch seine Schußkraft zeigte. Der Sturm j kombinierte erst in der zweiten Hälfte gefällig, als | ihm die Konditionsschwierigkeiten der einheimischen Abwehr zugute kamen. Hervorzuheben ist eigentlich nur Weiner, allerdings im negativen Sinne, denn seine Eskapaden wären in einem Verbandsspiel sicher mit einem Platzverweis geahndet worden. Nach einem Amoklauf auf Forster Spieler wurde er vom Trainer aus dem Spiel genommen. Auf Forster Seite darf man vor allem mit der guten ersten Halbzeit zufrieden sein. Einziger Wermutstropfen sind die vier Treffer, die in zwei Fällen zu vermeiden gewesen wären. Torhüter Sauter scheint in einer Formkrise zu stecken, was sich auf den gesamten Abwehrblock übertrug. Kitter fand sich erst in der zweiten Halbzeit zurecht, und auch Riffel begann viel zu nervös. Die Stürmerreihe, in den ersten Minuten noch unterstützt durch Mittelfeldspieler, litt später an den Konditionsschwierigkeiten der Abwehr und an den eigenen. Allzu harte Maßstäbe anzulegen, ist jedoch hier fehl am Platze; immerhin spielten die Mannheimer in der letzten Saison der Regionalliga eine führende Rolle. G. O.

Waldhof mit besserer Kondition

Forst hielt beim 4:7 gegen Waldhof bis zur Pause mit

FORST (go) — Zu einem Freundschaftsspiel hatte der FC Forst den SV Waldhof zu Gast, der in der letzten Woche mit einem 4:2-Sieg bei Vienna Wien überraschte. Das Spiel war vor allem in der ersten Hälfte lebhaft, denn es fielen nicht weniger als acht Tore. Träutlein begann den Torreigen in der zehnten Minute, als er einen Abwehrfehler geschickt ausnutzte. Postwendend ging aber Somnitz mit einer Steilvorlage von Riffel auf und davon und bezwang Maklicza zum ersten Male. Nach einem Lattenschuß von Sinn umspielte Glaser in der 19. Minute einige Forster Abwehrspieler. Sein Schuß war von Sauter nicht zu parieren. Gleich nach Wiederanpfeiff schien Sinns Tor aus 20 Meter die Entscheidung zu sein. Jetzt kam jedoch die beste Zeit der Einheimischen. Immer wieder rissen sie mit Steilpässen die Abwehr der Mannheimer auf. In der 22. Minute setzte sich Firnkes I gegen Höfig durch und schlenzte den Ball ins lange Eck. Drei Minuten später gelang Sickinger mit einer feinen Einzelleistung sogar der Ausgleich. Die Unsicherheit der Gäste wurde jetzt größer. Das vielumjubelte 4:3 gelang Firnkes II, der eine Steilvorlage von Luft aufnahm und das Leder geschickt an Maklicza vorbei in die Maschen dirigierte. Die Ernüchterung der Germanen erfolgte aber in der 36. Minute. Sauter machte bei einem Weitschuß von Sinn eine unglückliche Figur. Vor dem Halbzeitpfeiff bot sich Firnkes I noch einmal eine Gelegenheit zur erneuten Führung, aber Maklicza machte die Chance bravourös zunichte. Während man in der ersten Halbzeit noch von einem ausgeglichenen Spiel sprechen konnte, war Waldhof in der zweiten Hälfte vor allem konditionell klar überlegen. Es dauerte bis zur 6t. Minute, bis Träutlein einen von Sauter abgewehrten Ball ungehindert zum 4:5 verwandeltete. Bezeichnend für die Konditionsschwäche war das sechste Tor. Grimm lief nicht weniger als 20 Meter über den Platz, um seinen Alleingang mit einem herrlichen Schuß ins Lattenkreuz abzuschließen. Den Endstand von 4:7 besorgte wiederum Grimm mit einem Schuß aus 18 Meter.

Sinn beeindruckte in Forst

Germania Forst - SV Waldhof 4:7

Ein torreiches Treffen gab es am Sonntag in Forst, wo der Meister der 1. Amateurliga Nordbaden, Germania Forst, dem süddeutschen Regionalligisten SV Waldhof mit 4:7 Toren unterlag. Bis zur Pause mischten die Forster tüchtig mit. Dann ließen die Kräfte der Amateure nach, so daß die Waldhöfer noch drei Tore erzielen konnten. Bei den Forstern, die mit ihren Neuerwerbungen Somnitz und Sickinger antraten, wies die sonst so zuverlässige Abwehr diesmal manche Schwächen, auf. Bester Waldhof Spieler war der linke Läufer Sinn, der auch zwei Tore schoß. Vor der Pause setzten die Mannheimer ihren Neuzugang Glaser (früher KSC) ein, der sich ebenso wie der bei Forst spielende ehemalige KSC-Jugendliche Somnitz gleich in die Torschützenliste eintrug.

Tore: 0:1 Träutlein (10. Minute), 1:1 Somnitz (11.), 1:2 Glaser (19.), 1:3 Sinn (20.), 2:3 H Firnkes (22.), 3:3 Sickinger (25.), 4:3 R. Firnkes (30.), 4:4 Sinn (36.), 4:5 Träutlein (61.), 4:6 Grimm (74.), 4:7 Grimm (84.).

Schiedsrichter: Steinke (Bretten). Zuschauer: 900.

Erst nach der Pause fielen die Tore

Karlsruher Kreisauswahlmannschaft schlug Kreisauswahl Bruchsal 3:1

Kreis Karlsruhe: Kutterer (Daxlanden); Ehmman (KSC) Kühn (Daxlanden), Schulz (Weingarten), Hotz (KSC), Marth (KSC), Baumann (Neureut), Sickinger (Spöck), Eigenstetter (KFV), Layh (Rüppurr), Bergdold (Daxlanden).

Kreis Bruchsal: Scherer (Bruchsal), Heß (Kronau), Luft (Forst), Riffel (Forst), Kempermann (Untergrombach), Vogel (FV Wiesental), H. Firnkes (Forst), Maier (TSV Wiesental), Oßfeld (Untergrombach). Maier (FV Wiesental), R. Firnkes (Forst).

Schiedsrichter: Siebert (Mannheim).

Nachdem die Auswahlmannschaft des Kreises Karlsruhe kürzlich den Kreis Pforzheim mit 1:0 bezwungen hatte, kamen die Karlsruher am Mittwoch auf dem Platz des VfB Grötzingen zu einem weiteren Erfolg in den Kreisauswahlspielen, denn die Elf des Kreises Bruchsal wurde sicher mit 3:1 geschlagen. Die Karlsruher hatten eine recht spielstarke Mannschaft aufgeboden, die im Mittelfeld ein klares Übergewicht hatte und verdient gewann. Bei den Bruchsalern mußte der ursprünglich vorgesehene Verteidiger Scheuring (TSV Wiesental) infolge einer Verletzung durch Heß (Kronau) ersetzt werden. Auf beiden Seiten wurden nach der Pause einige Auswechselspieler eingesetzt, ohne daß man jedoch behaupten könnte, die „Neuen“ hätten ihre Sache besser gemacht. Es war ein nicht sonderlich aufregendes Spiel, da beide Sturmreihen manche Wünsche offen ließen. Im Allgemeinen erwiesen sich die Abwehrreihen stärker als die beiden Sturmformationen. Die Bruchsaler spielten in der zweiten Halbzeit mit Moch (Kronau) als Mittelstürmer und Wittmer (FV Wiesental) löste als Halbrechter den Wiesentaler Maier ab. In der Abwehr wechselten Riffel und Luft die Plätze, doch bildeten diese Umstellungen auch keine Verstärkung der Bruchsaler Mannschaft. Bei den Karlsruhern war das Zusammenspiel etwas besser, aber auch kunstvoller und umständlicher, während der Bruchsaler Angriff unter dem Ausfall der beiden Halbstürmer, die meist in der Abwehr aushalfen, litt. Die Gäste hatten ihre besten Szenen, wenn die gefährlichen Flügelstürmer Heinz und Roland Firnkes eingesetzt wurden. Kühn wurde selten mit Firnkes II fertig, zumal er oft mit vorstürmte und vergaß, daß er eigentlich verteidigen sollte. Motor im Mittelfeld war bei der Karlsruher Auswahl der linke Läufer Marth, der immer wieder den Angriff nach vorn warf. Oßfeld konnte sich gegen den harten KSC-Stopper Hotz nicht durchsetzen. Im Angriff der Platzherren hatte Baumann vor der Pause mit seinen Schüssen kein Glück. Mittelstürmer Eigenstetter kam nach dem Wechsel besser zur Geltung und bewies mit zwei Toren seine Gefährlichkeit. Die erste klare Torchance bot sich den Karlsruhern, doch rettete Bruchsal Torwart weit vor dem Tor gegen Bergdold. Erst nach 20 Minuten wurde es auch vor dem Karlsruher Tor gefährlich als Linksaußen Firnkes knapp vorbei schoß. Einen Bombenschuß von Baumann hielt Bruchsal Torwart ausgezeichnet. Der Schlußmann der Gäste rettete in der 25. Minute erneut, als Eigenstetter den Rechtsaußen Baumann freigespielt hatte, der jedoch an Scherer scheiterte. Bei leichter Überlegenheit der Karlsruher verhinderte die Bruchsaler Abwehr bis zur Pause einen Rückstand, was vor allem ein Verdienst von Torwart Scherer, Verteidiger Luft und Mittelläufer Kempermann war. Nach dem Wechsel steigerten die Karlsruher das Tempo und ihre Leistungen und hatten im Feldspiel nun ein deutliches Plus. Schon fünf Minuten nach Wiederbeginn schoß Mittelstürmer Eigenstetter das Führungstor, während die Bruchsaler Elf sich gegen die konsequent deckende Abwehr der Karlsruher nur noch selten durchsetzen konnte. Die beste Chance gab es nach einer Flanke von Firnkes in der 58. Minute, doch verfehlten zwei Stürmer den Ball. Besser in der Ausnutzung von Chancen erwies sich Eigenstetter, der in der 71. Minute eine Flanke von rechts in feiner Manier einköpfte. Schon zwei Minuten später erhöhte der Halbrechte Sickinger den Vorsprung der Karlsruher auf 3:0. Damit gaben sich die Blau-Weißen offensichtlich zufrieden und legten nunmehr den größten Wert auf Sicherung des eigenen Torraumes. Die Bruchsaler kamen dadurch zwar etwas besser zur Geltung, scheiterten jedoch immer wieder an der stabilen Karlsruher Deckung. Nach einem Lattenschuß in der 80. Minute gelang den unermüdlich kämpfenden Gästen kurz vor Schluß aber doch noch das verdiente Ehrentor. Moch war im Strafraum gefoult worden und Luft schoß den Strafstoß unhaltbar ein. „tz-

Um den Kreispokal:

FV Wiesental - Germania Forst 2:3

In einem Spiel um den Kreispokal standen sich am Mittwochabend erneut innerhalb weniger Wochen der FV Wiesental und der FC Germania Forst gegenüber. Beide Mannschaften konnten nicht in stärkster Besetzung antreten, so fehlten bei Forst die Gebrüder Firnkes. Bei ausgeglichenem Feldspiel vergaben zunächst die Gäste zwei große Torchancen, doch dann hatten die Wiesentaler einige Zeit die größeren Tormöglichkeiten und gingen auch in der 18. Minute durch Wittmer in Führung. Die 32. Minute erbrachte jedoch den unermüdlich kämpfenden Gästen den Ausgleich, als Speck aus kurzer Entfernung den Wiesentaler Torsteher schlagen konnte. Fünf Minuten später vergab dann Riffel eine große Gelegenheit zur Gästeführung. Die zweite Hälfte ergab zunächst für die mit dem Wind spielenden Forster Feldvorteile, und die 46. Minute erbrachte auch die 1:2-Führung, als Riffel einen hohen Flankenball einköpfte. Während vor der Pause zeitweilig zwei Spieler der Platzherren wegen Verletzung das Feld verließen, verloren die Gäste ihren Rechtsaußen Speck durch Platzverweis und bald darauf auch ihren rechten Verteidiger durch Verletzung, so daß die Forster die Begegnung nur noch mit neun Mann durchstehen mußten. Die Wiesentaler erspielten sich dadurch deutliche Feldvorteile, vergaben aber die tollsten Chancen, die die Partie zu ihren Gunsten entschieden hätte. Die 53. Minute ergab den erneuten Gleichstand durch Wittmer. Fünf Minuten vor Schluß wurde den Platzherren dann noch ein Elfmeter zugesprochen, doch den von Unser geschossenen Ball hielt Torhüter Wagner. Drei Minuten später machten es dann die Germanen besser, als sie einen Angriff durch Händel mit dem Siegestreffer abschlossen. Die Begegnung der beiden alten Rivalen hatte zeitweilig eine giftige Note.

Überraschung in Langenbrücken

Propagandaspiel gegen FC Forst endete unentschieden 3:3

Langenbrücken. Das diesjährige Sportfest des TSV nahm trotz hochsommerlichen Wetters einen guten Verlauf. Am Samstagabend spielte eine Altherrenmannschaft gegen den FV Edingen, der das Treffen mit 0:1 für sich entscheiden konnte. Hervorzuheben ist besonders, daß Torwart Becker einen scharf geschossenen Foulelfmeter halten konnte. Das als Propagandaspiel angesetzte Treffen gegen den FC Forst konnte die Gastgeberelf überraschend mit einem Unentschieden 3:3 überstehen. Forst war allerdings auch nicht in seiner stärksten Besetzung angetreten. Gleich zu Beginn des Spiels brachte Bellm die Einheimischen in Führung, als er einen "schönen Schuß durch die Beine der Forster Abwehr und ohne Chance für den Torwart im Netz unterbrachte. In der ersten Hälfte hatte Langenbrücken leichte Vorteile. Im heimischen Sturm setzte Hans-Jürgen Keppelen dem Gästetorwart sehr stark zu, ohne ihn jedoch schlagen zu können. Der in Langenbrücken wohnhafte Forster Spieler Hafner konnte kurz vor der Pause nach einer Vorlage von links ausgleichen. Mit 1:1 ging es in die Pause. Als kurz danach ein Langenbrücker Spieler mit der Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden war, gab der Unparteiische einen Strafstoß an der Strafraumgrenze, den die Gäste im Nachschuß zur 1:2-Führung verwandelten. Wenige Minuten später konnten die Gäste nach einem Alleingang ihres Linksaußen auf 1:3 erhöhen. Doch die Gastgeber gaben nicht auf. Eine schöne Kombination über Rainer Keppelen, Bernhard Becker und Hans-Jürgen Keppelen ergab in der 72. Minute das 2:3, dem kurz darauf wiederum durch H. J. Keppelen der Ausgleich 3:3 folgte. Leider wurde das Spiel, bei dem es weder um Punkte, noch um einen Pokal ging, auf beiden Seiten recht hart geführt. Ein Spieler mußte sogar des Feldes verwiesen werden folge gezeitigt habe. Die jungen Meister würden, falls es irgendwelche Schwierigkeiten gebe, von der Gemeinde gefördert, wenn sie im September bei den deutschen Meisterschaften in Schweinfurt die badischen Farben trügen. Auch der stellvertretende Bürgermeister, Fabrikant Renz, zeigte sich hochofren über den Erfolg seines Mitarbeiters Würtz. Die Firma Vogtländische Gardinenweberei Renz und Sohn sei stolz und werde Würtz selbstverständlich die notwendige Zeit sowohl für das Training als auch für die Tokiofahrt zur Verfügung stellen. Der MGV „Eintracht“ umrahmte die Ehrung mit einigen Liedern. Die offizielle Ehrung der Gemeinde Langenbrücken, die alle zwei Jahre stattfindet, werde noch folgen. -she-

Germania Forst - VfR Kaiserslautern 3:5

Forst: Sauter; Leibold, Hoffmann; Riffel, Luft, Lackus; Schaffner, Firnkes Roland, Händel, Speck, Hafner (Heinz Firnkes).

Kaiserslautern: Zill; Kleickhardt, Kuntz; Jung, Bender, Flick; Löhfeld, Kodier, Göttel, Pfeiffer, Weber (Krimling).

Schiedsrichter: Hauck, Kirrlach, leitete gut. Zuschauer: 800.

Tore: 19. Minute 0:1. Einen Eckball lenkt Sauter an die Latte und den Abpraller schießt Kodier ein. 23. Minute 0:2. Flanke kommt zu dem ungedeckten Weber, der überlegt einschießt. 31. Minute 1:2. Firnkes Roland flankt zu Speck der aus kurzer Distanz den Ball im Tor unterbringt. 56. Minute 2:2. Firnkes R. schießt unter dem sich werfenden Torhüter Zill ins Netz. 67. Minute 2:3. Pfeiffer kann einen Eckball im Gedränge im Tor unterbringen, 81. Minute 2:4. Flanke kommt zu dem ungedeckten Göttel, der in Ruhe den Ball einschießt. 82.' Minute 2:5. Krimling setzt den Ball überlegt ins Netz. 89. Minute 3:5. Riffel köpft einen Freistoß ein. Forst lieferte den Vertragsspielern des VfR Kaiserslautern über die größte Zeit der 90 Minuten eine durchaus ebenbürtige Partie und hätte bei einem Verwerten der gegebenen Möglichkeiten die Begegnung ebenfalls zu seinen Gunsten entscheiden können. Nachdem die Einheimischen zwei große Möglichkeiten ausließen, als Riffel bereits in der dritten Minute einen Freistoß ah die Latte schoß und Firnkes Roland drei Minuten später den großartig reagierenden Torhüter der Gäste nicht bezwingen konnte, schafften dann die Kaiserslauterner bis zur 23. Minute das 0:2, doch bis zur 56. Minute erzielten die Forster wieder den Gleichstand. Vielleicht machten dann im weiteren Verlauf der Begegnung die Einheimischen den Fehler zu offensiv zu spielen, so daß die Gäste bei den immer gefährlicher werdenden Gegenangriffen stets brenzliche Situationen schufen und bis zur 82. Minute noch drei Tore vorlegten, ehe Riffel in der 89. Minute für den 3:5-Endstand sorgte. Die Kaiserslauterner lieferten wie auch die Waldhöfer eine kämpferisch schnelle Partie, wenn auch die Mannheimer alles in allem doch einen reiferen Eindruck hinterließen. Überragender Mann war Torhüter Zill, der im Stellungsspiel ein wahrer Meister seines Faches war und die tollsten Situationen bereinigte. Forst lieferte vor allem in der ersten Hälfte eine großartige Partie, doch machte es nach dem Wechsel den Fehler, zu offensiv zu spielen. Eine wesentliche Verstärkung bedeuteten die Neuzugänge Sauter und Schaffner. Letzterer lieferte vor Halbzeit als Rechtsaußen ein prächtiges Spiel, während er nach dem Wechsel als Halbstürmer nicht mehr so stark in Erscheinung trat. Reserve — Bundeswehrauswahl Philippsburg 1:5.

Kunzmann und Firnkes II beste Spieler

Kreisauswahl Bruchsal und Pforzheim trennten sich 1:1

Bruchsal: Scherer, VfB Bruchsal, Scheurer, TSV Wiesental, (2. Halbzeit: Heß, Kronau), Riffel, Forst, Luft, Forst, Kempermann, Untergrombach, Vogel. FV Wiesental, Heinz Firnkes, Forst, Maier, FV Wiesental, Modi, Kronau, H. Maier, TSV Wiesental. (2. Halbzeit: Wittmer. FV Wiesental), Roland Firnkes, Forst.

Pforzheim: Steib. Brötzingen, Bauer, Birkenfeld, Kopp, SC Pforzheim, (2. Halbzeit: Kappler, Birkenfeld), Vieres, Birkenfeld, Ott, Brötzingen, Kunzmann, Birkenfeld, Ries, SC Pforzheim, (2. Halbzeit: Sedlarek, VfR Pforzheim), Just, Birkenfeld, Schickle, VfR Pforzheim, Rolle, Brötzingen, Bauer, SV Pforzheim.

Zuschauer: 800. Schiedsrichter: Ferner, Mannheim.

Tore: 50 Minute 1:0, Kunzmann unterläuft ein Handspiel im Strafraum und Luft schießt den Elfmeter ein, 78. Minute 1:1, Kempermann verliert den Ball an Schickle, dieser läuft noch einige Meter und schießt den Ball an dem herausgestürzten Torhüter vorbei ins Tor. Während die Bruchsaler Elf sich größtenteils aus Spielern von Forst (4) und den beiden Wiesentalern Vereinen (4) zusammensetzte, stellte der Erstamateurligist FC Birkenfeld, VfR Pforzheim und Brötzingen das größte Kontingent bei den Pforzheimern. Vorweg darf festgestellt werden, daß die Gäste im Mittelfeld weitaus die größere spielerische Reife zeigten und im Zusammenspiel viel gekonnter wirkten, während bei den Einheimischen lediglich der Sturm gegenüber den Gästen die größere Gefährlichkeit zeigte. Trotz ausgeglichener erster Halbzeit hatte die Bruchsaler Auswahl eine viel größere Anzahl torreifer Situationen, während die Gäste zwar im Mittelfeld mit ihrem genauen Zuspiel überzeugten, vor dem Tore jedoch die nötige Konzentration vermissen ließen. Vor allem war es der kleine quirlige Firnkes II, der vor dem Wechsel immer wieder für dicke Luft vor dem Tor der Pforzheimer sorgte. Die zweite Halbzeit stand in den ersten 20 Minuten eindeutig im Zeichen der Bruchsaler, die sich immer wieder Vorteile erkämpften, ohne jedoch die geschickt aufgebaute Abwehr, der Gäste durchbrechen zu können. Nach vorausgegangenen turbulenten Szenen unterlief Kunzmann ein Handspiel, was zur 1:0-Führung führte. Bis zur 68. Minute vergaben die Einheimischen noch einige große Möglichkeiten, das Ergebnis zu erhöhen. Die letzten 20 Minuten standen im Zeichen der Pforzheimer, die durch den Lapsus von Kempermann in der 78. Minute nicht nur zum Ausgleich kamen, sondern bis zum Schluß dem 1:2 näher waren als die Auswahl der Bruchsaler. Die Pforzheimer Auswahl ließ im einzelnen die größere technische Reife erkennen, doch besaß der Sturm .gleichfalls, nicht, genügend Durchschlagskraft, um die Partie zu seinen Gunsten zu entscheiden. Im Aufbau lieferte Kunzmann eine großartige Leistung, dessen Bälle zentimetergenau ankamen und damit zeitweilig ein deutliches Plus im Zusammenspiel ergaben. Bei der Auswahl des Kreises Bruchsal ließ das Zusammenspiel zeitweilig sehr zu wünschen übrig und blieb zu viel dem Zufall überlassen. Vor allem wurde in der zweiten Spielhälfte zu engmaschig gespielt und so die Abwehr dem Gegner noch erleichtert. Die Elf muß in der nächsten Woche gegen den Kreis Karlsruhe mit einer gediegeneren Leistung aufwarten, um ehrenvoll bestehen zu können.

FC Germania Forst - FV Daxlanden 0:0.

Vor dem Spiel warteten alle gespannt auf den angekündigten Hubschrauber, der auch pünktlich erschien. Als er einige Kreise über dem Platz zog, machten sich beide Mannschaften bereit. Dann wurde der Ball genau in den 1. Mittelkreis abgeworfen und sofort mit dem Spiel begonnen. Erstaunlich stark erwies sich die Mannschaft des FV Daxlanden, die am Anfang das Spielgeschehen bestimmte. Aber mit zunehmender Spieldauer fand sich Forst immer besser zurecht und Angriff auf Angriff rollte auf das Tor von Daxlanden, dessen Torwart aber alles hielt, was auf sein Gehäuse zukam. So wurden mit 0:0 die Seiten gewechselt. Auch nach dem Wechsel bot sich das gleiche Bild: Torchancen, aber kein Tor. So waren die meisten Zuschauer, trotz des technisch guten Spieles, am Schluss etwas enttäuscht.

Germamia Forst - SV Waldhof 2:4

Forst: Wagner; Hoffmann, Leibold (Riffel 2); Riffel, Luft, Lackus (Wendel); Speck (Huber), Hafner, Firnkes 2, Händel, Firnkes 1.

Waldhof: Maklicza (Kretzler); Preis, Behnke; Lederer, Höfig, Ritter; Träutlein, Schilling, Brecht (Sinn), Schmitt, Hörn.

Schiedsrichter: Zoz, Stettfeld. Zuschauer: 1300.

Tore: 13. Min. 1:0 Firnkes 2, 58. Min. 1:1 Schmitt, 72. Min. 1:2 Sinn, 79. Min. 1:3 Lederer, 80. Min. 2:3 Händel, 84. Min. 2:4 Lederer.

Die Vertragsspieler des SV Waldhof lockten fast 1800 Zuschauer auf den Platz des FC Germania. Diese sahen vor allem in der ersten Hälfte eine gute und schnelle Partie, bei der die Gäste zwar im Mittelfeld mit genauen Spielzügen überzeugten, jedoch vor dem Tor die nötige Konzentration vermissen ließen. In diesem Zeitabschnitt waren die Forster ein durchaus gleichwertiger Gegner und erspielten sich sogar die torreicheren Situationen. Die 13. Minute erbrachte dann auch die 0:1-Führung für die Einheimischen. Zur zweiten Halbzeit tauschten die Gäste ihren etatmäßigen Torhüter und einen Feldspieler aus, während die Einheimischen vier Spieler auswechselten. Im allgemeinen hatte jetzt der Kampf trotz der Torerfolge nicht mehr das Tempo und die Farbe der ersten Hälfte. Auch machten die Forster in diesem Abschnitt einen viel schwächeren Eindruck, und die Gäste drängten die Gastgeber zeitweilig in die eigene Hälfte zurück. Nach dem 1:1 in der 58. Minute erbrachte dann ein Schuß von Sinn die 1:2-Gästeführung. Sechs Minuten später stand der Platzelf das Glück zur Seite, als ein Schuß von der Latte zurückprallte. Doch bald hieß es 1:3. Die „Germanen“ vergaben in der 64. und 66. Minute zwei große Torchancen, als einmal Firnkes 1 flankte und dessen Bruder nur um wenige Zentimeter am Tor vorbeiköpfte, und dann als Firnkes 2 einen Ball knapp daneben setzte. Die 80. Minute erbrachte das 2:3-Anschlußtor, als Händel aufs Tor schoß und ein Gästeabwehrspieler den Ball mit dem Kopf ins eigene Tor lenkte. Vier Minuten später stellten die Gäste den 2:4-Endstand her. Waldhof, das komplett antrat, stellte eine technisch beschlagene Elf ins Feld, bei der vor allem Abwehr und Läuferreihe überzeugten, während sich der Sturm erst in der zweiten Spielhälfte besser durchsetzte. Bei Forst erstrahlte das Können von Stopper Luft im besten Licht, und im Sturm waren es vor allem die Gebrüder Firnkes, die sich auch gegen die routinierten Vertragsspieler ausgezeichnet behaupteten.

Germania Forst schlug Kreisauswahl 4:2

In einem Vorbereitungskampf zur Ermittlung einer Auswahl für ein Mitte Juni gegen den Kreis Pforzheim angesetztes Pokalspiel standen sich in Forst eine von Kreisübungsleiter Klötzer, Bruchsal, und Humbert, Heideisheim, zusammengestellte Mannschaft dem FC Germania Forst gegenüber.

Die Kreisauswahl spielte in folgender Aufstellung: Kummer, Heideisheim, Heß, Kronau, Ratzel, Bretten, Schmidt, Bruchsal, Kempermann, Untergrombach, Scheuring, TSV Wiesental, Zöllner, Untergrombach, Stober, Untergrombach, Moch, Kronau, Maier, TSV Wiesental, Lorenz, Heideisheim. Nach der Pause spielten Scherrer Bruchsal, Prestel Neudorf, Kritter Bretten.

Forst: Wagner, Leibold, Hoffmann, Harlacher, Luft, Weindel, Firnkes I, Huber, Firnkes II, Händel, Speck. Nach der Pause: Riffel 2, Hafner. Bei Forst standen die zwei Stammspieler Riffel 1 und Lackus nicht zur Verfügung, während die Auswahl auf Spieler des FC Germania Karlsdorf und des FV Wiesental verzichten mußte.

Die 600 Zuschauer sahen vor allem in der ersten Halbzeit eine schnelle Partie, bei der die Einheimischen in den ersten 15 Minuten deutliche Vorteile und bereits in der vierten Minute mit zwei Lattenschüssen Pech hatten. Nachdem in der 10. Minute ein weiterer Ball von Luft an die Querlatte knallte und einige Chancen unverwertet blieben, war dann die Begegnung während der ganzen ersten Hälfte offen. In der 18. Minute gingen die Kursisten in Führung, als Moch bei einem Angriff aus kurzer Distanz einschob. Die 34. Minute erbrachte den Ausgleich, als Firnkes I zu Händel flankte, der unbehindert den Ball zum Ausgleich ins Netz setzte. Während sich die Forster im zweiten Durchgang wesentlich steigerten, machte die Auswahl einen schwächeren Eindruck, wodurch die Einheimischen in der ganzen zweiten Hälfte klar das Geschehen bestimmten. Die 46. Minute erbrachte die 2:1-Führung. Firnkes I schoß aufs Tor, Scherer wehrte das Leder zu kurz ab und Firnkes II setzte den Ball überlegt in die Maschen. Die ständigen Angriffe der Germanen führten in der 66. und 80. Minute durch die Gebrüder Firnkes zu zwei weiteren Toren. Kurz vor Schluß gestaltete Kritter die Partie für die Auswahl mit einem i zweiten Treffer etwas freundlicher. Die Auswahl war lediglich 30 Minuten der ersten Spielhälfte ein durchaus gleichwertiger Gegner. Die übrige Zeit dominierte Forst und hätte das Ergebnis leicht höher schrauben können. Glück für die Gäste, daß allein sechs Lattenschüsse nicht das Ziel fanden. Die Auswahlmannschaft wird sich für die Begegnung gegen den Kreis Pforzheim noch wesentlich steigern müssen, um ehrenvoll bestehen zu können. Bei Forst empfahlen sich für die Auswahl die Gebrüder Firnkes und Luft, der vor allem nach der Pause eine überragende Partie lieferte. ' Schiedsrichter Hummel, Münzesheim, leitete gut.

DIE 1. AMATEUR-LIGEN in Baden-Württemberg

SPIELZEIT 1966/67



1. Amateurliga Nordbaden 1966-67



Abgewanderte Spieler: Hafner (FV Weingarten), Jerabek (FV Ubstadt).

Zugewanderte Spieler: Somnitz (KSC), Sickinger (FC Spöck), Simianer und Böser (beide FV Hambrücken), Speck (ASV Durlach).

Zur Verfügung stehen: Torhüter: Sauter, Böser. Verteidiger: Leibold, Knaus, Harlacher, Sparr Läufer: Riffel I, Kitter, Luft, Händel, Riffel II. Stürmer: Firnkes I, Firnkes II, Speck, Krizay, Somnitz, Sickinger, Simianer, Schaffner I, Schaffner II, Huber.

Stärkste Aufstellung nach unserer Meinung: Sauter; Leibold, Knaus: Luft, Kitter, Riffel; Firnkes I, Sickinger, Somnitz, Krizay, Firnkes II. Trainer: Schäfer (wie bisher). Nach der Erringung der Meisterschaft und dem guten Abschneiden bei den Aufstiegsspielen zur Regionalliga sollten die Forster auch, in der kommenden Runde im oberen I Tabellendrittel zu finden sein, zumal sie durch die Neuerwerbungen eine Verstärkung erfahren haben. Die Platzanlage ist inzwischen erweitert worden auf ein Fassungsvermögen von 5000 Zuschauern. Durch die Einnahmen aus den Aufstiegsspielen hat sich auch die finanzielle Lage des Vereins wesentlich gebessert. Man darf gespannt sein, wie sich der Aufstieg Untergrombachs, des zweiten Vereins aus dem Kreis Bruchsal auf die bisher konstante Zuschauerzahl der Forster auswirkt.

Terminliste der 1. Amateurliga Nordbaden

20.8. FC Germ. Untergrombach - FV Weinheim, SG Kirchheim - FC Germania Forst, ASV Feudenheim - SV Sandhausen, ASV Durlach gegen VfL Neckarau.

21.8. FV Mosbach - VfB, Pforzheim, SV Schwetzingen - FC Viktoria Berghausen, Amicitia Viernheim - Karlsruher SC, Karlsruher FV - FV Hockenheim.

27.8. FV Weinheim - ASV Feudenheim.

28.8. VfR Pforzheim - VfL Neckarau, SV Sandhausen gegen ASV Durlach, FV Hockenheim - FC Germ. Untergrombach, Karlsruher SC - Karlsruher FV, FC Germania Forst - Amicitia Viernheim, FC Viktoria Berghausen - SG Kirchheim, FV Mosbach - SV Schwetzingen.

3.9. SV Schwetzingen - VfR Pforzheim, FC Germ. Untergrombach - Karlsruher SC, ASV Feudenheim - FV Hockenheim, ASV Durlach gegen FV Weinheim, VfL Neckarau - SV Sandhausen.

4.9. SG Kirchheim - FV Mosbach, Amicitia Viernheim - FC Viktoria Berghausen, Karlsruher FV - FC Germania Forst.

10.9. FV Weinheim VfL Neckarau, SV Schwetzingen SG Kirchheim.

11.9. VfR Pforzheim gegen SV Sandhausen, FV Hockenheim - ASV Durlach, Karlsruher SC - ASV Feudenheim, FC Germania Forst - FC Germ. Untergrombach, FC Viktoria Berghausen - Karlsruher FV, FV Mosbach - Amicitia Viernheim.

24.9. SG Kirchheim - VfR Pforzheim, VfL Neckarau - FV Hockenheim.

25.9. Amicitia Viernheim - SV Schwetzingen, Karlsruher FV - FV Mosbach, ASV Feudenheim - FC Germania Forst, ASV Durlach - Karlsruher SC, SV Sandhausen gegen FV Weinheim, FC Germ. Untergrombach gegen FC Viktoria Berghausen.

1.10. SV Schwetzingen - Karlsruher FV, SG Kirchheim - Amicitia Viernheim.

2.10. VfR Pforzheim - FV Weinheim, FV Hockenheim - SV Sandhausen, Karlsruher SC - VfL Neckarau, FC Germania Forst - ASV Durlach, FC Viktoria - Berghausen - ASV Feudenheim, FV Mosbach- FC Germ. Untergrombach.

8.10. Karlsruher FV - SG Kirchheim, FC Germ. Untergrombach - SV Schwetzingen, ASV Durlach gegen FC Viktoria

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

Berghausen, VfL Neckarau gegen FC Germania Forst, SV Sandhausen gegen Karlsruher SC, FV Weinheim - FV Hockenheim.

9.10. Amicitia Viernheim - VfR Pforzheim, ASV Feudenheim - FV Mosbach.

15.10. SV Schwetzingen - ASV Feudenheim, SG Kirchheim - FC Germ. Untergrombach.

16.10. VfR Pforzheim - FV Hockenheim, Karlsruher SC gegen FV Weinheim, FC Germ. Forst - SV Sandhausen, FC Viktoria Berghausen - VfL Neckarau, FV Mosbach - ASV Durlach, Amicitia Viernheim gegen Karlsruher FV.

29.10. ASV Feudenheim - SG Kirchheim, FV Weinheim - FC Germania Forst

30.10. Karlsruher FV - VfR Pforzheim, FC Germ. Untergrombach - Amicitia Viernheim, ASV Durlach gegen SV Schwetzingen, VfL Neckarau - FV Mosbach, SV Sandhausen - FC Viktoria Berghausen, FV Hockenheim - Karlsruher SC.

5.11. VfR Pforzheim - Karlsruher SC, SG Kirchheim - ASV Durlach, Karlsruher FV gegen FC Germania Untergrombach.

6.11. FC Germania Forst - FV Hockenheim, FC Viktoria Berghausen gegen FV Weinheim, FV Mosbach - SV Sandhausen, SV Schwetzingen - VfL Neckarau, Amicitia Viernheim - ASV Feudenheim.

12.11. ASV Feudenheim - Karlsruher FV, VfL Neckarau - SG Kirchheim.

13.11. FC Germ. Untergrombach - VfR Pforzheim, ASV Durlach gegen Amicitia Viernheim, SV Sandhausen gegen SV Schwetzingen, FV Weinheim - FV

Mosbach, FV Hockenheim - FC Viktoria Berghausen, Karlsruher SC - FC Germania Forst.

19.11. VfR Pforzheim - FC Germania Forst, FC Viktoria Berghausen - Karlsruher SC, FV Mosbach - FV Hockenheim, SV Schwetzingen gegen FV Weinheim SG Kirchheim - SV Sandhausen, Amicitia Viernheim - VfL Neckarau, Karlsruher FV - ASV Durlach, FC Germ. Untergrombach - ASV Feudenheim.

26.11. ASV Feudenheim - VfR Pforzheim, ASV Durlach - FC Germ. Untergrombach, VfL Neckarau - Karlsruher FV, FV Weinheim - SG Kirchheim.

27.11. SV Sandhausen - Amicitia Viernheim, FV Hockenheim - SV Schwetzingen, Karlsruher SC - FV Mosbach, FC Germania Forst - FC Viktoria Berghausen.

3.12. SG Kirchheim - FV Hockenheim, ASV Feudenheim - ASV Durlach.

4.12. VfR Pforzheim - FC Viktoria Berghausen, FV Mosbach gegen FC Germania Forst, SV Schwetzingen gegen Karlsruher SC, Amicitia Viernheim - FV Weinheim, Karlsruher FV - SV Sandhausen, FC Germ. Untergrombach - VfL Neckarau.

10.12. ASV Durlach - VfR Pforzheim, VfL Neckarau - ASV Feudenheim, FV Weinheim gegen Karlsruher FV, Karlsruher SC - SG Kirchheim, FC Germania Forst - SV Schwetzingen.

11.12. SV Sandhausen - FC Germ. Untergrombach, FV Hockenheim - Amicitia Viernheim, FC Viktoria Berghausen - FV Mosbach.

1. Amateurliga

FV Weinheim gastiert in Untergrombach

Forster Germanen treten bei der SG Kirchheim an

Die Fußballfreunde des Kreises Bruchsal erwartet in dieser Saison mancher Fußball-Leckerbissen, da neben dem FC Forst mit "Untergrombach ein weiterer Verein des Kreises der 1. Nordbadischen Amateurliga angehört. Während Forst in der neuen Runde wieder zu den Favoriten um den Meistertitel zählt, ist das Nahziel der Untergrombacher weniger hoch gesteckt. Es gilt zunächst, sich den etwas rauheren Wind der neuen Spielklasse um die Ohren wehen zu lassen und am Ende der Runde den Klassenerhalt gesichert zu wissen. Sollte dabei ein respektabler Mittelplatz herauspringen, wären Spieler, Verwaltung und der begeisterte treue Anhang des Vereins sicherlich sehr zufrieden. Der FV Weinheim, der am Samstag im Michaelsbergstadion gastiert, ist ein erster echter Prüfstein für den Aufsteiger. Der FG hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um seine Mannschaft gut vorbereitet in die neue Saison schicken zu können. Die Jugendarbeit wurde intensiv vorangetrieben. Die Mühe lohnte sich, denn einige junge Talente geben zu berechtigter Hoffnung Anlaß, da sie sich im Laufe der Saison in die 1. Garnitur des Vereins hineinspielten. Darüber hinaus hat der FC einige Neuzugänge zu verzeichnen. Der Spieler Lanz (vom SV Zeutern) erwies sich in vorangegangenen Freundschaftsspielen als wertvolle Verstärkung, ebenso Linksaußen Musch zurzeit Eichelbergkaserne). Mit dem Einsatz dieser beiden Spieler kann am Samstag gegen den FV Weinheim gerechnet werden. Die übrigen Neuzugänge Kleinfeld (vom FC West), Böhm (vom FC Singen) und Meier (vom TSV Wiesental) sind noch nicht spielberechtigt. Torwart Notheiß (vom FC West) wird es sehr schwer haben, den ausgezeichneten Untergrombacher Schlußmann Nohl und dessen Vertreter Renner auszustechen. Daß der Verein keine Abgänge zu verzeichnen hat, spricht von einer tiefen Verbundenheit der Aktiven mit dem Vereinsgeschehen. Das Gerippe der Mannschaft in der neuen Saison stellen jene Spieler, die so erfolgreich die Aufstiegsrunde zur 1. Amateurliga abgeschlossen haben. Bewährte Spieler wie Dworschak, Kleinlagel, Kramer, Wagner, Klotz, Klein, die Gebrüder Kempermann und Obfeld werden alles daransetzen, um dem Verein und dessen Freunde und Gönner nicht zu enttäuschen. Das Spiel Untergrombach - FV Weinheim beginnt am Samstag, um 17.30 Uhr im Michaelsbergstadion. Das Vorspiel bestreiten die Reservemannschaften beider Vereine um 15.45 Uhr. Sowohl für dieses, als auch für alle anderen Spiele kann man zu Beginn der Runde nur schwerlich irgendwelche Prognosen stellen. sto.

Der Startschuß für die Verbandsrunde 1966/67 fällt für den vorjährigen Meister FC Forst in Kirchheim. Nach zwei Vorbereitungsspielen gegen den VfR Pforzheim und gegen den SV Waldhof scheinen die Germanen bestens gerüstet zu sein. Ohne Zweifel hat vor allem der Sturm durch die Neuzugänge eine Verstärkung erfahren, wobei allerdings die Abwehrreihe noch keine überzeugende Leistung gebracht hat. Im Sturm melden gleich drei Neuzugänge Anwartschaft auf einen Stammplatz an. Somnitz, früher KSC-Jugend, bringt am ehesten die Voraussetzungen mit, sich zu behaupten. Auch Sickinger (früher FC Spöck) imponierte in den Vorbereitungsspielen vor allem durch seine enorme Schnelligkeit. Bei Simianer (früher FV Hambrücken), zweifellos ein Talent, bleibt die Entwicklung abzuwarten. Für den mehrfachen Repräsentativspieler Luft ist dann ein Platz in der Läuferreihe frei. In der Wahl zwischen Händel und Krizay müßte die Tagesform entscheiden. Die SG Kirchheim hat keine Abgänge zu verzeichnen, kann aber mit Schwebler (früher VfB Leimen) und Krohn (früher SV Sandhausen) auf zwei neue Stammspieler zählen, die im Sturm für die bislang vermißte Durchschlagskraft sorgen sollen. Im letzten Jahr war es nur einer großen Hilfeleistung Fortunas zu verdanken, daß die Forster mit 2:1 beide Punkte entführten. Auch im Heimspiel gab es dank eines frühen Riffel-Kopfballtreffers nur einen knappen 2:0-Erfolg. Entscheidend dürfte aber in erster Linie sein, wie sich die Germanen auf den für sie ungewohnten Hartplatz einstellen können, den die SG Kirchheim seit kurzem fertiggestellt hat. Die Einheimischen werden sicher alles daransetzen, gleich im ersten Spiel dem Meister ein Schnippchen zuschlagen, somit die unglückliche Vorjahresniederlage zu rehabilitieren. Um dieses Vorhaben zu verhindern, bedarf es bei dem SC Forst vor allem einer sattelfesten Abwehr.' Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. G. O.

Forst verlor einen Punkt und Knaus

SG Kirchheim — Germania Forst 1:1 / Schiedsrichter benachteiligte Gäste

Kirchheim: van Rieth; Mahle, Fischer; Albrecht, Weick, Stahl; Latzel, Pfisterer, Treiber, Wirth, Kositocz.

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Riffel, Kitter, Händel; Speck, Luft, Firnkes I, Krizay, Firnkes II.

Schiedsrichter: Ege (Weinheim). Zuschauer: 800. Wetter: regnerisch.

Zu Beginn versuchten die Einheimischen eine frühzeitige Entscheidung zu erzwingen. Am Strafraum der Forster waren sie jedoch mit ihrem Latein zu Ende. Erst nach einer Viertelstunde wurde Sauter zum ersten Male ernsthaft geprüft, als er einen Fernschuß von Albrecht parierte und Knaus endgültig per Kopfball rettete. In der 17. Minute holte Sauter einen Kopfball von Latzel aus dem Toreck. In der 23. Minute begannen die merkwürdigen Entscheidungen des Schiedsrichters, der sich immer mehr gegen die Forster wandte, was zum Schluß beinahe zu einem Skandal führte. Kositocz nahm beim Eindringen in den Gästestrafraum klar ersichtlich die Hand zu Hilfe, der „Pfiff blieb aber aus, der Ball traf jedoch nur den Außenpfosten. Wie aus heiterem Himmel kam das für die einheimischen Zuschauer ernüchternde 0:1. Riffel hatte aus etwa 25 m mit einem nicht alltäglichen Schuß Erfolg. Obwohl das Leder genau auf Torhüter van Rieth kam, brachte dieser bei der Wucht des Schusses die Hände nicht rechtzeitig in die Höhe. Wie gegen Ende der ersten Halbzeit, hatte Forst zu Beginn der zweiten Hälfte mehr vom Spiel. Krizay hatte in der 56. Minute seine beste Szene, als er mit einem herrlichen Direktschuß nach Flanke von Firnkes II nur knapp das Ziel verfehlte. Nach einer Viertelstunde bliesen die Einheimischen zur Schlußoffensive. Bei einem Konterschlag des FC Forst stand van Rieth im Tor das Glück zur Seite. Firnkes II war durchgebrochen, sein vehementer Schuß ging aber nur ans Außennetz. Die letzte halbe Stunde machte in erster Linie Schiedsrichter Ege zum Trauerspiel. In der 67. Minute klärte Sauter nach einmal großartig bei einem von Albrecht geschickt über die Mauer gehobenen Freistoß. Nach einem Foulspiel von Latzel an Knaus, versäumte es der Schiedsrichter nicht, den Forster zu ermahnen. In der 75. Minute ertönte bei einem Gedränge im Forster Strafraum der Pfiff, über dessen Ursache sich selbst die einheimischen Zuschauer nicht im klaren waren. Ob Handspiel oder Foulspiel, auf jeden Fall deutete Ege auf den ominösen Punkt. Verteidiger Mahle nahm das Geschenk an und verwandelte kaltblütig mit einem knallharten Schuß. Um das Maß voll zu machen, schickte der Schiedsrichter in der 80. Minute Knaus vom Platz, der, nachdem er wohl verwart worden war, für ein „Sperrn ohne Ball“ so hart bestraft wurde. Tumulte führten zu einer kurzen Unterbrechung des Spieles. Zwei Minuten vor Schluß stoppte ein einheimischer Verteidiger den Ball mit der Hand, der fällige Pfiff blieb aus. In der letzten Minute rettete schließlich Sauter das verdiente Unentschieden. Selten ist jemals eine Begegnung dieser beiden Rivalen so fair verlaufen. Umso unverständlicher die provozierende Haltung des Schiedsrichters. Daß es dennoch zu keinen Ausschreitungen innerhalb des Spielfeldes kam, spricht für die Anständigkeit, aller 22 Spieler. Der Zorn des Forster Anhangs, war zwar verständlich, jedoch zu Angriffen auf den Schiedsrichter, der eine starke Eskorte benötigte, sollte man sich doch nicht hinreißen lassen.

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

1. Amateurliga Nordbaden

Germania Untergrombach	-	FV Weinheim	1:2
SG Kirchheim	-	Germania Forst	1:1
ASV Feudenheim	-	SV Sandhausen	ausgef.
ASV Durlach	-	VfL Neckarau	3:0
FV Mosbach	-	VfR Pforzheim	5:3
SV Schwetzingen	-	Viktoria Berghausen	2:1
Amicitia Viernheim	-	Karlsruher SC	1:1
Karlsruher FV	-	FV Hockenheim	1:1

	Spiele			Tore	Punkte	zu Hause		ausw.				
	g.	ue.	v.			g.	u.	v.	g.	u.	v.	
Durlach	1	1	0	0	3:0	2:0	1	0	0	0	0	0
Schwetzingen	1	1	0	0	2:1	2:0	1	0	0	0	0	0
Weinheim	1	1	0	0	2:1	2:0	0	0	0	1	0	0
Mosbach *	1	1	0	0	5:3	2:0	1	0	0	0	0	0
KFV	1	0	1	0	1:1	1:1	0	1	0	0	0	0
Hockenheim	1	0	1	0	1:1	1:1	0	0	0	0	1	0
Kirchheim	1	0	1	0	1:1	1:1	0	1	0	0	0	0
Forst M	1	0	1	0	1:1	1:1	0	0	0	0	1	0
KSC	1	0	1	0	1:1	1:1	0	0	0	0	1	0
Viernheim	1	0	1	0	1:1	1:1	0	1	0	0	0	0
Sandhausen	—	—	—	—	—	—	0	0	0	0	0	0
Feudenheim	—	—	—	—	—	—	0	0	0	0	0	0
Pforzheim *	1	0	1	0	3:5	0:2	0	0	0	0	0	1
Untergrom. *	1	0	0	1	1:2	0:2	0	0	1	0	0	0
Breghausen	1	0	0	1	1:2	0:2	0	0	0	0	0	1
Neckarau	1	0	0	1	0:3	0:2	0	0	0	0	0	1

SG Kirchheim — Germania Forst 1:1 (0:1)

Kirchheim: Van Rieth; Mahle, Fischer; Stahl, G. Weick, Albrecht; Latzel, Pfisterer, Treiber, Wirth, Kosytorz. !

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Riffel I, Kitter, Händel; Firnkes I, Luft, Firnkes II, Krizay, Speck.

Schiedsrichter: Ege (Weinheim) verlor die Ruhe nicht. Er brachte das Spiel gut über die Zeit. Der Foulelfmeter gegen Forst war vielleicht etwas zu hart. Dagegen war der Feldverweis von Knaus gerechtfertigt.

Zuschauer: 2000.

Tore: 39. Minute 0:1 durch Riffel I, der einen Bombenschuß aus 25 m Entfernung auf das Kirchheimer Tor abgab. 76. Minute 1:1 durch Mahle. Gegen diesen Foulelfmeter hatte der Forster Torwart keine Abwehrmöglichkeit. Gegen den Vorjahresmeister zeigten die Kirchheimer keinen Respekt. Trotzdem die Einheimischen gute Torgelegenheiten herauspielten, waren die Gäste zunächst gefährlicher. Die Kirchheimer Hintermannschaft wurde von Weick gut dirigiert. Mittelstürmer Treiber wirkte reichlich umständlich. Ein Freistoß von Riffel ging hoch über das Tor. Das gleiche Mißgeschick passierte Pfisterer zweimal, hintereinander. In der 39. Minute konnte Riffel das 0:1 erzielen, und die Kirchheimer Mannschaft kam bis zur Pause vollkommen aus dem Konzept. Nach dem Wechsel waren die Platzherren tonangebend. Ein Pfostenschuß war zunächst die Ausbeute der drückenden Überlegenheit. Der Ausgleich fiel schließlich durch Elfmeter, kurz vor Spielschluß konnte die massierte Abwehr der Gäste den Siegestreffer der Kirchheimer verhindern.

Guter Punktspielauftakt der SG Kirchheim

Staffelmeister Germania Forst mußte einen Punkt abtreten / Das Spiel des SV Sandhausen fiel aus

SG Kirchheim - Germania Forst 1:1

Der Vorjahresmeister konnte gegen die gut aufgelegte Kirchheimer Elf seine Trümpfe nicht ausspielen. Die Kirchheimer griffen sofort nach Spielbeginn forscher an. Die Gäste mußten alle Kraft aufbieten, um ihr Tor rein zu halten. Obwohl die Kirchheimer sofort die Initiative ergriffen und fast laufend vor dem Germanen-Tor aufkreuzten, konnte wegen Unentschlossenheit und zu langem Ballhalten kein Treffer erzielt werden. Die



GERADE NOCH ÜBER DAS NETZ leitete der Forster Torwart beim Stand von 0:1 einen Freistoß. Aus dem Verbandsspiel SG Kirchheim - Germania Forst 1:1.

Forster dagegen kamen durch raumgreifendes Flügelspiel immer wieder gut durch, doch die Kirchheimer Deckung ließ sich vorerst nicht überlisten. Turm in der Schlacht war Stopper Weick, der einen starken Abwehrblock organisierte und den Gegner nicht zum erfolgreichen Schuß kommen ließ. Mehrere Bälle auf das Forster Tor wurden von Torsteher Sauter in sicherer Manier unschädlich gemacht. Der Kirchheimer Torwart wurde in der ersten Halbzeit kaum auf eine harte Probe gestellt. In der 39. Minute tauchte Gästeläufer Riffel I plötzlich im Sturm auf und schob aus 25 Meter Entfernung scharf unter die Latte zum 0:1-Führungstreffer ein. Die Kirchheimer hatten bis zur Pause noch bange Minuten zu überstehen. Nach dem Seitenwechsel waren dann die Gastgeber tonangebend. Die massierte Gästehintermannschaft ließ aber vorerst keinen Treffer zu. Schiedsrichter Ege (Weinheim) gab dann in der 76. Minute wegen Foulspiels einen Elfmeter, der eine etwas zu harte Entscheidung war. Mahle lief besonnen an und schon zappelte das Leder zum 1:1 im Gästetor. Der später erfolgte Feldverweis von Gästeverteidiger Knaus war wegen wiederholten gefährlichen Spieles absolut berechtigt

Viele Chancen ungenutzt

SG Kirchheim - Germania Forst 1:1

KIRCHHEIM (1) Zum Auftakt empfingen die Gastgeber den letztjährigen Meister, der eine ausgezeichnete Leistung bot und verdient einen Punkt aus Kirchheim entführte. Die Kirchheimer hatten wohl weit mehr Chancen als die Forster, aber der Sturm verstand es nicht, diese zu nutzen, überhaupt gab es in der vorderen Reihe manchen Leerlauf, während die Hintermannschaft zufrieden stellte. Bei den Gästen mußte die Abwehr die Hauptlast des Kampfes tragen und es stand ihr wiederholt das Glück zur Seite. Hervorragend hielt Torwart Sauter. Der Sturm operierte sehr gefährlich. Insbesondere verstanden es die schnellen Flügelspieler immer wieder Verwirrung in den einheimischen hinteren Reihen zu stiften. In der ersten Halbzeit hatte Kirchheim mehr vom Spiel und die Gäste mußten anfangs vielbeinig verteidigen, um nicht frühzeitig in Rückstand zu geraten. Obwohl sich in der Abwehr des Gastes Fehler einschlichen, konnten die Kirchheimer Stürmer daraus kein Kapital schlagen. Doch sporadisch kamen die Forster vor das einheimische Gehäuse und bewiesen dann stets ihre große Gefährlichkeit. Mitte der ersten Halbzeit starteten die Gäste wieder aus der Abwehr einen Steilangriff. Eine lange Vorlage erreichte Riffel und noch vor der Strafraumgrenze schob dieser wuchtig zum überraschenden 0:1-Führungstreffer ein. Nach Wiederbeginn verlief das Spiel ausgeglichen. Dann kamen die Platzherren wieder auf, wobei besonders Latzel durch gute Ballbehandlung und Wirth durch schöne Pässe auffiel. Ein zu harter Foulelfmeter führte in der 79. Minute durch Mahle zum verdienten Kirchheimer Ausgleichstreffer.

1. Amateurliga Nordbaden

SG Kirchheim startete mit Teilerfolg gegen Forst

Germania Untergrombach verlor Heimspiel gegen Weinheim 1:2 - FV Mosbach besiegte VfR Pforzheim
Mit einer Überraschung wartete der Neuling der 1. Amateurliga Nordbaden, FV Mosbach auf, indem er zum Einstand den aus der Regionalliga Süd abgestiegenen VfR Pforzheim mit 5:3 besiegte. Tabellenführer des ersten Spieltages wurde der ASV Durlach, der den VfL Neckarau mit 3:0 geschlagen auf die Heimreise schickte. Auswärts gewann der FV Weinheim mit 2:1 beim zweiten Aufsteiger Germania Untergrombach. Einen 2:1-Sieg meldete auch der SV Schwetzingen über Viktoria Berghausen. In drei Spielen gab es eine 1:1-Punkteteilung. Meister Germania Forst mußte sich damit bei der SG Kirchheim ebenso begnügen wie Vizemeister Amicitia Viernheim beim Spiel auf neutralem Boden in Neckarau gegen die Amateure des Karlsruher SC. Auch der Karlsruher FV kam gegen den Namensvetter aus Hockenheim über dieses Resultat nicht hinaus. Den ersten Spielausfall gab es bei der Begegnung; ASV Feudenheim gegen SV Sandhausen, die wegen; starkem Regen nicht durchgeführt werden konnte.

SG Kirchheim - Germania Forst 1:1 (0:1)

Si- In einem kämpferischen Spiel trotzte die Kirchheimer Mannschaft dem letztjährigen Meister, der Germania aus Forst, ein achtbares Unentschieden ab. Dem Spielverlauf entsprechend ist dieses Ergebnis gerecht. Die Kirchheimer spielten während der ersten Halbzeit überlegen und von einem meisterlichen -Können der Forster wart wenig zu sehen. Es zeigte sich aber, daß die Kirchheimer Stürmer trotz guter Tormöglichkeiten und trotz, unsicherer: Abwehr des. Gastes nicht in der Lage waren Tore zu schießen. Mitten in der Drangperiode der Kirchheimer erzielten die Forster das Führungstor. Riffel hatte den Ball aus 30 Metern mit unerhörter Wucht ins Kirchheimer Tor geschossen. Auch . nach der Pause gestalteten die Kirchheimer das Spiel, das vornehmlich von Albrecht, Wirth und Latzel getragen wurde, überlegen. Aber ab und zu blitzte jetzt die Gefährlichkeit des Forster Sturmes auf. Ein zweifelhafter Foulelfmeter von Mahle getreten, ließ die Kirchheimer zum verdienten Ausgleich kommen. Kurz vor Spielende verloren die Forster ihren linken Verteidiger Knaus durch Feldverweis.

SG Kirchheim - Germania Forst 1:1

Der Vorjahresmeister hatte beim ersten Verbandsspiel in Kirchheim alle Mühe, um ein Unentschieden zu erzwingen. Wäre der Sturm der Gastgeber, insbesondere Mittelstürmer Treiber, nicht so umständlich und ballverliebt gewesen, dann wären die Kirchheimer als klare Sieger vom Sportfeld gegangen. Ganz überraschend fiel in der 39. Minute das Führungstor der Gäste: Läufer Riffel kam plötzlich aus dem Hinterhalt und schoß eine Vorlage wuchtig unter die Latte. Dieser Treffer brachte die Kirchheimer Mannschaft etwas aus dem Konzept. Aber nach dem Wechsel bestimmten die Gastgeber weiterhin das Spielgeschehen. Doch nun zeigte der Forster Torsteher einige Glanzparaden. Im weiteren Verlauf hatten die Platzherren Glück, als Firnkes bei einer sauberen Flanke um den Bruchteil einer Sekunde au spät kam, sonst wäre der Sieg für Fönst klar gewesen. Die SG drückte auf den Ausgleich. Die Ausbeute wer aber nur ein Pfofenschuß. In der 76. Minute deutete der Unparteiische Ege (Weinheim) auf die Elfmetermarke. Dieser Strafstoß gegen Forst war etwas sehr hart. Verteidiger Mahle schoß das Leder für Sauter unhaltbar ein. Kurz darauf wurde dann noch der Gästespieler Knaus wegen wiederholtem gefährlichem Foulspiels des Feldes verwiesen.



Zum Auftakt der ersten Amateurliga erreichte die SG Kirchheim gegen Forst ein beachtliches Unentschieden.

Amateurliga:***Wiederholt Forst Vorjahressieg?***

Die Schlagerbegegnung am Wochenende findet in Forst statt, denn es stehen sich die erfolgreichsten Mannschaften der letzten Verbandsrunde gegenüber. Die Viernheimer spielten im Wettbewerb um die deutsche Amateurmeisterschaft eine hervorragende Rolle. Mit diesem Erfolg bestätigten die Südhessen ihre führende Rolle im Amateurfußball Nordbadens nach dem Kriege. Nicht weniger als viermal konnten sie den Meistertitel erringen. In der letzten Verbandsrunde steigerte sich Viernheim nach einem schwachen Start bis zum Vizemeister. Ausschlaggebend war dafür vor allem ihre Heimstärke; lediglich Forst blieb es vorbehalten, einen Punkt zu entführen. Das 1:1 im ersten Heimspiel gegen den Karlsruher SC beweist indessen, daß es noch einige Zeit bedarf, um die Abgänge (Kiß und Müller) zu verkraften. Die Forster Abwehr wurde durch den Platzverweis von Knaus etwas getroffen, zumal sich dieser Mannschaftsteil wieder zu einem schwer zu überwindenden Hindernis eingespielt hatte. Dagegen hapert es im Sturm noch am Verständnis. Der Techniker Speck hatte am Ball unerwartet Schwierigkeiten, und auch Krizay konnte nicht an seine früheren Leistungen anknüpfen, er kämpfte zudem unglücklich. Die Neuzugänge Sickinger, Somnitz und Simianer, die im Sturm für mehr Druck hätten sorgen können, erhalten jedoch erst in acht Tagen bzw. zwei Wochen die Freigabe. In Kirchheim waren sie nicht unerheblich am überraschenden 4:3-Sieg der Forster Reserve beteiligt. Das letzte Heimspiel gegen die Amicitia Viernheim endete mit einem klaren 4:0-Erfolg des FC Forst. Zurzeit scheinen beide Teams noch nicht die Form der letzten Saison erreicht zu haben. Eine Wiederholung des klaren Vorjahreseserfolges der Einheimischen ist kaum zu erwarten, entscheidend dürfte sein, ob der in letzter Zeit beständige Knaus vollwertig ersetzt werden kann.

Spielbeginn 28. 8., 15 Uhr. G. O.

Nr. 1/66

28. August 1966

1. Jahrgang

**FC Germania Forst****Amicitia Viernheim****Vereins-Mitteilungen****Mannschafts-Aufstellungen**

1. Amateurliga

Zwei Elfmertore in Forst

FC Germania Forst besiegte Vizemeister Amicitia Viernheim 3:2

Forst: Sauter; Leibold, Herbstrith; Riffel, Kitter, Händel; Firnkes I, Luft, Firnkes II, Krizay, Speck.

Viernheim: Laabs; Witschass, Brückmann; Hahn, Riedinger, Hader; Schalk, Müller, Gutperle, Dewald, Kempf.

Schiedsrichter: Kauffmann, Walldorf. **Zuschauer:** 1100,

Wetter: trocken, Reserven:8:3.

Eine stattliche Zuschauerzahl hatte sich eingefunden, um dem Spiel der beiden Spitzenmannschaften des Vorjahres beizuwohnen. Sie wurden nicht enttäuscht, denn die Begegnung verriet Tempo, Härte, wobei jedoch vor allem bei den Einheimischen das Abspiel unter der Schnelligkeit litt. Zu Beginn hatten die Gäste das Heft in der Hand. In der 6. Minute bedurfte es einer Gemeinschaftsarbeit von Riffel und Händel, um nach einem Kopfball von Kempf die Gefahr vor dem einheimischen Gehäuse zu bereinigen. Weiterhin wurde Forst in die Defensive gezwungen, wodurch vor allem das Mittelfeldspiel durch Luft nicht in gewohntem Maße erfüllt werden konnte. Erst nach einer Viertelstunde kreuzte auch Forst gefährlich im gegnerischen Strafraum auf. In der 13. Minute hatte Firnkes II mit einem Kopfball aus 5 m wenig Glück, denn der Ball ging knapp am Pfosten vorbei. Eine Minute später hatten die Zuschauer Grund zum Jubeln, als Firnkes I nach zu kurzer Abwehr von Laabs das Leder aus 10 m im Kasten unterbringen konnte. Die Freude währte indessen nicht lange. In der 20. Minute glich Rechtsaußen Schalk mit einem Schrägschuß aus 20 m aus. Kurz darauf besaß Luft die größte Möglichkeit der erneuten Führung, als er von Firnkes I glänzend freigespielt worden war. Er zögerte jedoch mit dem Schuß etwas zu lang. Specks beste, Leistung war ein Volleyschuß in der 36. Minute, der nur knapp sein Ziel verfehlte. Bei einem Zusammenstoß mit Gutperle verletzte sich Sauter am Kopf, konnte aber nach kurzer Behandlung weiterspielen. Wenige Sekunden vor dem Halbzeitpfeiff rettete Riffel noch einmal durch großen Einsatz auf der Linie für den schon geschlagenen; Sauter. Nach dem Wechsel versuchte es Viernheim eben-: falls mit Macht, die Entscheidung zu erzwingen. In der 47. Minute rettete Sauter mit einem Hechtsprung vor dem einschubfertigen Dewald, drei Minuten später zischte ein Scharfschuß von Gutperle knapp an der linken Ecke vorbei. In der 60. Minute begünstigte ein Abwehrfehler eine Chance für Kempf, der sie vergab. Nach einem wegen Abseits annullierten Treffer von Firnkes II fiel in der 66. Minute die überraschende Führung von Forst. Torschütze war Mittelläufer Kitter, der; einen Freistoß aus etwa 35 m mit unheimlicher Wucht in die Maschen donnerte. Der nun zeitweilig auftretenden Härte war Schiedsrichter Kauffmann jederzeit gewachsen, das Resultat waren jeweils ein Elfmeter gegen Viernheim und Forst, Einmal wurde Firnkes I durch zwei Abwehrspieler regelwidrig am Torschuß gehindert und zum anderen Mal foulte Speck einen Gästespieler im eigenen Strafraum. Torschützen waren Luft bzw. Gutperle. Die knappe 3:2-Führung rettete der FC Forst schließlich mit großem Einsatz über die Runden. Die Amicitia Viernheim erwies sich als der erwartete schwere Gegner, der gemessen an den Spielanteilen auch ein Unentschieden verdient hätte. Als Organisator der Abwehr glänzte Repräsentativspieler Riedinger, der zudem im Kopfballspiel nicht zu überwinden war. Im Angriff sorgte meistens der eminent gefährliche Linksaußen Kempf für Unruhe in der Abwehr der Gastgeber. Auch der Routinier Müller vermochte sich immer wieder wirkungsvoll in Szene zu setzen. Einzig in der Auswertung der Chancen zeigten sich einige Schwächen beim vorjährigen Vizemeister. Licht und Schatten wechselten beim FC Forst. Torhüter Sauter bot eine Zufriedenstellende Partie. Von den Abwehrspielern hatte Leibold die größte Mühe mit Kempf, während Debütant Herbstrith den gesperrten Knaus nicht vergessen ließ, ohne aber abzufallen. Bei Kitter konnte man eine Formverbesserung feststellen; sein Selbstvertrauen wurde außerdem durch sein Tor gestärkt. Im Mittelfeld waren Riffel und Luft zu stark mit Abwehraufgaben ausgelastet, um für den erforderlichen Druck zu sorgen. Die Überraschung war Händel, der sich anscheinend wieder gefangen hat. Das Sturmspiel litt unter einem Ausfall des linken Flügels, der über die ganze Spielzeit eine stumpfe Waffe blieb. Die Gebrüder Firnkes sorgten für die Belebung des Angriffs, wobei sie sich die Bälle oft in der eigenen- Hälfte holen mußten. Lichtblicke im Gesamten gegenüber dem letzten Auswärtskampf waren eine Steigerung in kämpferischer Hinsicht und eine zufriedenstellende Schiedsrichterleistung von Kauffmann aus Walldorf.

G. O.

Germania Forst - Amicitia Viernheim 3:2 (1:1)

Forst: Böser; Leibold, Herbstrith; Riffel I, Kittel, Händel; Firnkes I, Luft, Firnkes II, Krizay, Speck.

Viernheim: Laabs; Witschaß, Brückmann; Hahn, Riedinger, Hader; Schalk, Müller, Gutperle, Dewald, Kempf.

Schiedsrichter Kaufmann (Waldorf) hatte das Spiel jederzeit in der Hand. **Zuschauer:** 1200.

In der 6. Minute bedurfte es einer großen Energieleistung von Riffel und Händel, um nach einem Kopfball von Kempf die Führung der Gäste zu verhindern. Überraschend kam dann die Führung von Forst. Einen Bogenschuß von Firnkes II wehrte Laabs zu kurz ab. Firnkes I knallte aus zehn Metern ein. Mit einem herrlichen Schrägschuß ins lange Eck erzwang jedoch Schalk in der 20. Minute den verdienten Ausgleich. Mit dem verdienten Ausgleich ging es in die Kabinen, nachdem Riffel noch einmal auf der Linie retten mußte. Nach dem Wechsel war es wiederum der Gast, der auf Grund des überlegenen Mittelfeldspiels das Geschehen bestimmte, ohne zu Erfolgen zu kommen. Wie aus heiterem Himmel kam das 2:1 für Forst in der 66. Minute. Mittelläufer Kittel ließ bei einem Freistoß aus etwa 35 Metern Viernheims Torhüter keine Abwehrmöglichkeit. Zuerst erhöhte Luft auf 3:1, eine Minute später piff Kaufmann (Waldorf) auf der Gegenseite ein umstrittenes Foul von Speck im Strafraum. Gutperle verkürzte eiskalt auf 3:2. Mit großem Einsatz rettete der FC Forst diese knappe Führung bis zum Schlußpiff.

Viernheim nutzte Chance nicht

Forst schlug Amicitia Viernheim aus der Abwehr 3:2

FORST (go) — Die beiden erfolgreichsten Mannschaften des Vorjahres lieferten sich ein hartes Gefecht, das aber dank einer guten Schiedsrichterleistung von Kauffmann (Walldorf) jederzeit im Rahmen blieb. In eine Drangperiode der Gäste fiel in der 14. Minute die überraschende Führung, für Forst, als Firnkes I eine nicht ganz geglückte Abwehr von Laabs ausnutzte und den Ball unbehindert eindringen konnte. Fünf Minuten später hatte Rechtsaußen Schalk mit einem herrlichen Schrägschuß Glück, was den verdienten Ausgleich bedeutete. Vor dem Halbzeitpiff klärte Riffel noch einmal für den geschlagenen Sauter auf der Linie. Nach dem Wechsel wurde Forst teilweise in die eigene Hälfte eingeschnürt, ohne daß jedoch Viernheim zu guten Chancen kommen konnte. Mittelläufer Kitter besorgte für den Gastgeber den Konterschlag, als er einen Freistoß aus 35 Meter mit unheimlicher Wucht unter die Latte schmetterte. Die aufkommende Härte zeigte sich in zwei Elfmeter, die der Schiedsrichter gegen beide Mannschaften verhängen mußte. Einmal verwandelte Luft zum 3:1, nachdem Firnkes I am Torschuß gehindert wurde, und wenig später ließ sich Gutperle diese Chance nicht entgehen.

Germania Forst - Amicitia Viernheim 3:2 (1:1)

N- Beide Mannschaften lieferten sich ein spannendes Treffen. Die Gastgeber hatten den besseren Start und Firnkes I schoß einen Abpraller zum Führungstor ein. Die Gäste ließen sich nicht beeindrucken und glichen durch Schalk aus. In der 67. Minute erzielte Ritter durch Freistoß das 2:1, und Lust verwandelte einen Elfmeter zum 3:1. Kurz darauf gelang der Amicitia ebenfalls, durch einen von Gutperle verwandelten Elfmeter, der Anschlußtreffer. Ungestüm griffen nun die Gäste an, zum verdienten Ausgleich kamen sie aber nicht mehr

FC Germania Forst - Amicitia Viernheim 3:2

Die Gäste überraschten mit einem guten Start. In der 6. Minute bedurfte es einer großen Energieleistung von Riffel und Händel, um nach einem Kopfball von Kempf die Führung der Gäste zu verhindern. Überraschend kam dann die Führung von Forst. Einen Bogenschuß von Firnkes II wehrte Laaps zu kurz ab und Firnkes I knallte aus zehn Metern Entfernung ein. Mit einem herrlichen Schlagschuß ins lange Eck gelang jedoch Schalk in der 20. Minute der verdiente Ausgleich. Nach dem Wechsel war es wiederum der Gast, der auf Grund des überlegenen Mittelfeldspiels das Geschehen bestimmte, ohne jedoch zu zählbaren Erfolgen zu kommen. Wie aus heiterem Himmel kam das 2:1 für Forst in der 66. Minute durch Mittelläufer Kitter, der mit einem Freistoß aus etwa 35 Meter Entfernung Viernheims Torhüter keine Abwehrmöglichkeit ließ. Die nun aufkommende Härte führte auf beiden Seiten zu je einem Strafstoß. Zuerst erhöhte Luft auf 3:1, eine i Minute später piff Kaufmann, Walldorf, auf der Gegenseite einen umstrittenen Foulelfmeter von Speck im Strafraum. Gutperle 1 verkürzte eiskalt auf 3:2. Mit großem Einsatz rettete Forst diese knappe Führung.

KFV - FC Forst

Nächster Gegner des vorjährigen Meisters ist der traditionsreiche Karlsruher FV, der bisher noch keinen doppelten Punktgewinn verzeichnen konnte. Nach einem Remis auf eigenem Platz gegen Hockenheim bezog der KFV beim Lokalrivalen KSC eine deutliche 2:5-Schlappe. Aus der Mannschaft des Vorjahres fehlen beim KFV mit Eigenstetter (ASV Landau) und Rexroth (ASV Durlach) zwei profilierte Stürmer, deren Verlust mit Neuverpflichtungen und Jugendspielern aus den eigenen Reihen ersetzt werden soll. Für den inzwischen abgetretenen Wittner im Tor steht der junge Gubitz zwischen den Pfosten, der sich in letzter Zeit in eine' gute Form steigerte. Im Sturm gilt dem Ex-Heidelsheimer Lorenz große Beachtung. Seine Kritiken aus den letzten Spielen lassen ebenfalls auf eine gute Verfassung schließen. Auch Routinier Jung auf dem Verteidigerposten hat sich wieder in vorzügliche Form gebracht. Bei Forst kommt erstmals der vom FC Spöck stammende Stürmer Sickinger zum Einsatz. Mit ihm, der sich durch eine außergewöhnliche Schnelligkeit auszeichnet, sollte die in letzter Zeit etwas enttäuschende Sturmreihe an Gefährlichkeit gewinnen. Das Treffen gegen Viernheim zeigte, daß der gesperrte Knaus nicht so leicht zu ersetzen ist, wobei man allerdings seinem Vertreter, dem Benjamin Herbstrith, mangelnde Erfahrung zugute halten kann. Eine Steigerung war bei Torhüter Sauter festzustellen, der sich anscheinend seiner Berufung zum Länderpokalspiel gegen Württemberg würdig erweisen will. Die Überraschung gegen Viernheim war das ansprechende Spiel von Händel. Die Karlsruher werden alles daransetzen, mit einem Erfolg den Anschluß zum oberen Tabellendrittel nicht zu verpassen. Dem FC Forst würde eine Niederlage einen Mittelplatz einbringen. Optimisten verweisen darauf, daß die Forster seit der Zugehörigkeit zur ersten Amateurliga außer der Niederlage in der Begegnung, als man schon als Meister feststand, gegen den KFV noch keinen Punkt abgab. Anstoß 15 Uhr. G. O.

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

1. Amateurliga Nordbaden

SV Schwetzingen	-	VfR Pforzheim	1:1
Germania Untergrombach	-	Karlsruher SC	0:2
ASV Feudenheim	-	FV Hockenheim	6:0
ASV Durlach	-	FV Weinheim	1:5
VfL Neckarau	-	SV Sanhausen	3:2
SG Kirchheim	-	FV Mosbach	1:1
Amicitia Viernheim	-	Viktoria Berghausen	2:2
Karlsruher FV	-	Germania Forst	2:1

1. Amateurliga Nordbaden

SV Schwetzingen — VfR Pforzheim	1:1
Germania Untergrombach — Karlsruher SC	0:2
ASV Feudenheim — FV Hockenheim	6:0
ASV Durlach — FV Weinheim	1:5
VfL Neckarau — SV Sandhausen	3:2
SG Kirchheim — FV Mosbach	1:1
Amicitia Viernheim — Viktoria Berghausen	2:2
Karlsruher FV — Germania Forst	2:1

	Spiele g. ue. v.		Tore	Punkte	zu Hause		ausw.				
					g. u. v.	g. u. v.					
1 (3) KSC	3	2	1	0	8:3	5:1	1	0	1	1	0
2 (1) Mosbach*	3	2	1	0	12:5	5:1	2	0	0	1	0
3 (6) Feudenheim	2	2	0	0	8:1	4:0	1	0	1	0	0
4 (9) Weinheim	3	2	0	1	8:4	4:2	0	0	1	2	0
5 (7) Berghausen	3	1	1	1	6:4	3:3	1	0	0	1	1
6 (4) Forst M	3	1	1	1	5:5	3:3	1	0	0	1	1
7 (10) Pforzheim †	3	1	1	1	7:7	3:3	1	0	0	1	1
8 (2) Hockenheim	3	1	1	1	6:3	3:3	1	0	0	1	1
9 (13) KFV	3	1	1	1	5:7	3:3	1	1	0	0	1
10 (11) Schwetzingen	3	1	1	1	4:8	3:3	1	1	0	0	1
11 (5) Sandhausen	2	1	0	1	6:5	2:2	1	0	0	0	1
12 (12) Viernheim	3	0	2	1	3:8	2:4	0	2	0	0	1
13 (8) Durlach	3	1	0	2	4:9	2:4	1	0	1	0	0
14 (16) Neckarau	3	1	0	2	4:8	2:4	1	0	0	0	2
15 (14) Kirchheim	3	0	2	1	2:5	2:4	0	2	0	0	1
16 (15) Untergrom.*	3	0	0	3	2:9	0:6	0	0	2	0	1

Karlsruher FV - Germania Forst 2:1(2:0)

Karlsruhe: Bertsche; Voigt, Oberle; Marth, Hegele, Waida; Roser, Graf, Herbstreith, Lorenz, Mack.
Germania Forst: Sauter; Leibold, Harlacher; Riffel I, Kitter, Händel; Firnkens I, Luft, Sickinger, Klinger, Firnkens II.

Schiedsrichter: Schäfer (Neckarau). **Zuschauer:** 400.

Tore: 10. Min. Herbstreith nach Flanke von Roser 1:0, 16. Min. 2:0, Graf; 63. Min. 2:1 Kopfball von Sickinger.

Als der KFV zur Pause gegen den Vorjahrsmeister nach Toren von Herbstreith und Graf bereits mit 2:0 führte, schienen die Forster geschlagen zu sein. Aber dann wurde es nach dem Wechsel plötzlich noch einmal sehr spannend, denn die Gäste kamen durch einen Kopfball des erstmals eingesetzten Sickinger auf 2:1 heran. Dabei hatten sie zu diesem Zeitpunkt nur noch 10 Mann auf dem Platz, weil Schiedsrichter Schäfer Roland Firnkens in der 46. Minute nach einem Foul gegen Oberle vom Platz geschickt hatte. Nach dem Anschlußtreffer war der KFV zunächst etwas durcheinander, fing sich aber bald wieder, doch Roser ließ mehrere klare Torchancen aus und traf einmal ebenso wie Herbstreith nur den Pfosten. Insgesamt war jedoch der knappe 2:1-Sieg der Karlsruher auf Grund der besseren Spielweise in der ersten Halbzeit verdient. Ze.

KSC-Amateure mit FV Mosbach punktgleich

Mit einem sicheren 2:0-Erfolg über Germania Untergrombach erkämpfte sich die Amateurmansschaft des KSC am dritten Spieltag der ersten Amateurliga Nordbaden den zweiten Tabellenplatz. Mosbach konnte in seinem ersten Auswärtsspiel bei der SG Kirchheim mit einem 1:1 einen weiteren Pluspunkt buchen und weist das bessere Torverhältnis auf. Ohne Punktverlust, allerdings mit einem Spiel im Rückstand, ist der ASV Feudenheim, der mit einem 6:0-Sieg seinen Vorjahreserfolg beim FV Hockenheim wiederholen konnte. Der FV Weinheim kam beim ASV Durlach zu einem klaren 5:1 und nimmt jetzt den vierten Tabellenplatz ein. Viktoria Berghausen erkämpfte sieh bei Amicitia Viernheim überraschend ein 2:2 und rückte damit um zwei Plätze nach oben. Vorjahresmeister Germania Forst enttäuschte seine Anhänger und unterlag dem KFV mit 1:2. Der SV Schwetzingen und der VfR Pforzheim trennten sich 1:1.

Karlsruher FV - FC Germania Forst 2:1

Einen verdienten 2:1-Sieg erzielte der KFV gegen den Meister der vergangenen Saison. Wenn der KFV und seine Anhänger lange Zeit um diesen Sieg bangen mußten, so lag das in erster Linie an dem Schußunvermögen der Karlsruher Sturmreihe, die eine ganze Anzahl von todsicheren Chancen vergab. Der FC Forst ist noch weit von seiner im vergangenen Jahre gezeigten Form entfernt und brachte mit übertriebener Härte eine unschöne Note in das Spiel. Vor ca. 400 Zuschauern übernahm der KFV vom Anpfiff an das Spielgeschehen. Die Angriffe wurden geschickt über die Flügel vorgetragen und schon nach elf Minuten führte eine von Lorenz nach innen geschlagene Flanke durch Herbststreith zum 1:0. In eine kurze Drangperiode der Forster, die aber außer einem Pfofenschuß von Firnkes I nichts einbrachte, fiel das 2:0 in der 42. Minute durch Graf nach einem Fehler des Gästetorwarts Sauter. Furios starteten die Gäste in die zweite Halbzeit und erzielten Eckball auf Eckball. Aber erst nachdem Firnkes II nach einem bösen Foul an Voigt des Feldes verwiesen wurde, erzielte der beste Stürmer der Gäste Sickinger mit einem Kopfball den Gegentreffer. In der letzten Viertelstunde machte sich der KFV wieder frei, hatte noch einige große Gelegenheiten den Vorsprung zu erhöhen, aber auch Pech bei zwei Pfofenschüssen in der 82. und 88. Minute.

Firnkes vom Platz

Karlsruher FV - Germania Forst 2:1

KARLSRUHE (rr) - Im Kampf gegen den Vorjahresmeister zeigte sich der KFV verbessert und siegte verdient. Erstmals konnten der aus Durmersheim gekommene Torwart Bertsche und der neue Linksaußen Mock eingesetzt werden, die eine Verstärkung bedeuten. In den hinteren Reihen gab es noch manches zu bemängeln, doch im Angriff liefen die Aktionen flüssiger als bisher. Hier waren Lorenz und Roser die treibenden Kräfte. Den Germanen gelang vieles daneben. Zwei Lattenschüsse in der ersten Halbzeit zeugen von ihrem Schußpech. Hin und wieder schlugen sie auch eine etwas zu harte Gangart an, so daß es Verletzungen von Lorenz und Oberle gab. Als der auf Linksaußen spielende H. Firnkes in der 56. Minute im Zweikampf mit Oberle nachtrat, wurde er von Schiedsrichter Schäfer des Feldes verwiesen. Bester Mann im Forster Angriff war Sickinger, der unermüdlich kämpfte, wenn es Not tat, auch hinten mit aushalf, und jedesmal höchste Alarmstufe auslöste, wenn er im Karlsruher Strafraum auftauchte. Neben ihm ist Riffel zu nennen, dessen weite Vorlagen imponierten. Der KFV, der durch Herbststreith" und Graf bis zur Pause 2:0 führte, kam nach Wiederanpfiff nur schwer ins Spiel und vorübergehend in Gefahr. Als Sickinger in der 63. Minute auf Vorlage von Luft, mit Kopfball den Anschlußtreffer erzielte, sah es manchmal bös im Karlsruher Strafraum aus. Gegen Schluß fing sich die Elf dann wieder und war einem weiteren Treffer oft sehr nahe. Schiedsrichter Schäfer aus Neckarau leitete gut.

1. Amateurliga:

FC Forst gegen FC Untergrombach

Interessanteste Begegnung des nächsten Spieltages dürfte der Lokalkampf zwischen den beiden Vertretern des Kreises Bruchsal, Germania Forst und Germania Untergrombach, sein. Interessant auch deswegen, weil es sich bei den beiden Mannschaften um den Meister des letzten Jahres und den Neuling handelt. Das derzeitige Tabellenbild zeigt, daß Untergrombach anscheinend noch keinen Tritt gefaßt hat und auch Forst noch längst nicht die Verfassung des letzten Jahres besitzt. Außerdem standen die zwei Auswärtskämpfe unter einem ungünstigen Stern, denn die Forster Germanen verloren in Kirchheim Verteidiger Knaus und in Karlsruhe Linksausen Roland Firnkes durch Platzverweis. Gerade diese Tatsache müßte den Spielern des FC Germania Forst, vor allem in Auswärtskämpfen als Warnung dienen. Die Jagd auf den Vorjahrstitelträger wird sich wohl über die gesamte Saison erstrecken. Obwohl der Aufsteiger bisher noch keinen Pluspunkt besitzt, wird man sich hüten, ihn zu unterschätzen. In diesem Zusammenhang sei an die Zeit erinnert, als sich beide Vereine in der 2. Amateurliga spannende Zweikämpfe lieferten. Herausragende Kräfte bei den Gästen sind vor allem Torhüter Nohl, Mittelläufer Kempermann sowie die beiden unermüdlichen Außenläufer Kramer und Wagner. Im Sturm klappt es noch nicht wie erhofft, was sich aber bereits gegen Forst ändern kann. Daneben verdient besonders der unermüdliche Kampfgeist dieser Elf Erwähnung, der nicht zuletzt mit zum Aufstieg in die 1. Amateurliga verhalf. Auf Seiten der Platzherren ist man natürlich durch den zweiten Ausfall eines Spielers etwas in Verlegenheit geraten. Dafür erhalten Somnitz und Simianer die Freigabe, so daß höchstwahrscheinlich mit ihrem Einsatz gerechnet werden kann. Ob diese beiden Spieler Belebung in das Sturmspiel bringen werden, bleibt abzuwarten. Das Spiel beim Karlsruhe FV offenbarte, daß gerade dieser Mannschaftsteil einer ordnenden Hand entbehrt, die aus dem Mittelfeld heraus dirigiert. In der Hintermannschaft ist eine Steigerung von Mittelläufer Kitter festzustellen. Für Kitter, Sauter, Luft und Firnkes I ist dieses Treffen eine Generalprobe für das am 18. September in Pforzheim stattfindende Länderpokalspiel Nordbaden gegen Württemberg. Spielbeginn: 15 Uhr, Vorspiel der Reserven: 13.15 Uhr. G. O.

1. Amateurliga Nordbaden

FV Weinheim	- VfL Neckarau	1:0
SV Schwetzingen	- SG Kirchheim	1:1
VfR Pforzheim	- SV Sandhausen	5:1
FV Hockenheim	- ASV Durlach	4:2
Karlsruher SC	- ASV Feudenheim	1:1
Germania Forst	- Germania Untergrombach	1:1
Viktoria Berghausen	- Karlsruher FV	2:1
FV Mosbach	- Amicitia Viernheim	2:4

1. Amateurliga Nordbaden

FV Weinheim — VfL Neckarau	1:0
SV Schwetzingen — SG Kirchheim	1:1
VfR Pforzheim — SV Sandhausen	5:1
FV Hockenheim — ASV Durlach	4:2
Karlsruher SC — ASV Feudenheim	1:1
Germania Forst — Germania Untergrombach	1:1
Viktoria Berghausen — Karlsruher FV	2:1
FV Mosbach — Amicitia Viernheim	2:4

1 (1) KsC	4	2	2	0	9:4	6:2	1	1	0	1	1	0
2 (4) Weinheim	4	3	0	1	9:4	6:2	1	0	1	2	0	0
3 (3) Feudenheim	3	2	1	0	9:2	5:1	1	0	0	1	1	0
4 (5) Berghausen	4	2	1	1	8:5	5:3	2	0	0	0	1	1
5 (12) Mosbach *	4	2	1	1	14:9	5:3	2	0	1	0	1	0
6 (7) Pforzheim *	4	2	1	1	12:8	5:3	2	0	0	0	1	1
7 (8) Hockenheim	4	2	1	1	10:10	5:3	2	0	0	0	1	1
8 (12) Viernheim	4	1	2	1	9:8	4:4	0	2	0	1	0	1
9 (6) Forst M	4	1	2	1	6:6	4:4	1	1	0	0	1	1
10 (10) Schwetzingen	4	1	2	1	5:9	4:4	1	2	0	0	0	1
11 (9) KFV	4	1	1	2	6:9	3:5	1	1	0	0	0	2
12 (15) Kirchheim	4	0	3	1	3:6	3:5	0	2	0	0	1	1
13 (11) Sandhausen	3	1	0	2	7:10	2:4	1	0	0	0	0	2
14 (13) Durlach	4	1	0	3	8:13	2:6	1	0	1	0	0	2
15 (14) Neckarau	4	1	0	3	4:9	2:6	1	0	0	0	0	3
16 (16) Untergrom. *	4	0	1	3	3:10	1:7	0	0	2	0	1	1

FC Germ. Forst - FC Germ. Untergrombach 1:1 (1:1)

FC Germania Forst: Sauter; Leibold, Harlacher; Luft, Kitter, Riffel I; Sickinger, Somnitz, Firnkes I, Händel, Simianer.

FC Germania Untergrombach: Nohl; Kempermann Wolf., Kleinlager; Wagner, Kempermann Barthold, Kramer; Fux, Lanz, Klein, Klotz, Hauck.

Schiedsrichter: Veitz (Mannheim). **Zuschauer:** 1400.

Im Lokalderby des Kreises Bruchsal entführte der Neuling beim vorherigen Meister einen Punkt. Dabei begann es für die Einheimischen recht verheißungsvoll, denn Simianer erzielte in der 12. Minute den Führungstreffer, als er nach einem Dreh zwischen Sickinger und Firnkes I, unbedrängt verwandeln konnte. Eine Viertelstunde später hielt Sauter einen Ball nicht fest, prompt war Klotz zur Stelle und ließ sich diese Gelegenheit zum 1:1 nicht entgehen. Vor der Pause versuchte der Gastgeber mit aller Macht den Führungstreffer zu erzielen, scheiterte aber wieder an der vielbeinigen Gästeabwehr. Das Bild änderte sich auch nach dem Wechsel nicht, wobei die Forster Stürmer allerdings recht umständlich wirkten. Die pausenlose Angriffe der Forster blieben auch bis zum Ende erfolglos. Auf Grund des großen kämpferischen Einsatzes ist der erste Punkterfolg für den Neuling Untergrombach nicht unverdient. Otto

Teilerfolg für den KSC im Spitzenspiel

In der 1. Amateurliga Nordbaden endete die Schlagerbegegnung KSC Amateure - ASV Feudenheim 1:1 unentschieden. Die Karlsruher und der FV Weinheim, der den VfL Neckarau 1:0 besiegte, stehen punktgleich an der Spitze. Die erste Niederlage bezog FV Mosbach durch Amicitia Viernheim. Eine Überraschung gab es in Forst, wo das Schlußlicht Germania Untergrombach durch ein 1:1-Unentschieden den ersten Punkt holte. Durlach verlor beim FV Hockenheim mit 4:2, aber noch deutlicher war die Sandhausener 1:5-Niederlage beim VfR Pforzheim. Berghausen bezwang den KfV mit 2:1.

FC Germania Forst - FC Untergrombach 1:1

Im Lokalderby entführte der Neuling beim vorjährigen Meister einen Punkt. Dabei begann es für Forst recht verheißungsvoll, denn Simianer besorgte in der zwölften Minute den Führungstreffer. Eine Viertelstunde später hielt Sauter den Ball nicht fest, prompt war Klotz zur Stelle und ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Bis zur Pause versuchte der Gastgeber mit aller Macht, den Führungstreffer zu erzielen, scheiterte aber immer wieder an der Gästeabwehr. Das Bild änderte sich auch nach dem Wechsel nicht, wobei allerdings die Forster Stürmer recht umständlich wirkten. Die pausenlosen Angriffe der Forster blieben bis zum Ende erfolglos. Auf Grund des großen kämpferischen Einsatzes ist jedoch der erste Punkteerfolg für Untergrombach nicht unverdient.

Vereinsnachrichten des FC Germania Forst

Mit Paukenschlägen begannen die Spiele in der 1. Amateurliga. Wer das 5:3 des Neulings Mosbach vor 3000 (!) Zuschauern gegen Regionalligaabsteiger VfR Pforzheim für eine Eintagsfliege gehalten hatte, sah sich durch das sensationelle 6:1 im zweiten Heimspiel gegen eine so renommierte Elf des SV Schwetzingen eines Besseren belehrt. Weit mehr Schwierigkeiten scheint der zweite Aufsteiger Untergrombach mit dem Klima der 1. Amateurliga zu haben. Den Presseberichten zufolge soll allerdings das Eröffnungsspiel gegen Weinheim unglücklich verloren worden sein und in Hockenheim sei die Niederlage etwas zu hoch ausgefallen.

Der FC Germania Forst wurde gleich im ersten Kampf in Kirchheim durch einen umstrittenen Platzverweis von Knaus hart getroffen, wie so manche Entscheidungen des damaligen Schiedsrichters umstritten waren. Eine Woche später gelang auf heimischem Gelände der erste doppelte Punktgewinn gegen Amicitia Viernheim. Hoffentlich setzt nicht eine Elfmeterserie gegen uns ein, in den ersten beiden Spielen wurden jeweils ein Foulelfmeter gegen uns verhängt. Die Reserve schlug sich in den ersten zwei Spielen unerwartet gut, wobei sie mit 12:6 ein Torverhältnis aufweist, das nicht alltäglich ist und einem Schnitt von 6:3 pro Spiel entspricht. Erfolgreichster Torschütze ist bis jetzt Simon Simianer, der es schon immerhin auf fünf Treffer brachte.

Erfreulich zu berichten, daß Verbandstrainer Widmayer für das am 18. 9. 1966 in Pforzheim stattfindende Länderpokalspiel gegen Württemberg nicht weniger als fünf Forster Spieler ins Aufgebot berufen hat. Vor allem wird Manfred Sauter damit für seine ausgezeichneten Leistungen in der vergangenen Saison belohnt. Außerdem sind Walter Kitter, Adolf Luft, Heinz Firnkes und Roland Firnkes mit von der Partie. Am 31. 8. 1966 fand in Hockenheim ein Probespiel der nordbadischen Auswahl statt. Gegner war eine Auswahl des Kreises Mannheim, die sich aus Spielern der ersten Amateurliga zusammensetzte. Dabei kamen alle Forster Spieler zum Einsatz. Am 3:1-Erfolg war auch Adolf Luft mit einem Treffer beteiligt. Bis zum nächsten Male, von da ab regelmäßig, sollen an dieser Stelle auch die Geburtstagskinder und sonstige Jubilare zu ihrem Recht kommen!

GERNOT OTTO

Forst technisch überlegen

FC Forst - FC Untergrombach 1:1

FORST (t) - Das erste Zusammentreffen der beiden Erst-Amateur-Ligisten aus dem Kreis Bruchsal im Kampf um die Punkte fand großes Interesse. Schließlich mußte der letztjährige Meister sein Prestige gegen den Aufsteiger wahren. Vor 1400 Zuschauern wickelte sich dann das „Lokalderby“ ab, Forst begann vielversprechend. In der 12. Minute hieß es 1:0 für die Platzherren, als Simianer einschob. Als Forsts Torsteher Sauter in der 30. Minute das Leder nicht festhalten konnte, hieß es durch den Gästehalblinken Klotz 1:1. Pausenlos berannte nun Forst das gegnerische Gehäuse. In der zweiten Halbzeit wurde praktisch nur noch auf das Gästetor gespielt. Als in der 61. Minute Firnkes I im Strafraum gefoult wurde und in der 72. Minute der Gästemittelläufer Kempermann das Leder mit der Hand aufhielt, blieb jeweils der Pfiff von Schiedsrichter Seitz (Mannheim) aus. Forst war technisch stark überlegen, Untergrombach dagegen zeigte den größeren Kampfgeist und hat deshalb den ersten Punktgewinn schon verdient.

Neuling trotzte Meister ein Remis ab

FC Germania Forst - Germania Untergrombach 1:1

Forst: Sauter; Leibold, Harlacher; Luft, Kitter, Riffel; Sickinger, Somnitz, Firnkes I, Händel, Simianer.

Untergrombach: Nohl; Kempermann II, Kleinlagel; Wagner, Kempermann I, Kramer; Fux, Lanz, Klein, Klotz, Hauck.

Schiedsrichter: Seitz (Mannheim), **Zuschauer:** 1400, **Wetter:** sonnig.

Meister gegen Neuling lautete die Paarung in Forst, die eine stattliche Zuschauerzahl anlockte. Es war ein echter Lokalkampf, in dem der Einsatz überwog, und in dem der Aufsteiger zu seinem ersten Punktgewinn kam, der nicht einmal unverdient erscheint. Dabei begann es für die Einheimischen sogar recht verheißungsvoll, denn bereits in der 12. Minute gingen sie in Führung, als Simianer nach einem glänzenden Duett zwischen Sickinger und Firnkes I nur noch einzudrücken brauchte. Doch in der Folgezeit besaßen auch die Gäste einige Möglichkeiten, den Ausgleich zu erzielen. In der 15. Minute konnte Sauter einen Schuß von Lanz nur mit Mühe parieren und wenig später vergab Klein eine sichere Chance, als er aus 7 Meter knapp am Tor vorbeischießt. Erst in der 30. Minute hatten die Gäste Grund zum Jubeln. Sauter ließ einen Ball fallen, den Lanz zu Klotz spitzelte, der nur noch den Fuß hinzuhalten brauchte. Die folgenden Minuten brachten stürmische Gegenangriffe der Forster, die aber zu keinem Erfolg führten. In der 33. Minute strich ein Fernschuß von Somnitz nur knapp am Pfosten vorbei; wenig später konnte Nohl nur mit Fußabwehr die Gefahr nach einem Kopfball von Firnkes I beseitigen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff bedurfte es einer prächtigen Verteidigerleistung, um einen 16-Meter-Schuß von Sickinger ins Aus zu befördern. Auch nach dem Wechsel änderte sich das Bild nicht. Die Gastgeber drängten mit aller Macht, wodurch Untergrombach kaum einmal über die Mittellinie kam. Lediglich in der 51. Minute hatte Torhüter Sauter Glück, denn ein Volleyschuß von Klotz krachte ans Gebälk. Fünf Minuten später bewies auf der Gegenseite Nohl seine Reaktionsschnelligkeit bei einem Scharfschuß von Somnitz aus fünf Meter. Firnkes I besaß in der 57. Minute eine Möglichkeit, aber sein Schuß aus der Drehung ging neben das Tor. Der ansonsten fehlerfrei amtierende Schiedsrichter Seitz drückte kurz darauf beide Augen zu, als Firnkes bei einem Versuch, einen Verteidiger im Strafraum zu umspielen, umgesäbelt wurde. Noch offensichtlicher war das Handspiel von Kempermann I, das wiederum ungeahndet blieb. In den letzten zehn Minuten, als die Einheimischen in ihrem Druck etwas nachließen, besaß auch Untergrombach Chancen. Die größte vergab Halbrechts Lanz etwas kläglich, als er aus sechs Meter nicht das Tor traf. Mit Glück und Geschick rettete die vielbeinige Abwehr des Neulings dann den unerwarteten Punktgewinn über die Runden. Gegenüber dem letzten Spiel war beim FC Untergrombach eine deutliche Steigerung festzustellen, sowohl in kämpferischer als auch in spielerischer Hinsicht. Bester Mannschaftsteil war die Abwehr mit ihrem Organisator Berthold Kempermann und dem gewandten Torhüter Nohl an der Spitze. Nach der Pause zogen die Gäste sogar noch einen Stürmer zurück, um das Resultat zu halten. Ein großes Arbeitspensum verrichteten auch die beiden Außenläufer Wagner und Kramer. In der Stürmerreihe ragten besonders Klotz und der Ex-Zeuterner Lanz heraus, wohingegen Fux sich als glatter Ausfall erwies.

Daß Lokalkämpfe ihre eigenen Gesetze haben, mußten gerade die Einheimischen spüren. Nach dem 1:0 schien alles wie erwartet zu laufen, bis der Ausgleichstreffer, bei dem Torhüter Sauter keine gute Figur machte, die Gäste anspornte. Das ständige Anrennen in der zweiten Halbzeit auf das gegnerische Tor brachte mit fortschreitender Dauer weniger ein, von den beiden elfmeterreifen Situationen abgesehen, wo Seitz beim Foul an Firnkes I keine Absicht sah (!) und das Handspiel Kempermanns übersah. In der Forster Mannschaft fehlte es besonders im Sturm noch am Verständnis, von der Hereinnahme der beiden Neulinge Somnitz und Simianer hatte man sich doch etwas mehr versprochen, nachdem Roland Firnkes ausgefallen war. Rechtsaußen Sickinger übertrieb oft das Einzelspiel, wo ein Abspiel mehr eingebracht hätte. Weniger Sorgen bereitete die Abwehr trotz des Fehlers beim Ausgleichstreffer. Verteidiger Leibold, der sich in letzter Zeit zum modernen Verteidiger, oft mitstürmend, entwickelt zu haben scheint, spielte nahezu fehlerfrei und wäre beinahe mit einem Bombenschuß erfolgreich gewesen. G. O.

Nordbadens Amateure erkämpfte gegen KSC ein 1:1

KSC: Wolf; Ehmann, Kafka; Kossmann, Weidlandt, Granström; Wild, Strelzik, Sekularac, Müller, Dobat.

Amateur-Auswahl: Koch (Feudenheim); Kahmann (Hockenheim), Haffner (Hockenheim); Dielmann (Weinheim), Kitter (Forst), Kunzmann (Birkenfeld); Schroth (KSC), Luft (Forst), Burkhäuser (Feudenheim), Dieringer (Neckarau), Gaschler (Mosbach).

Die nordbadischen Amateure gehen gut gerüstet in den Länderpokalkampf gegen Württemberg, während man den KSC mit gemischten Gefühlen nach Düsseldorf ziehen sieht, was das Resultat schon zum Ausdruck bringt. Dem Bundesligisten darf zugebilligt werden, daß er bei zahlreichen Chancen auch Pech hatte. Rein spielerisch fehlte jedoch viel. Direktpässe waren ausgesprochene Seltenheiten, im Mittelfeld vollzogen sich fast alle Aktionen zu langsam und so -mußten auch die Angriffe ohne Überraschung für den Gegner bleiben. Wild wird als Mittelfeldspieler immer ein Problem bleiben. Daß er als Angriffsspitze wertvoller ist, hat er im vergangenen Jahr bewiesen. Sekularac servierte immerhin einige Pässe, die eigentlich zu Toren hätten führen müssen. Außerdem gab er nicht nur die meisten Schüsse ab, sondern schoß auch placiert.

Die Amateure wirkten als Mannschaft ausgeglichener, zeigten das bessere Verständnis und kamen durch ihre einfache, aber wirkungsvolle Spielweise oft zu besserer Wirkung als der Gegner, der viel umständlicher spielte. Daß Schroth an Halbzeit ausgetauscht wurde, war ein Nachteil, dafür war aber Layh ein Gewinn, der das Führungstor der Amateure prächtig vorbereitete. In der Hintermannschaft bestachen beide Torhüter; im Verein mit Kunzmann und Luft, der eine Viertelstunde vor Schluß verletzt ausscheiden mußte.

In der ersten Halbzeit zeigten die Amateure, eine geschlossene Mannschaftsleistung, spielten; schnell und genau, konnten sich allerdings gegen i den KSC nur selten durchsetzen und kamen, eigentlich nur zu einer klaren Chance, die Burkhäuser kurz vor Schluß der ersten Halbzeit verschoß. Die besseren Chancen hatte der KSC, dem mannschaftlich allerdings viel fehlte. Zwei große Chancen ließ Müller zu Beginn des Spieles aus und eine Bombe von Dobat wehrte der Amateurtorhüter Koch ausgezeichnet ab. Es gab noch einen Musterpaß von Sekularac an Dobat, dessen Schuß erneut eine Beute von Koch wurde und dann wurde ein Schuß von Sekularac auf der Torlinie abgewehrt.

In der zweiten Halbzeit tauschte der KSC Granström gegen Böhni aus, während bei den Amateuren Müller für Schroth und Layh für Gaschler spielte. Sauter meisterte einen Bombenfreistoß von Sekularac hervorragend und in der 64. Minute wurde ein Tor von Böhni wegen Handspiels annulliert. In der 72. Minute gingen die Amateure sogar in Führung. Layh kämpfte sich auf der linken Seite durch, paßte genau zu Dieringer, der unhaltbar verwandelte. Erst in der 82. Minute gelang dem KSC der Ausgleich. Sekularac gab einen Musterpaß an Dobat, der für Sauter unhaltbar verwandelte. Beim KSC verzichtete man auf den Einsatz von Berking und Dürschnabel, die immer noch unter Verletzungen leiden. Cieslarczyk mußte sich einer leichten Operation unterziehen und wird vorläufig auch nicht spielen können.

Nordbaden triumphiert abermals über Württemberg

Zweimal führten die Schwaben / In Pforzheim um den DFB-Länderpokal:

Nordbaden -r- Württemberg 4:2 (2:2)

Nordbaden: Koch (ASV Feudenheim); Kahrmann, Haffner (FV Hohenheim); Diehlmann (FV Weinheim), Kitter (Germania Forst), Kunzmann (FC Birkenfeld), Schrodt (Karlsruher SC), Burkhäuser (ASV Feudenheim), Luft (Germania Forst); Dieringer (VfL Neckarau); Layh (Karlsruher SC).

Württemberg: Rehm (SC Geislingen); Petras (Union Böckingen); van den Veen (VfB Stuttgart); Kubier (Union Böckingen); Blankenburg (VfL Heidenheim); Müller (Normannia Gmünd; Weingärtner (TSG Backnang); Birkhold (VfL Heidenheim); Kaiser (Normannia Gmünd); Eisenhardt (VfB Stuttgart); Schmeil (Normannia Gmünd).

Schiedsrichter: Ebersbacher (Fürth). **Zuschauer** 1500.

Tore: 0:1 Schmeil (4. Minute), 1:1 Schrodt (9.), 1:2 Kaiser (18), 2:2 Luft (32.), 3:2 Kunzmann (55., Foulelfmeter), 4:2 Burkhäuser (89.)

Auch in diesem Jahr war Pforzheim Austragungsort des Länderpokalspieles zwischen den Auswahlmannschaften von Nordbaden und Württemberg. Im Vorjahr gelang den Badenern mit 3:0 ein überraschend klarer Erfolg, der ihnen auch diesmal eine gewisse Favoritenrolle einräumte. WFV-Verbandstrainer Herbert Pahlke hatte seine Elf gut vorbereitet, er wollte vor allem auf badischem Boden mit einem möglichst günstigen Ergebnis davonkommen, um im Rückspiel in Schwäbisch Gmünd dann die nächste Runde, zu erreichen. Für die Württemberger hieß es bereits nach vier Minuten 1:0. Der sehr agile Rechtsaußen Weingärtner flankte mustergültig in den Strafraum, wo goldrichtig Schmeil stand und mit einem Kopfball Koch überlistete. Doch die Freude über dieses Tor war nur von kurzer Dauer, denn nun starteten die Badener ihre Gegenangriffe. Schon fünf Minuten später donnerte der Karlsruher Rechtsaußen Schrodt ein Zuspiel seines Vereinskameraden Layh zum Ausgleich in die Maschen. Der torfreudige Auftakt brachte gleich die richtige Stimmung auf den Rängen. In der 18. Minute ging die Torfolge bereits weiter. Wieder war es der flinke und trickreiche Weingärtner, der seinem Bewacher ein Schnippchen schlug und im Strafraum zu dem lauernden Kaiser flankte, gegen dessen Flachschoß Koch keine Chance besaß. Die badische Abwehr mit den Routinies Luft und Kunzmann hatte alle Hände voll zu tun, um die ehrgeizigen und gefährlichen schwäbischen Stürmer in den Griff zu bekommen. Schon jetzt war klar ersichtlich, daß diesmal eine andere württembergische Elf auf dem Rasen stand als im Vorjahr. Ihr Spiel lief streckenweise wie geschmiert und vor allem mit dem Torschoß wurde nicht lange gefackelt. Ein Musterbeispiel dafür lieferte dann in der 30. Minute Weingärtner, der aus Rechtsaußenposition einen Scharfschoß vom Stapel ließ, den Koch nur mit großer Mühe über die Latte lenken konnte.

Luft stürmte nach vorne - 2:2

Mitten in die Drangperiode der Württemberger platzte bei einem plötzlichen Gegenstoß der Ausgleich. Der Forster Luft, als „Ausputzer“ genügend beschäftigt, ging mit nach vorn. Mit einer Energieleistung setzte er dem verdutzten Rehm das zweite Tor in die Maschen. Dies war dem bisherigen Spielverlauf nach nicht ganz gerecht. Vier Tore in einer halben Stunde sind nicht gerade überzeugend für beide Abwehrreihen. Die zweite Halbzeit begann dramatisch. In der 53. Minute erzielten die Badener nach einem abgeprallten Freistoß durch Dieringer ein Tor, das der Unparteiische wegen Abseits nicht anerkannte. Die Entscheidung war sehr zweifelhaft. Drei Minuten später wurde Dieringer im Strafraum gefoult. Der Kapitän und mehrfache Amateur-Internationale Kunzmann verwandelte den Strafstoß unhaltbar. Das in den ersten 45 Minuten äußerst schnelle und bewegte Spiel ließ an Tempo und Farbe nicht nach. Die badische Mannschaft kam jetzt stärker auf, weil Luft und Kunzmann im 4-2-4-System eher gerecht wurden, als dies in der ersten Halbzeit der Fall war. Das enorme Anfangstempo von Württemberg hatte doch etwas an den Kräften gezehrt und die Angriffe besaßen nicht mehr ganz die Anfangskraft. Bei der Württembergischen Schlußattacke klärte Haffner einen Kopfball von Weingärtner auf der Linie. Als Burkhäuser in der vorletzten Minute das vierte Tor erzielte, war die tapfere württembergische Elf geschlagen. Dieser Sieg war das Produkt des kraftvolleren Spieles aus der Defensive heraus mit einer taktisch klugen Einstellung. Württemberg war ein ebenbürtiger Gegner, der mit Eleganz und Spielkunst zu gefallen wußte. Im zweiten Spielabschnitt fiel die Elf auf Grund ihres vorgelegten Tempos etwas ab. Bei dem Verlierer zeigten sich im Angriff Weingärtner und Mittelstürmer Kaiser von ihrer besten Seite. Die Abwehr strahlte nicht immer Sicherheit aus. Bei dem Sieger verdienten sich Haffner, Kitter und Kunzmann die besten Noten. Die „Geheimwaffe“ Luft war überall zu finden und war auch ein Unruhe stifter vor dem württembergischen Tor. Auf Grund ihrer gesamten Leistung gehen die Württemberger jedoch nicht ohne Aussicht in das Rückspiel. In Pforzheim war man, mit diesem Amateur-Länderkampf überaus zufrieden.

Zi.

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

1. Amateurliga:

Forst vor einem schweren Gang ASV Feudenheim ist daheim kaum zu schlagen

Der bisher wohl schwerste Gang steht den Forster Germanen in Feudenheim bevor, denn die Mannheimer weisen bisher nur einen Verlustpunkt auf. Neben dem 1:2-Erfolg in Weinheim war vor allem der Kantersieg von 6:0 auf eigenem Gelände gegen eine so renommierte Elf des FV Hockenheim beachtlich. Obwohl der ASV Feudenheim nach der letzten Verbandsrunde mit Hotz den Sturmführer und mehrfachen Repräsentativspieler an den VfR Frankenthal verlor, erwiesen sich demgegenüber die Neuerwerbungen Wittemaier und Schreiner als eine wesentliche Verstärkung. Wittemaier kommt von der WORMATIA Worms, wo er mit zu den besten Spielern der Südwestliga zählte und sich später reamateurisieren ließ, während Schreiner eine spürbare Lücke beim SV Schwetzingen hinterlassen hat. Ansonsten ist die Feudenheimer Elf noch gespickt mit Auswahlspielern der nordbadischen Ländermannschaft. Koch im Tor hat in letzter Zeit große Fortschritte gemacht und dürfte damit Welker und Hörn endgültig abgelöst haben; einziger Rivale ist derzeit Sauter. In der Abwehrkette stehen mit Jung, Acker und Back gleich drei bekannte Spieler, die schon mehrmals Nordbadens Farben trugen. Im Sturm gilt die größte Beachtung neben Schreiner dem Torjäger Burkhäuser.

Nicht ganz so rosig ist im Augenblick die Lage des Vorjahresmeisters. Die Mannschaft hat noch nicht den Rhythmus des letzten Jahres gefunden und konnte zudem noch nicht in stärkster Besetzung antreten. Auch gegen den ASV Feudenheim ist der Einsatz einiger Spieler fraglich. Allen voran Torhüter Sauter, bei dem man sich seitens der Spruchkammer reichlich viel Zeit ließ. Die Sperre von Knaus ist jedoch abgelaufen, während der Einsatz von Firnkes II ungewiß. G.O.

1. Amateurliga Nordbaden

SG Kirchheim	-	VfR Pforzheim	1:2
VfL Neckarau	-	FV Hockenheim	1:1
Amicitia Viernheim	-	SV Schwetzingen	1:2
Karlsruher FV	-	FV Mosbach	8:2
ASV Feudenheim	-	Germania Forst	7:2
ASV Durlach	-	Karlsruher SC	2:4
SV Sandhausen	-	FV Weinheim	5:2
Germania Untergrombach	-	Viktoria Berghausen	1:1

1. Amateurliga Nordbaden

SG Kirchheim — VfR Pforzheim	1:2
VfL Neckarau — FV Hockenheim	1:1
Amicitia Viernheim — SV Schwetzingen	1:2
Karlsruher FV — FV Mosbach	8:2
ASV Feudenheim — Germania Forst	7:2
ASV Durlach — Karlsruher SC	2:4
SV Sandhausen — FV Weinheim	5:2
Germania Untergrombach — Viktoria Berghausen	1:1

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (1) KSC	5	3	2	0	13:6	8:2	1	1	0	2	1	0
2 (3) Feudenheim	4	3	1	0	16:4	7:1	2	0	0	1	1	0
3 (6) Pforzheim *	5	3	1	1	14:9	7:3	2	0	0	1	1	1
4 (4) Berghausen	5	2	2	1	9:6	6:4	2	0	0	2	1	1
5 (2) Weinheim	5	3	0	2	11:9	6:4	1	0	1	2	0	1
6 (7) Hockenheim	5	2	2	1	11:11	6:4	2	0	0	0	2	1
7 (10) Schwetzingen	5	2	2	1	7:10	6:4	1	2	0	1	0	1
8 (11) KFV	5	2	1	2	14:11	5:5	2	1	0	0	0	2
9 (5) Mosbach *	5	2	1	2	16:17	5:5	2	0	1	0	1	1
10 (13) Sandhausen	4	2	0	2	12:12	4:4	2	0	0	0	0	2
11 (8) Viernheim	5	1	2	2	10:10	4:6	0	2	1	1	0	1
12 (9) Forst M	5	1	2	2	8:13	4:6	1	1	0	0	1	2
13 (12) Kirchheim	5	0	3	2	4:8	3:7	0	2	1	0	1	1
14 (15) Neckarau	5	1	1	3	5:10	3:7	1	1	0	0	0	3
15 (14) Durlach	5	1	0	4	10:17	2:8	1	0	2	0	0	2
16 (16) Untergrom. *	5	0	2	3	4:11	2:8	0	1	2	0	1	1

ASV Feudenheim - Germania Forst 7:2 (2:1)

Feudenheim: Koch; Ehrler, Schramm; Jung, Acker, Back; Kessler, Burkhäuser, Rosner, Schreiner, Bayer,

Forst: Riffel I; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Händel; Sickinger, Somnitz, Firnkes I, Krizay, Simianer.

Schiedsrichter: Lotz (Lauda) leitete trotz vieler Reklamationen recht zufriedenstellend.

Zuschauer: 1000.

Tore: 5. Min. 0:1 Sickinger, 12. Min. 1:1 Burkhäuser, 23. Min. 2:1 Schreiner, 56. Min. 3:1 Koch, 62. Min. 3:2 Händel, 73. Min. 4:2 Bayer, 76. Min. 5:2 Burkhäuser, 78. Min. 6:2 Schreiner, 81. Min. 7:2 Kessler.

Meister Germania Forst kam beim Meisterschaftsaspiranten ASV Feudenheim böse unter die Räder. Die Forster boten in der ersten Halbzeit und auch zunächst in der zweiten Halbzeit ein großartiges Spiel, aber nach heftigen Diskussionen um einen Händelfmeter in der 76. Minute brachen sie dann zusammen. Gefährlichster Mann im Feudenheimer Angriff war Mittelstürmer Burkhäuser, der zwar den ausgezeichneten Luft gegen sich hatte, aber sich in vielen Zweikämpfen erfolgreich durchsetzen konnte. Die Feudenheimer Abwehr brauchte eine längere Anlaufzeit, um richtig ins Spiel zu kommen und hatte ihre liebe Mühe und Not mit den schnellen Außenstürmern, die aus allen Lagen schossen. Bei Forst war es vor allen Dingen Luft, der sich auszeichnete. Die Mannschaft konnte gefallen, wenn sie sich nicht auf die nutzlosen Diskussionen mit Schiedsrichter Lotz eingelassen hätte. Ma.

1. Amateurliga:

Feudenheim gegen Germania Forst in Schußlaune

Der ASV siegte mit 7:2 / Burghäuser war beim Gastgeber wieder der gefährlichste Stürmer

Rund 1000 Zuschauer sahen ein ebenso spannendes, wie von zahlreichen guten, Kampfmomenten getragenes Spiel, das die Feudenheimer dank ihrer besseren Sturmspieler und einer sicheren Abwehr verdient gewannen. Gefährlicher Stürmer war einmal mehr Burghäuser. Der amtierende Meister aus Forst zeigte sich trotz dreifachen Ersatzes in einer sehr guten Form und kam nach dem Anschlußtreffer in der 62. Minute stark auf. Forst ging gegen die ASV-Abwehr in der 5. Minute durch Sickinger überraschend in Führung, die Burghäuser nach einem tollen Solo in der 12. Minute ausglich. Nach einer zu kurzen Abwehr von Ersatztorhüter Riffel schoß Schreiner in der 23. Minute zum Führungstreffer ein und in der 56. Minute verwandelte. Koch einen an dem durchgebrochenen Keßler verwirkten Foul-Elf-Meter zum 3:1. Ein Schuß von Händel aus dem Hinterhalt brachte in der 62. Minute das 3:2. Dieser Anschlußtreffer gab den Forstern mächtig Auftrieb und sie stürmten mit der ganzen Mannschaft. In der 73. Minute erhöhte Burghäuser auf 4:2, Bayer verwandelte in der 76. Minute zum 5:2, während Burghäuser einen Handelfmeter zuvor verschossen hatte. Die Feudenheimer kamen zu zwei weiteren Treffern durch Schreiner in der 78. Minute und Keßler in der 81. Minute.

Sicher aber zu hoch

ASV Feudenheim - Germania Forst 7:2

MANNHEIM (mai) - Zu seinem bisher höchsten Saisonsieg kam der ASV Feudenheim vor rund 1000 Zuschauern gegen Germania Forst. Die Feudenheimer waren besonders durch die glänzende Leistung von, Burkhäuser im Sturm stets druckvoll, und die gute Assistenz von Schreiner gab dem Innentrio eine klare Überlegenheit.

Die Forster mußten mit dreifacher Ersatzstellung antreten. Ihr bester Mann war Repräsentativspieler Luft. Seine große Zeit kam in der zweiten Spielhälfte, als er nach dem Anschlußtreffer seinen Sturm immer wieder nach vorn warf; zu diesem Zeitpunkt waren die Forster durchaus, dem Ausgleich nahe. Aber als sie sich in der 76. Minute wegen eines wiederholten Handelfmeters auf lange Diskussionen mit dem Schiedsrichter einließen, nutzten die Feudenheimer Stürmer die Verwirrung in der Forster Abwehr aus und kamen innerhalb von fünf Minuten zu drei Treffern. Gegen die noch nicht ganz, im Bilde befindliche Feudenheimer Abwehr gingen die Forster in der 5. Minute durch Sickinger überraschend in Führung, die dann Burkhäuser in der 12. Minute ausglich. Nach einer zu kurzen Faustabwehr von Riffel schoß Schreiner in der 23. Minute das 2:1 für Feudenheim und in der 56. Minute verwandelte Feudenheims Schlußmann Koch einen Handelfmeter zum 3:1. Die Forster erzielten in, der 62. Minute durch Händel erneut den Anschlußtreffer. In der 73. Minute überliefen. Burkhäuser und Bayer die Abwehr der Forster, und Bayers Schuß zum 4:2 bedeutete das Aus für die Forster Mannschaft, einen, Handelfmeter in der 76. Minute hatte Koch Riffel in die Arme geschossen, aber in der Wiederholung ließ Burkhäuser dem Forster Schlußmann keine Chance. In der 78. Minute war es Schreiner, und in der. 81. Minute Keßler, die den zahlenmäßig zu hoch ausgefallenen Sieg der Feudenheimer sicherstellten.

Forst mit 7:2-Niederlage nach Hause

Zwei Elfmeter und ein Abseitstor / ASV Feudenheim schickte Germania Forst mit 7:2 nach Hause

Feudenheim: Koch; Ehrler, Schramm; Jung, Akker, Back; Rosner, Burkhäuser, Schreiner, Bayer.

Forst: Riffel; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Händel; Firnkes I, Krizay, Somnitz, Sickinger, Simianer.

Schiedsrichter: Lotz (Lauda), **Zuschauer:** 900, **Wetter:** sonnig, trocken.

So paradox es klingen mag: Über weite Strecken des Spieles lieferte der FC Germania Forst die beste Partie der diesjährigen Verbandsrunde. Daß es dennoch diese deutliche Niederlage gab, hatte seine bestimmten Gründe. Es ist eine einfache und billige Art, dem Schiedsrichter für eine Niederlage die Schuld zuzuschreiben. Die Leistung von Lotz in diesem Kampf ist jedoch dazu angetan, sich auf Seiten der Forster zu fragen, ob sie in Auswärtsspielen weiterhin als Freiwild gelten sollen! Man wird mit der Zeit den Verdacht nicht los, daß in irgendwelchen Kreisen eine gewisse Antipathie gegenüber dem vorjährigen Meister herrscht. Während der gesamten Spielzeit 1965/66 blieben die „Germanen“ straffrei, bis zu diesem Zeitpunkt stehen bereits drei Spieler auf der schwarzen Liste, diese Tatsache ist bezeichnend.

Zum Spiel selbst. Die Einheimischen hatten bis auf Wittemaier ihre stärkste Besetzung zur Stelle. Die Gäste jedoch mußten auf ihren bewährten Torwart Sauter verzichten, den mit Riffel ein schwerer zu ersetzender Feldspieler vertrat. Erstmals nach seiner Sperre wirkte Knaus wieder als Verteidiger mit, wohingegen Firnkes II im Sturm arg vermißt wurde. In der 5. Minute wurde Riffel zum ersten Mal auf die Probe gestellt, als er einen Scharfschuß von Schreiner glänzend parierte. Überraschend für die Zuschauer kam in der 10. Minute die 1:0-Führung der Gäste. Firnkes I gab eine herrliche Vorlage, die Sickinger erlief und den Ball am verduzten Koch vorbei ins lange Eck zirkelte. Die Freude der Forster währte indessen nicht lange. Noch einmal erhechtete Riffel einen Schuß von Burkhäuser, wenige Minuten später nützte der gleiche Spieler ein Mißverständnis zwischen Luft und Leibold aus und hatte mit einem unhaltbaren Flachschuß Erfolg. Koch stand in der 25. Minute bei einem Bombenschuß von Händel nach Solo von Krizay das Glück zur Seite, das den Feudenheimern im Gegenzug zum Führungstreffer durch Schreiner verhalf, der aus dem Gewühl die Lücke fand. In der 29. Minute holte Koch den von Firnkes I geschossenen Ball aus dem Tordreieck, kurz darauf klärte Riffel reflexartig bei einer Bombe von Schreiner. Die größte Chance besaß allerdings Sickinger zehn Minuten vor dem Halbzeitpfiff. Freistehend vor Koch schoß er so unplaziert, daß der einheimische Torhüter das Leder unter sich begraben konnte.

Die zweite Hälfte eröffnete Lotz gleich mit einer merkwürdigen Entscheidung, als er ein klar ersichtliches Handspiel von Jung im Feudenheimer Strafraum aus kurzer Distanz nicht gesehen haben wollte. Umso mehr beeilte er sich, in der 55. Minute ein unabsichtliches Vergehen von Knaus an Rechtsaußen Kessler mit Elfmeter zu ahnden.

Torhüter (Koch) ließ Riffel keine Abwehrmöglichkeit. Erstaunlicherweise gab dieser Treffer nicht den Einheimischen, sondern den Gästen gewaltigen Auftrieb. Nahezu eine Viertelstunde lang kam Feudenheim kaum mehr aus der eigenen Hälfte heraus. Zwangsläufig fiel der Anschlußtreffer, den Händel mit einem Prachtschuß aus 16 m besorgte. Bei einem der wenigen Vorstöße des ASV wartete die einheimische Abwehr in der 73. Minute auf den Abseitspfiff, als Burkhäuser angespielt wurde. Der Pfiff blieb aus, und Bayer brachte nach Vorarbeit von Burkhäuser nur noch die Ecke zu wählen. In der 74. Minute lieferte Lotz dann sein Meisterstück. Händel stürzte im eigenen Strafraum auf den Ball. Auf die Proteste einiger Feudenheimer Spieler, die Hand gesehen haben wollten, überließ der Schiedsrichter die Entscheidung dem Linienrichter, der nach WM-Vorbild für den endgültigen Knockout des FC Forst sorgte. Wohl meisterte Torhüter Riffel den wiederum von Koch getretenen Ball, aber aus ungeklärten Gründen ließ er die Exekution wiederholen, bei der Burkhäuser mit seinem Schuß mehr Glück hatte. Die beiden restlichen Tore erzielte Schreiner in der 76. und 80. Minute gegen eine demoralisierte Forster Mannschaft.

Das Ergebnis von 7:2 scheint eine deutliche Sprache zu sprechen. Der objektive Beobachter muß sich jedoch sagen, daß ein Sieg mit einem Tor Unterschied, ja sogar ein Unentschieden, gemessen an den Spielanteilen, angemessener gewesen wäre. In der Feudenheimer Mannschaft ragte besonders die Stürmerreihe, allen voran Burkhäuser und Schreiner, hervor. Der als Halbrechts nominierte Rosner spielte von Beginn an seine Rolle als Ausputzer recht ordentlich und wagte sich erst nach dem 5:2 aus der Deckung heraus. Einzig Schramm fiel etwas ab, der Firnkes I als Sonderbewacher oft nur mit unsauberer Mitteln bremsen konnte. Trotz der sieben Tore trifft den Verlegenheitstorwart Riffel keine Schuld, im Gegenteil, er machte seine Sache gut und war mit hohen Bällen nie zu gefährden. Leibold war zuverlässig wie in letzter Zeit gewohnt, während sich bei Knaus die längere Zwangspause doch bemerkbar machte. Im Mittelfeld schuftete Händel unheimlich viel. Es war eines seiner besten Spiele, in dem ihm ein schönes Tor gelang. In der Fünferreihe war man von Krizay überrascht, bei dem eine deutliche Steigerung festzustellen ist. Auf der anderen Seite vermißt man von Somnitz und Simianer eine gewisse Explosivkraft, mit der Sickinger und Firnkes in einigen Szenen überzeugten. Die beiden Repräsentativspieler Luft und Kitter beherrschten anfangs ihre Gegenspieler, konnten später aber gegen die Überzahl der Angreifer auch nichts ausrichten.

G. O.

1. Amateurliga:

FC Germania Forst - ASV Durlach

Für beide Mannschaften lief es in den bisherigen Spielen noch nicht nach Wunsch, was sich deutlich in ihrem Tabellenstand widerspiegelt, denn die Durlacher liegen mit einem Punkteverhältnis von 2:8 an vorletzter Stelle. Ein großes Handicap bedeutet für den ASV außerdem, daß sich der bewährte Torhüter Bierhoff in Hockenheim so schwer verletzte, daß mit der Beendigung seiner Torwartlaufbahn gerechnet werden muß. Im Sturm sollte der vom KFV kommende Rexroth für Belebung sorgen; anscheinend hat dieser Mannschaftsteil noch nicht an die Leistung des Vorjahres anknüpfen können. Das letzte Spiel ging auf heimischem Gelände gegen den KSC mit 2:4 verloren. Dennoch darf diese Elf, die ebenso wie der FC Forst dringend einen Sieg benötigt, nicht unterschätzt werden. In der letzten Verbandsrunde siegte Forst vor eigenem Publikum in einem technisch recht beachtlichen Spiel glatt mit 5:0, im Rückspiel gelang Durlach mit 3:2 die Revanche, was bezeichnend für die Unberechenbarkeit dieser Elf ist. Im Forster Lager läßt man trotz der vorsontäglichen 2:7-Niederlage in Feudenheim nicht die Köpfe hängen, denn es zeigten sich immerhin wieder Ansätze der im letzten Jahr so erfolgreichen Spielweise. Mit Sauter kann bis zum 18. Oktober nicht gerechnet werden, und auch Roland Firnkes ist erst wieder im nächsten Auswärtsspiel in Neckarau spielberechtigt. Obwohl Riffel im Tor keine schlechte Partie lieferte, hinterließ er in der Verteidigung doch eine Lücke, da auch Knaus noch nicht seine gewohnte Form zu Beginn der Saison erreicht hat. Erfreulich die Aufwärtsentwicklung von Krizay und die Tatsache, dass sich Händel wieder gefangen hat. Mit der streckenweise in Feudenheim gezeigten spielerischen Leistung besitzen die Platzherren durchaus die Chance, beide Punkte zu holen. G. O.

1. Amateurliga Nordbaden

SV Schwetzingen	-	KFV	6:0
SG Kirchheim	-	Amicitia Viernheim	2:1
VfR Pforzheim	-	FV Weinheim	4:0
FV Hockenheim	-	SV Sandhausen	1:2
Karlsruher SC	-	VfL Neckarau	5:3
Germania Forst	-	ASV Durlach	3:1
Viktoria Berghausen	-	ASV Feudenheim	1:1
FV Mosbach	-	Germania Untergrombach	3:1

1. Amateurliga Nordbaden

SV Schwetzingen — KFV	6:0
SC Kirchheim — Amicitia Viernheim	2:1
VfR Pforzheim — FV Weinheim	4:0
FV Hockenheim — SV Sandhausen	1:2
Karlsruher SC — VfL Neckarau	5:3
Germania Forst — ASV Durlach	3:1
Viktoria Berghausen — ASV Feudenheim	1:1
FV Mosbach — Germania Untergrombach	3:1

1 (1) KSC	6	4	2	0	18:9	10:2	2	1	0	2	1	0
2 (3) Pforzheim †	6	4	1	1	18:9	9:3	3	0	0	1	1	1
3 (2) Feudenheim	5	3	2	0	17:5	8:2	2	0	0	1	2	0
4 (7) Schwetzingen	6	3	2	1	13:10	8:4	2	2	0	1	0	1
5 (4) Berghausen	6	2	3	1	10:7	7:5	2	1	0	0	2	1
6 (9) Mosbach *	6	3	1	2	19:18	7:5	3	0	1	0	1	1
7 (10) Sandhausen	5	3	0	2	14:13	6:4	2	0	0	1	0	2
8 (6) Hockenheim	6	2	2	2	12:13	6:6	2	0	1	0	2	1
9 (5) Weinheim	6	3	0	3	11:13	6:6	1	0	1	2	0	2
10 (12) Forst M	6	2	2	2	11:14	6:6	2	1	0	0	1	2
11 (8) KFV	6	2	1	3	14:17	5:7	2	1	0	0	0	3
12 (13) Kirchheim	6	1	3	2	6:9	5:7	1	2	1	0	1	1
13 (11) Viernheim	6	1	2	3	11:12	4:8	0	2	1	1	0	2
14 (14) Neckarau	6	1	1	4	8:15	3:9	1	1	0	0	0	4
15 (15) Durlach	6	1	0	5	11:20	2:10	1	0	2	0	0	3
16 (16) Untergrombach. *	6	0	2	4	5:14	2:10	0	1	2	0	1	2

Germania Forst - ASV Durlach 3:1

Forst : Riffel I; Leibold, Händel; Simianer, Krizay, Somnitz, Knaus; Luft. Kitter, Firnkes I, Sickinger.

Durlach : Metzger; Lühr, Haury; Speck, Krauth, Meinzer; Lehr, Büyükvada, Machauer, Schüller, Reroth.

Schiedsrichter: Heiler aus Ludwigshafen leitete großzügig.

Zuschauer: 700.

Von Beginn an übernahm Forst das Kommando. Die erste Chance besaß Sickinger in der zweiten Minute, als er eine verunglückte Rückgabe erlief und den Ball nur knapp am Tor vorbeisetzte. Derselbe Spieler setzte in der elften Minute Firnkes prächtig ein, dessen Schuß aber traf nur das Gebälk. In der 15. und 19. Minute hatte Torhüter Metzger Gelegenheit, sich bei Fernschüssen von Kitter und Luft auszuzeichnen. Als der Offensivdrang der Forster etwas nachließ, starteten auch die Gäste zu vereinzelt Vorstößen, die jedoch nichts einbrachten. Das längst verdiente Führungstor der Gastgeber in der 32. Minute kam durch eine Glanzleistung von Firnkes I zustande. Fünf Minuten später verlängerte Krizay eine Vorlage von Sickinger mit dem Kopf zu Simianer, gegen dessen tückischen Aufsetzer Metzger wiederum machtlos war. Torhüter Riffel war erst in der 40. Minute in der Lage zu beweisen, daß er als sonstiger Feldspieler auch vom Torwartfach etwas versteht. Das 3:0 resultierte aus einem Elfmeter, als Firnkes vom Torwart Metzger zu Fall gebracht, wurde. Luft verwandelte hier. Das Bemühen der Durlacher, wenigstens den Ehrentreffer zu erzielen, hatte wenige Sekunden vor dem Abpfiff Erfolg. Lehr wurde im Strafraum gelegt und Meinzer ließ Riffel ebenfalls keine Abwehrmöglichkeit. Ot

Klar für Forst

FC Forst - ASV Durlach 3:1

FORST (t) - Forst wollte vor eigenem Publikum seine hohe Niederlage in Feudenheim wieder gutmachen. In der 11. Minute gab es für die Einheimischen einen Lattenschuß. Die Gastgeber blieben weiterhin stark im Angriff, und in der 32. Minute war der Führungstreffer der Forster fällig, als Firnkes I vier Mann aussteigen ließ und einschoss. Fünf Minuten später gab Krizay eine gute Vorlage zu Simianer, dessen Aufsetzer der Gästetorhüter Metzger nicht halten konnte. Erst in der 40. Minute wurde der Forster Torhüter Riffel erstmals ernsthaft geprüft. Nach Halbzeit waren die Einheimischen weiterhin tonangebend. In der 62. Minute hieß es 3:0, als Firnkes im Strafraum regelwidrig gelegt wurde, und Luft den Elfmeter zum 3:0 einsandte. Die Einheimischen ließen nun in der Konzentration nach, und die Gäste kamen etwas stärker auf. Als der Durlacher Lehr im Strafraum gelegt wurde, verwandelte Meinzer den fälligen Elfmeter zum 3:1. Schiedsrichter Heiler, Ludwigshafen, leitete vor 700 Zuschauern einwandfrei.

Vor der Halbzeit schwungvolle Platzelf

FC Germania Forst verriet beim 3:1 gegen ASV Durlach Formverbesserung

Forst: Riffel; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Händel; Simianer, Krizay, Firnkes I, Sickinger, Somnitz.

Durlach: Metzger; Lühr, Haury; Speck, Krauth, Meinzer; Lehr, Bückvadár, Machauer, Schüller, Rexroth.

Schiedsrichter: Heiler (Ludwigshafen), **Zuschauer:** 700, Wetter: sonnig.

Dieser Kampf bestätigte die bereits im letzten Spiel angedeutete Aufwärtsentwicklung der Einheimischen, obwohl Forst in der letzten halben Stunde nach beruhigender 3:0-Führung die Zügel etwas schleifen ließ. Zuvor bekamen die Gäste etwas von dem Schwung und der Begeisterung zu spüren, mit der Forst im letzten Jahr den Meistertitel errang.

Von Beginn an hatten gleich die Forster das Heft in der Hand. Die erste Chance besaß Sickinger, der sich eine verunglückte Rückgabe der Gästeabwehr erlief, mit seinem Schuß aber nur knapp das Ziel verfehlte. Auch die nächste brenzlige Situation für den ASV bereitete Sickinger mit einer Einzelleistung vor. Seine Vorlage kam zu Firnkes I, dessen Schuß nur die Latte traf. Torhüter Metzger besaß einige Male Gelegenheiten, sich auszuzeichnen, wie bei einem 25-m-Frei-stoß durch Kitter und einer Rakete von Luft. Der längst fällige Führungstreffer ging auf das Konto von Firnkes I, der mit einem feinen Solo einige Abwehrspieler der Gäste stehen ließ und aus spitzen Winkel den Ball im Gehäuse unterbrachte. Fünf Minuten später hieß es dann 2:0. Krizay verlängerte eine Vorlage von Sickinger mit dem Kopf zu Simianer. Gegen den Flachschoß des Forster Rechtsaußens aus halblinker Position war Metzger machtlos. Der bis dahin recht wenig beschäftigte Riffel auf der anderen Seite wurde nach 40 Minuten ernstlich geprüft, als er einen Scharfschoß von Speck unschädlich machte. In der 42. Minute hatte Firnkes I das 3:0 auf dem Stiefel, konnte jedoch Torhüter Metzger nicht überwinden.

Nach dem Wechsel bliesen die Durlacher mit aller Macht zur Gegenoffensive, die indessen von der einheimischen Abwehr zurückgeschlagen wurde. Lediglich in der 54. Minute wurde Torwart Riffel bei einem Gedränge vor seinem Tor zu einer kühnen Parade gezwungen. Im Gegenzug tauchte plötzlich Verteidiger Leibold im gegnerischen Strafraum auf. Sein Schuß ging wiederum nur an den Pfosten, im Nachschuß wirkte Somnitz zu überhastet. Auch die Gästestürmer hatten mit einem Lattenschuß von Machauer Pech, nachdem Krizay zuvor auf der Linie gerettet hatte. Bei einem Versuch, den Torwart auszuspielen, wurde Firnkes I in der 62. Minute von Metzger regelwidrig zu Fall gebracht. Den fälligen Elfmeter verwandelte Luft sicher. Danach konnte Metzger in der 64. und 68. Minute jeweils nur mit Mühe Schüsse von Somnitz zur Ecke abwehren. Die Bemühungen der Durlacher, wenigstens den Ehrentreffer zu erzielen, hatte erst wenige Sekunden vor dem Abpfiff Erfolg. Als Lehr im Forster Strafraum die Beine weggezogen wurden, deutete Heiler ebenso unmißverständlich wie zuvor auf der Gegenseite auf den ominösen Punkt. Meinzer ließ Riffel keine Abwehrmöglichkeit. Den ASV Durlach hatte man aus der letzten Saison in stärkerer Erinnerung. Im Mittelfeld wurde zwar recht gefällig, aber in der Nähe des Forster Strafraums zu ideenlos operiert. Die Abwehr versuchte besonders zu Beginn ihre Schwächen am Ball mit übergroßer Härte (Krauth) zu verdecken. Torhüter Metzger hat bei den drei Treffern keine Schuld. Verständlich, daß der FC Germania Forst nach der beruhigenden 3-0-Führung etwas zurücksteckte. Dennoch wirkten in dieser Phase einige Spieler zu leichtsinnig, was sich diesmal allerdings nicht sonderlich auswirkte. Einzelne Spieler herauszuheben wäre verkehrt, da keiner als ausgesprochener Versager angesprochen werden kann und auch Durlach nicht der ernsthafte Prüfstein war. Ein Lob verdient vor allem Schiedsrichter Heiler (Ludwigshafen), der trotz großzügiger Leitung das Heft nie aus der Hand gab. G.O.

VfR Pforzheim jetzt Tabellenzweiter

Immer besser in Schwung kommt der aus der Regionalliga Süd in die 1. Amateurliga Nordbaden abgestiegene VfR Pforzheim. Die Mannschaft stieß durch ihren 4:0-Erfolg über den FV Weinheim auf Platz zwei vor. Spitzenreiter blieben die Amateure des KSC, die den VfL Neckarau mit 5:3 schlugen. Der ASV Feudenheim mußte sich dagegen bei Viktoria Berghausen mit einem 1:1 begnügen. Einen gewaltigen Sprung nach vorn machte der SV Schwetzingen durch sein 6:0 über den Karlsruher FV. Gut erholt von der hohen Schlappe des Vorsonntags zeigte sich der FV Mosbach, der den Mitaufsteiger Germania Untergrombach 3:1 schlug. Germania Forst besiegte den ASV Durlach ebenfalls mit 3:1. Für eine Überraschung sorgte der SV Sandhausen, der beim FV Hockenheim mit 2:1 gewann. Den ersten Sieg feierte die SG Kirchheim mit 2:1 über Amicitia Viernheim.

FC Germania Forst - ASV Durlach 3:1

Von Beginn an übernahm Forst das Kommando. Die erste Chance besaß Sickinger in der 2. Minute, als er eine verunglückte Rückgabe erlief und den Ball knapp neben das Tor setzte. Der gleiche Spieler setzte in der 11. Minute Firnkes prächtig ein, dessen Schuß aber nur das Gebälk traf. Als der Offensivdrang der Forster etwas nachließ, starteten auch die Gäste zu vereinzelt Vorstößen, die jedoch zu keinem Erfolg führten. Das verdiente Führungstor der Gastgeber in der 32. Minute kam durch eine Glanzleistung von Firnkes zustande, der an einigen Durlacher Abwehrspielern vorbeizog und auch Torhüter Metzger das Nachsehen gab. 5 Minuten später verlängerte Krizay eine Vorlage von Sickinger mit dem Kopf zu Simianer, gegen dessen glücklichen Aufsetzer Metzger wiederum machtlos war. Torhüter Riffel war erst in der 14. Minute in der Lage zu beweisen, daß er als sonstiger Feldspieler auch etwas vom Torwartfach versteht. Nach dem Wechsel drängte Durlach etwa zehn Minuten. Riffel klärte in der 54. Minute eine brenzlige Situation durch eine kühne Parade. Im Gegenzug tauchte Verteidiger Leibold im Gästestrafraum auf, sein Schuß traf jedoch nur den Pfosten. Das 3:0 resultierte aus einem Elfmeter als Firnkes von Torwart Metzger zu Fall gebracht worden war. Luft verwandelte sicher. Die Gäste gaben jedoch nicht auf. Der Ehrentreffer fiel wenige Sekunden vor dem Abpfiff durch einen Elfmeter, den Meinzer verwandelte.

Germania Forst in Neckarau

Schon am Samstag müssen die Forster ihren I nächsten Auswärtskampf in Neckarau bestreiten. Die Einheimischen, mit nur drei Pluspunkten an drittletzter Stelle liegend, holten zwar auswärts bisher noch keinen Punkt, zeigten aber mit dem 3:2 gegen Sandhausen und dem Unentschieden gegen Hockenheim zu Hause ihre Stärke. Nachdem die Mannheimer im vorigen Jahr nur knapp dem Abstieg entgangen waren, werden sie im Spiel gegen Germania Forst alles daransetzen, mit einem doppelten Punktgewinn sich etwas Luft zu verschaffen. Auf der anderen Seite liegt der vorjährige Meister gegenüber dem Tabellenersten mit vier Punkten im Rückstand. Eine Niederlage würde die Forster vorläufig aus dem Kampf um die Spitze ausschalten. Erstmals seit vier Wochen kommt wieder Roland Firnkes zum Einsatz, dessen Sperre vorüber ist. Nachdem der gesperrte Torhüter Sauter in den letzten beiden Spielen von Riffel gut vertreten wurde, bedeutet der Verzicht auf Riffel, der wegen eines Manövereinsatzes unabkömmlich ist, ein erneutes Handicap. Wie die Torhüterfrage gelöst werden soll, entscheidet sich noch im Laufe der Woche. Möglicherweise muß mit Somnitz ein weiterer Feldspieler „daran glauben“. Die Mannschaft hat sich ansonsten nach einem unglücklichen Start in letzter Zeit gesteigert. Besonders Verteidiger Leibold, der Senior der Elf, scheint sich in einem zweiten Fußballfrühling zu befinden. Knaus zeigte mit seiner Leistung in der zweiten Halbzeit des Durlach-Spieles, daß er nach seiner Zwangspause wieder in Form kommt. Im Sturm war man von der kämpferischen Einstellung Krizays angenehm überrascht. G. O.

1. Amateurliga Nordbaden

Karlsruher FV	-	SG Kirchheim	1:0
Germ. Untergrombach	-	SV Schwetzingen	0:3
ASV Durlach	-	Viktoria Berghausen	0:2
VfL Neckarau	-	Germania Forst	3:4
SV Sandhausen	-	Karlsruher SC	1:0
FV Weinheim	-	FV Hockenheim	2:2
Amicitia Viernheim	-	VfB Pforzheim	3:1
ASV Feudenheim	-	FV Mosbach	5:3

I. Amateurliga Nordbaden

Karlsruher FV — SG Kirchheim	1:0
Germ. Untergrombach — SV Schwetzingen	0:3
ASV Durlach — Viktoria Berghausen	0:2
VfL Neckarau — Germania Forst	3:4
SV Sandhausen — Karlsruher SC	1:0
FV Weinheim — FV Hockenheim	2:2
Amicitia Viernheim — VfB Pforzheim	3:1
ASV Feudenheim — FV Mosbach	5:3

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (3) Feudenheim	6	4	2	0	22:8	10:2	3	0	0	1	2	0
2 (1) KSC	7	4	2	1	18:10	10:4	2	1	0	2	1	1
3 (4) Schwetzingen	7	4	2	1	16:10	10:4	2	2	0	2	0	1
4 (5) Berghausen	7	3	3	1	12:7	9:5	2	1	0	1	2	1
5 (2) Pforzheim *	7	4	1	2	19:21	9:5	3	0	0	1	1	2
6 (7) Sandhausen	6	4	0	2	15:13	8:4	3	0	0	1	0	2
7 (10) Forst M.	7	3	2	2	15:17	8:6	2	1	0	1	1	2
8 (6) Mosbach *	7	3	1	3	22:23	7:7	3	0	1	0	1	2
9 (8) Hockenheim	7	2	3	2	14:15	7:7	2	0	1	0	3	1
10 (11) KFV	7	3	1	3	15:17	7:7	3	1	0	0	0	3
11 (9) Weinheim	7	3	1	3	13:15	7:7	1	1	1	2	0	2
21 (13) Viernheim	7	2	2	3	14:13	6:8	1	2	1	1	0	2
13 (21) Kirchheim	7	1	3	3	6:10	5:9	1	2	1	0	1	2
14 (14) Neckarau	7	1	1	5	11:19	3:11	1	1	1	0	0	4
15 (15) Durlach	7	1	0	6	11:22	2:12	1	0	3	0	0	3
16 (16) Untergromb. *	7	0	2	5	5:17	2:12	0	1	3	0	1	2

VfL Neckarau - Germania Forst 3:4 (0:4)

Neckarau: Eisen; Tröbs, Preissler; Poly, Schlösser, Eckardt; Lambacher, Thiele, Zimmermann, Dieringer, Hans Rohr.

Forst: Somnitz; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Händel; Simianer, Sickinger, FirnkesI, Krizay, FirnkesII.

Schiedsrichter: Kaufmann aus Walldorf war nicht ganz der souveräne Leiter, wie man ihn bisher kannte. 800 Zuschauer.

Tore: 3. Minute 0:1 Simianer; 5. Minute 0:2 Roland Firnkes, 30. Minute 0:3 Simianer; 42. Minute 0:4 Roland Firnkes; 46. Minute 1:4 Preissler; 56. Minute 2:4 Zimmermann. 83. Minute 3:4 Hans Rohr.

Der VfL Neckarau bot seit langer Zeit die schwächste Leistung auf eigenem Gelände und unterlag verdient dem amtierenden Meister Germania Forst. Die Neckarauer fanden in der ersten Halbzeit, wo sie betont offensiv spielen wollten, überhaupt keine Bindung innerhalb der Mannschaftsteile und waren dem schnellen Forstern deutlich unterlegen. Besonders die Neckarauer Abwehr war erschreckend schwach, und Mittelläufer Schlösser mußte ein ums andere Mal den Siegesturm der Forster ziehen lassen. Auch die Forster Außenstürmer überliefen fast nach Belieben die Abwehr der Neckarauer, so daß es nur den guten Abwehrleistungen von Torwart Eisen zu verdanken war, daß zu diesem Zeitpunkt die Niederlage nicht noch deutlicher wurde. In der zweiten Halbzeit stellte dann Neckarau um, nahm Schlösser auf rechtsaußen, dagegen Lambacher in die Läuferreihe, und im Abwehrzentrum arbeitete nun Poly zwar auch mit einigen Schwächen, aber doch wesentlich zuverlässiger. Die Neckarauer Sturmreihe dagegen gewann etwas mehr Selbstvertrauen, als Preissler gleich nach der Pause mit einem 20-Meter-Schuß den ersten Gegentreffer markiert hatte. Die Neckarauer drückten nun ununterbrochen auf das Tempo und kamen bis sieben Minuten vor Schluß zwar noch auf 3:4 heran, vergaben aber in der Schlußoffensive drei ganz klare Möglichkeiten. Aber der Ausgleich wäre nach der schwachen ersten Halbzeit nicht verdient gewesen, so daß der Sieg von Forst in Ordnung geht. Ma.

Beim Pausenpfiff 4:0 für Forst

VfL Neckarau - FC Germania Forst 3:4 / Simianer und Roland Firnkes Torschützen

Neckarau: Eisen; Tröbs, Poly; Preißler, Schlöber, Eckert; Lambacher, Dieringer, Zimmermann, Thiele, Rohr.

Forst: Somnitz; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Händel; Simianer, Sickinger, FirnkesI, Krizay, FirnkesII.

Schiedsrichter: Kauffmann (Walldorf). Zuschauer: 500.

Mit gemischten Gefühlen gingen die Forster nach Neckarau. Zwar war Roland Firnkes wieder mit von der Partie, aber ob mit Somnitz ' die Torhüterfrage eine Antwort bekommen sollte, war ungewiß. Außerdem hatte sich Neckarau in den beiden vorausgegangenen Heimspielen als überraschend stark erwiesen und konnte nicht besiegt werden. Die erste Halbzeit ließ alle Pessimisten auf Forster Seite verstummen, denn nach 45 Minuten hieß es bereits 0:4 für die Gäste. Den Torreigen eröffnete Simianer in der vierten Minute, als er eine uneigennützig Vorlage von Krizay aus zehn Metern unhaltbar zum Führungstreffer verwertete. Eine Minute später erlief sich Firnkes II einen Paß von Händel und ließ Eisen aus spitzem Winkel zum zweitenmal keine Chance. Nach diesem beruhigenden Zwischenstand besannen sich die Gastgeber auf ihre Gefährlichkeit. In der 21. Minute krachte ein Schuß von Linksaußen Rohr an die Querlatte, und wenig später überschlug Lambacher aus fünf Meter Entfernung vor dem Tor den Ball. Mitten in diese Drangperiode der Neckarauer fiel das 0:3. Wieder war es Simianer, der den aus seinem Gehäuse herausgeeilten Eisen aus zwanzig Metern mit einem Bogenschuß überlistete. Wenige Sekunden vor dem Halbzeitpfiff erhöhte Forst sogar auf 0:4. Sickinger donnerte den Ball auf Vorlage von Firnkes II an die Latte, den zurückspringenden Ball verwertete Roland Firnkes zu einem weiteren Treffer.

Die zweite Halbzeit begann gleich mit einem Paukenschlag. Rechtsläufer Preißler gelang ein wahrer Sonntagsschuß, der zum 1:4 im Forster Tor einschlug. Das Spiel flaute in der folgenden Viertelstunde etwas ab, obwohl die Einheimischen ihren Mittelläufer Schlöber in den Sturm beordert hatten. Der zweite Gegentreffer resultierte aus einem Mißverständnis zwischen Torhüter Somnitz und Mittelläufer Kitter, aus dem Zimmermann den Nutzen zog. Postwendend wäre das 2:5 möglich gewesen, aber der Schuß von Firnkes I klatschte an den Außenpfosten. In der Endphase gewann die Begegnung wieder an Spannung. In der 72. Minute vermochte Somnitz nur mit Mühe einen Kopfball zur Ecke zu befördern. Sieben Minuten vor Schluß traf Rohr ins lange Eck des Gästetores. Trotz einer gewissen Nervosität, die bei den Forstern in den hinteren Reihen herrschte, wurde der zum Schluß noch gefährdete Sieg über die Zeit gebracht. Die Elf der Einheimischen zeigte sich wie erwartet kampfstark und gab auch nach dem scheinbar hoffnungslosen 0:4-Rückstand nie auf. Daß es dennoch nicht zum Punktgewinn reichte, lag teilweise an der Unentschlossenheit der Stürmerreihe, die außer Zimmermann und Rohr keine Spielerpersönlichkeit besaß.

Bei Forst war' man besonders in der ersten Hälfte von der taktisch klugen Leistung überrascht. Das Konzept, die Neckarauer Abwehr mit vier Sturmspitzen zu überrumpeln, ging auf, so daß der Zwischenstand nach Beendigung der ersten Halbzeit als verdient betrachtet werden kann. Die Mitwirkung von Firnkes II nach seiner Sperre trug dazu ihren wesentlichen Anteil bei. Nach dem zweiten Gegentor schien allerdings die Abwehr etwas zu wanken, wobei man ihr aber zugute halten muß, daß der Verzicht auf einen standardmäßigen Torhüter sich nicht ohne Folgen auswirken würde. Von Somnitz, der sich redlich Mühe gab, konnte man beim besten Willen nicht mehr verlangen. Schiedsrichter Kauffmann (Walldorf) hatte bei der fairen Begegnung ein leichtes Amt. G. O.

Forster Blitzstart

VfL Neckarau - Germania Forst 3:4

NECKARAU (Mai) - Einen rabenschwarzen Tag hatten die Neckarauer ausgerechnet im Spiel gegen den amtierenden Meister erwischte ebenso aber auch der sonst zuverlässige Schiedsrichter Kaufmann (Walldorf), der zumindest ein klares Abseitstor gab, bei einem zweiten abseitsverdächtigen Treffer nicht die Reklamationen prüfte und einen Neckarauer Treffer versagte. Trotzdem gibt es an der Neckarauer schwachen Leistung nichts zu deuteln, so konfus haben wir die Abwehr lange nicht gesehen und auch der Sturm brachte in der ersten Halbzeit kaum ein Bein auf die Erde. Schwach an diesem Tag war Mittelläufer Schlösser, der in der zweiten Halbzeit auf Rechtsaußen wechselte, und auch von Eckart und Lambacher sah man nicht viel. Dazu spielte die Abwehr sehr behäbig ein gefundenes Fressen für die schnellen Forster Stürmer. Im Sturm war erneut Hans Rohr die treibende Kraft, Thiele, Zimmermann und Dieringer spielten glücklos und als nach den zwei Treffern innerhalb der ersten fünf Minuten der „Wurm“ drin war, da hatten die Forster ein leichtes Spiel.

Der ehemalige KSC-Stürmer Simianer brachte die Forster in der 3. Minute in Front, Roland Firnkes markierte in der 5. Minute aus abseitsverdächtiger Position den zweiten Treffer und nach einem Lattenschuß von ; Hans Rohr und einem nicht gegebenen Tor von Zimmermann in der 25. Minute erhöhte in der 30. Minute Simianer auf 0:3. In der 42. Minute nützte Firnkes einen Schnitzer der Neckarauer Abwehr zum 0:4. In der Pause wechselte Fips Rohr dann Schlösser gegen Poly aus und Lambacher ging in die Lauferreihe zurück. Dadurch wurde die Abwehr fester. Vor allem aber erhielt die Mannschaft wieder Selbstvertrauen, als Preissler in der 46. Minute den ersten Gegentreffer markierte. Zimmermann nutzte ein Mißverständnis der Forster Abwehr in der 56. Minute zum 2:4 und als Hans Rohr in der 83. Minute den Anschlußtreffer erzielte, schöpfte man noch einmal Hoffnung. Aber die Forster Abwehr ließ sich nichts mehr ein.

Schiedsrichter hatte einen schwarzen Tag:

VfL Neckarau mußte Abseitstor hinnehmen

Der 4:3-Sieg von Germania Forst bei den Mannheimern ist jedoch verdient

Der amtierende Meister Germania Forst gewann dieses Spiel verdient wenn auch unter Mithilfe des sonst so guten Schiedsrichters Kaufmann aus Walldorf, der einen rabenschwarzen Tag erwischte hatte. Zumindest ein Tor der Forster wurde aus klarer Abseitsposition erzielt, während ein zweiter Treffer ebenfalls nicht korrekt erzielt. schien. Germania Forst war die stärkere, schnellere und klügere Mannschaft, die besonders in der ersten Halbzeit sehr schnell spielte und die Neckarauer Abwehr fast nach Belieben überlief. Bevor die Neckarauer überhaupt warm geworden waren, lagen sie schon durch die Treffer von Simianer (3.) und Roland Firnkes (5.) mit 0:2 zurück. Die Neckarauer Abwehr wirkte im Angriffswirbel der Gästestürmer fast lahm. Aber auch der Neckarauer Angriff „funktionierte“ an diesem Tag nicht. In der 25. Minute wurde dann ein von Zimmermann erzieltes Tor von Kaufmann nicht anerkannt. Wenige Minuten zuvor hatte Hans Rohr nur den Pfosten getroffen. In der 30. Minute kam dann Simianer zum dritten Treffer und drei Minuten vor der Pause erhöhte Roland Firnkes gar auf 4:0 und wieder stand die Abwehr wie festgenagelt. Nach der Pause ging Stopper Schlösser auf den Rechtsaußen-Posten und; Poly übernahm die Stopperarbeit. Jetzt j kam endlich auch Schwung in die Aktionen j der Neckarauer, die unverdrossen kämpften und durch Preissler (46.) Zimmermann (56.) und Hans Rohr (83.) zwar noch auf 3:4 herankamen, aber den Ausgleich nicht mehr schafften.

BRUCHSALER **Sport** RUNDSCHAU

1. Amateurliga:

FC Germania Forst empfängt SV Sandhausen

Gegen Sandhausen schlägt für die Forster die Stunde der Wahrheit, und es wird sich zeigen, ob die ansteigende Form des Meisters auch im recht schweren Heimkampf anhält. Ein Vergleich zur Verfassung des vorigen Jahres konnte in den letzten beiden Spielen gegen Durlach und Neckarau nicht in dem Maße gezogen werden, da diese Mannschaften kein allzu großes Format aufwiesen. Dafür sind die Gäste aus Sandhausen um so höher einzuschätzen, wie ihr vorsonntäglicher Erfolg über den bis dahin ungeschlagenen Karlsruher SC unterstreicht. Den Forstern ist die Stärke dieser Elf noch aus dem letzten Jahr hinreichend bekannt. Damals behielten die Germanen nach einem Unentschieden, auswärts, auf eigenem Platz nur knapp mit 2:1 die Oberhand. Im gesamten gesehen bevorzugt der SV Sandhausen ein schnörkelloses Spiel und ist mit einer gesunden Härte ausgestattet. Im Tor steht mit Machmeier ein Routinier, dem seine Elf schon viele Punkte zu verdanken hat. In der Fünferreihe gilt besonders dem ehemaligen Jugendauswahlspieler Krebs die größte Aufmerksamkeit, der im vorigen Jahr mit an der Spitze der Torschützenrangliste der I. Amateurliga stand. Bei den Einheimischen ist auch diesmal wieder die Torwartlösung das größte Problem. Höchstwahrscheinlich, daß Riffel hier wieder zum Einsatz kommt. Der etatmäßige Keeper Sauter bedeutet zur Zeit ein großes Fragezeichen. Somnitz, der in Neckarau zwischen den Pfosten stand, dürfte nun auch als Feldspieler einige Zeit ausfallen, da er sich in dieser Begegnung einen Rippenbruch zuzog. Ansonsten wird sich an der Aufstellung von Neckarau wenig ändern. - Beginn: 15 Uhr, Vorspiel der Reservemannschaften: 13.15Uhr. G. O.

1. Amateurliga Nordbaden

SV Schwetzingen	- ASV Feudenheim	0:2
SG Kirchheim	- Germania Untergrombach	1:2
VfR Pforzheim	- FV Hockenheim	3:1
Karlsruher SC	- FV Weinheim	2:1
Germania Forst	- SV Sandhausen	3:1
Viktoria Berghausen	- VfL Neckarau	2:2
FV Mosbach	- ASV Durlach	2:2
Amicitia Viernheim	- Karlsruher FV	0:1

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (1) Feudenheim	7	5	2	0	24:8	12:2	3	0	0	2	2	0
2 (2) KSC	8	5	2	1	20:11	12:4	3	1	0	2	1	1
3 (5) Pforzheim	8	5	1	2	22:13	11:5	4	0	0	1	1	2
4 (4) Berghausen	8	4	3	1	14:8	11:5	3	1	0	1	2	1
5 (3) Schwetzingen	8	4	2	2	16:12	10:6	2	2	1	2	0	1
6 (7) Forst M	8	4	2	2	18:18	10:6	3	1	0	1	1	2
7 (10) KFV	8	4	1	3	16:17	9:7	3	1	0	1	0	3
8 (6) Sandhausen	7	4	0	3	16:16	8:6	3	0	0	1	0	3
9 (8) Mosbach *	8	3	2	3	24:25	8:8	3	1	1	0	1	2
10 (9) Hockenheim	8	2	3	3	15:18	7:9	2	0	1	0	3	2
11 (11) Weinheim	8	3	1	4	14:17	7:9	1	1	1	2	0	3
12 (12) Viernheim	8	2	2	4	14:14	6:10	1	2	2	1	0	2
13 (13) Kirchheim	8	1	3	4	7:12	5:11	1	2	2	0	1	2
14 (16) Untergromb. *	8	1	2	5	7:18	4:12	0	1	3	1	1	2
15 (14) Neckarau	8	1	1	6	12:21	3:13	1	1	1	0	0	5
16 (15) Durlach	8	1	1	6	13:24	3:13	1	0	3	0	1	3

Germ. Forst - SV Sandhausen 3:1 (2:1)

Se. Das 1:0 für Forst resultierte aus einem unhaltbaren Schuß von Firnkes I und das 2:0 von seinem Namensvetter Firnkes II. Noch einmal konnte Sandhausen, kurz vor der Pause, wenigstens auf eine Punkteteilung hoffen, als ihr Halbrechter zum Einschuß kam und nach der Pause Forst eine zehnminütige Drangperiode überstehen mußte. Dann aber machte sich Forst wieder aus dieser Umklammerung frei und Kitter sorgte schließlich für den endgültigen Forster Sieg.

Germania Forst - SV Sandhausen 3:1 (2:1)

Forst: Wagner; Leibold, Knaus; Luft, Kitter Händel; Simianer, Sickinger, Firnkes I, Krizay, Firnkes II.
Sandhausen: Peter Schneider; Hegeler, Suntz; Müller, Stassen, Sohns; Nätze, Hümpel, Fetzer, Hillesheim.

Schiedsrichter: Schur (Oberachern). **Zuschauer:** 1200.

Tore: 1:0 7. Min. Sickinger im Alleingang. 2:0 40. Min.; Firnkes II köpft eine Flanke von Simianer freistehend ein. 2:1 42. Min. Fetzer nach mehrmaliger Abwehr der Forster Verteidigung mit 10-m-Flachschuß. 3:1 50. Min. Kitter knallt einen Freistoß aus 20 m ins Tor.

Sandhausen erwies sich als der erwartete schwere Gegner. Mitausschlagend für den Förster Sieg waren die beiden Treffer wenige Minuten nach dem Anpfiff zur ersten und zweiten Spielhälfte. Wohl kombinierte Sandhausen im Mittelfeld recht gefällig, aber meistens scheiterten die Angriffe an der von Luft gut organisierten Abwehr. Nachdem bei Forst mit Riffel, Sauter und Somnitz drei bewährte Kräfte ausgefallen waren, mußte man notgedrungen Luft die Ausputzerrolle zuordnen, was sich bei der Gefährlichkeit der Gäste als nützlich erwies. Ersatztorhüter Wagner hatte mit einigen Paraden ebenfalls Anteil an diesem Erfolg. Nach dem Wechsel ließ das Tempo, das zuvor enorm hoch war, etwas nach. Die Bemühungen der Gäste, ein zweites Tor zu erzielen, hätten in der 90. Minute beinahe Erfolg gehabt, aber Verteidiger Leibold klärte auf der Torlinie mit Kopfball. In der temperamentvollen Begegnung sorgte Schiedsrichter Schur von Beginn an dafür, daß keine überharte Note aufkam. Ot.

Sandhausen der erwartete schwere Gegner

Der im Formaufstieg befindliche FC Forst kam zu einem 3:1-Heimerfolg

Forst: Wagner; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Händel; Simianer, Sickinger, Firnkes I, Krizay, Firnkes II
Sandhausen: Schneider; Hegeler, Suntz; Müller, Stassen, Sohns; Krebs, Mätze, Hümpel, Fetzer, Hillesheim.

Schiedsrichter: Schur (Oberachern), Zuschauer: 1300, Wetter: regnerisch.

Begleitet von einem großen Anhang wollten die Gäste auch in Forst ihre Erfolgsserie der letzten Zeit fortsetzen. Daß es zu keinem Erfolg für den SV Sandhausen kam, lag insbesondere an der großen kämpferischen Leistung der Einheimischen. Psychologisch wichtig war auch der schnelle Führungstreffer für Forst nach sechs Minuten. Sickinger erkämpfte sich den Ball im Mittelfeld, gab ihn zu Firnkes I, der Schneider im Gästetor keine Chance ließ. In den nun folgenden 20 Minuten hatten die Gäste ihre beste Zeit und bedrängten ständig das Gehäuse der Forster. In der 18. Minute konnte Wagner nur mit Mühe einen tückischen Aufsetzer von Sohns zur Ecke lenken, und wenig später strich ein Fernschuß von Fetzer nur knapp am Tor vorbei. Wagner, der diesmal das Tor der Einheimischen hütete, bot in der 33. Minute seine beste Leistung, als er mit einer tollen Parade einen Schuß von Krebs, aus kurzer Distanz abgefeuert, tötete. Erst kurz vor dem Halbzeitpfiff gelang es Forst hin und wieder, mit einigen Entlastungsangriffen, Unruhe in die nicht immer ganz sattelfeste Abwehr der Gäste zu bringen. Bei einem Duett zwischen Roland und Heinz Firnkes konnte Schneider noch einmal klären, aber drei Minuten später, in der 40. Minute, hieß es 2:0. Simianer schloß einen rasanten Spurt mit einer herrlichen Flanke ab, die von Firnkes II mit einem vehementen Kopfstoß erfolgreich verwertet wurde. Im nächsten Angriff ergab sich noch einmal die gleiche Situation für die „Germanen“; diesmal jedoch traf der Kopfball von Firnkes II nicht das Tor. Zu ihrem längst verdienten Treffer kamen die Sandhausener erst in der 42. Minute. Nach mehrmaliger Abwehr der Forster Verteidigung stand plötzlich, Fetzer frei, gegen dessen Flachschuß Wagner machtlos war. So wie die erste Halbzeit begonnen hatte, nämlich nach wenigen Minuten mit einem Tor, lief es auch nach dem Seitenwechsel. Einen Freistoß, der aus einem Handspiel resultierte, jagte Kitter aus etwa 20 m mit

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

großer Wucht ins Netz. In der 60. Minute verfehlte ein Fallrückzieher von Krizay nur knapp das Ziel. In dem Schlußspurt der Gäste besaß Torhüter Wagner mehrere Male Gelegenheit, sich auszuzeichnen. So in der 75. Minute, als er einen platzierten Schuß von Krebs; um den Pfosten drehte und in der 84. Minute bei einer Bombe von Hillesheim. Auch Schneider im Gästetor mußte auf der Hut sein, um zwei Scharfschüsse von Sickinger und Krizay unschädlich zu machen. In der letzten Minute schien das 3:2 unvermeidlich, aber Verteidiger Leibold rettete auf der Linie mit einem Kopfstoß, als Wagner bereits geschlagen war.

Die Gästeelf erwies sich wie erwartet als der schwere Gegner. Besonders in der ersten Halbzeit zogen sie ein gutes Spiel auf, und es hätte dem Kampfverlauf nach das Ergebnis auch umgekehrt lauten können. Die Mannschaft zeigte sich im gesamten gesehen schnell und beweglich und den „langen Kerls“ in der Abwehr war vor allem bei hohem Spiel kaum beizukommen. Nach dem Wechsel, als das zuvor recht hohe Tempo nachgelassen hatte, vermißte man allerdings die Spritzigkeit und das Überraschungsmoment der ersten Hälfte. Die Forster bewiesen mit diesem Sieg, daß sie auf dem besten Wege sind, ihre Form aus dem letzten Jahre wieder zu erlangen. Dazu kommt noch, daß mit Sauter, Riffel und Somnitz drei Stammspieler ersetzt werden mußten. Gespannt war man auf Wagner, der in dieser Verbandsrunde als vierter Torwart zum Einsatz kam. Mehrere Male rettete er mit Bravour sicher scheinende Tore; seine Aufstellung kann man heute als die beste Lösung ansehen. Ansonsten war man auf Seiten der Forster gezwungen, mit Ausputzer zu operieren. Diese Rolle war Luft übertragen worden, der sich als glänzender Organisator der Verteidigung erwies. Knaus hatte den gefährlichen Krebs verhältnismäßig gut im Griff, und Leibold betätigte sich wieder einmal als rettender Engel auf der Torlinie. Daß das dem Gegner freiwillig überlassene Mittelfeld schnell überbrückt wurde, war mit ein Verdienst von Händel und Kitter, der sich außerdem wieder einmal als Freistoßspezialist zeigte. Im Sturm gab es keinen Ausfall, wengleich man Sickinger mannschaftsdienliches Spiel manchmal empfehlen könnte und Krizay etwas mehr Härte. G.O.

Forst trotz Ersatz

FC Forst - SV Sandhausen 3:1

FORST - Sandhausen erwies sich als der erwartete schwere Gegner. Forst mußte ohne seine bewährten Spieler Sauter, Riffel und Somnitz antreten. Luft spielte bei den Einheimischen den Ausputzer, wobei den Gästen das Mittelfeld überlassen wurde. Der Gastgeber hatte es darauf angelegt, mit schnellen Vorstößen zum Erfolg zu kommen. In der siebenten Minute hieß es 1:0, als Firnkes I eine Vorlage von Sickinger verwandelte. Nun kam eine Drangperiode der Gäste, die zwanzig Minuten anhielt. Die gut gestaffelte Abwehr, gut organisiert von Luft, konnte aber alle Gäste-Angriffe abwehren. In der 40. Minute hieß es 2:0. Simianer gab eine Flanke zur Mitte, die Firnkes II freistehend einköpfte. Dann fiel der längst verdiente Anschlußtreffer der Gäste. Torschütze war Fetzer, der aus zehn Meter einen Flachschoß im Netz der Platzherren unterbrachte. In der 50. Minute hieß es 3:1. Mittelläufer Kitter setzte aus zwanzig Meter einen Freistoß in das Gehäuse der Gäste. In der Folge hatte der Forster Ersatztorhüter Wagner viel zu tun. In der 90. Minute rettete Leibold auf der Torlinie, sonst hätte es wohl den zweiten Treffer für die Gäste gegeben. Vor 1200 Zuschauern, darunter ein großer Anhang aus Sandhausen, brachte Schiedsrichter Schur (Oberachern) das Spiel gut über die Zeit

Germ. Forst - SV Sandhausen 3:1

Die sympathischen Gäste wehrten sich auf dem gefürchteten Gelände in Forst zwar recht tapfer, hatten jedoch wenig Glück. Die erste Hälfte verlief ziemlich ausgeglichen. Die Sandhäuser waren sogar leicht überlegen. Insbesondere waren ihre beiden Flügel recht gefährlich. Vor dem Tor waren die Gäste jedoch zu drucklos. Überdies war die einheimische Hintermannschaft der beste Mannschaftsteil und machte die besten Chancen der Gäste zunichte, darüber hinaus spielte sie auch noch reichlich hart. In der 22. Min. gingen die Platzherren, durch einen unhaltbaren Schuß von Firnkes I in Führung. Einen zu kurz abgewehrten Ball ' verwertete sein Namensvetter Firnkes II, wenige Min. später zum zweiten Treffer. In der 41. Min. konnten die Sandhäuser den Anschlußtreffer erzielen. Kurz nach Wiederbeginn hatten sie eine große Chance, zum Ausgleich zu kommen, aber Krebs verschoß aus wenigen Metern Entfernung. Im Gegenzug hatte Firnkes I noch einmal eine große Chance, aber hier wehrte der Sandhäuser Torhüter Schneider den scharfgeschossenen Ball zur Ecke ab. Ab der 60. Min. machten sich die Einheimischen von der Drangperiode der Gäste wieder frei und Gritter war es vorbehalten, den endgültigen Sieg für die Gastgeber herzustellen.

Allein Feudenheim weiterhin ungeschlagen

Als einzige Mannschaft der 1. Amateurliga von Baden-Württemberg blieb der Spitzenreiter der 1. Amateurliga Nordbaden, ASV Feudenheim, weiterhin ungeschlagen. Der Tabellenführer gewann das schwere Spiel beim SV Schwetzingen sicher mit 2:0. Nach Pluspunkten gleichauf blieben die Amateure des KSC durch ihren 2:1-Sieg über den FV Weinheim. Auf den dritten Platz schob sich die starke Elf von Viktoria Berghausen, die den VfL Neckarau mit 2:1 schlug. Auch der VfR Pforzheim ließ sich vom FV Hockenheim kein Bein stellen und gewann sein Heimspiel mit 3:1. Mit demselben Ergebnis blieb Meister Germania Forst über den SV Sandhausen erfolgreich. Für die eigentliche Überraschung sorgte das bisher sieglose Schlußlicht Germania Untergrombach, das bei der SG Kirchheim mit 2:1 die Punkte entführte. Keineswegs den Erwartungen entsprach auch das 2-2 des ASV Durlach beim heimstarken FV Mosbach. Trotzdem rutschten die Durlacher auf den letzten Platz ab. Gut aus der Affäre zog sich der Karlsruher FV auf dem gefürchteten Gelände von Amicitia Viernheim, wo er einen 1:0-Erfolg herauschoß.

Forst hat Chancen auf Titelgewinn

FC Germania Forst - SV Sandhausen 3:1

In dieser Begegnung mußte Forst mit Sauter, Riffel und Somnitz gleich drei Stammspieler ersetzen. Bereits nach 7 Minuten hieß es 1:0, nachdem Firnkes I eine Vorlage von Sickinger aus etwa 10 Metern ins Tor setzte. In der Folgezeit dominierten die Gäste. In der 18. Minute konnte Wagner einen tückischen Aufsetzer von Fetzer nur mit Mühe zur Ecke lenken und eine Minute später zischte ein Scharfschuß des selben Spielers knapp am Forster Tor vorbei. Etwas überraschend fiel in der 40. Minute das 2:0. Simianer flankte zur Mitte, wo Firnkes II mit einem wuchtigen Kopfstoß erfolgreich war. Das längst verdiente Tor der Gäste fiel in der 42. Minute durch einen unhaltbaren Flachschuß von Fetzer nach mehrmaliger Abwehr. Fünf Minuten nach dem Seitenwechsel schlug ein 20-m-Freistoß von Kitter zum 3:1 im Sandhausener Tor ein. Dreimal verhinderte Wagner bei platzierten Schüssen der Gästestürmerreihe mit großartigen Paraden den möglichen Anschlußtreffer.

FC Germ. Forst - ASV Feudenheim 5:1

In der ersten Halbzeit bewiesen die Gäste ihre Gefährlichkeit, ohne allerdings zu einem Torerfolg zu kommen. In der 40. Minute war der gute Gästetorsteher machtlos, als ein Eckball von Luft so unglücklich abgefälscht wurde, daß der Ball ins Tor sprang. Nach dem Wechsel, steigerte sich die Forster Mannschaft in einen wahren Spielrausch; zudem spielte sie ab der 10. Minute nur noch mit 10 Mann, denn Verteidiger Lackus verletzte sich bei einem Abwehrversuch. Mit 10 Spielern auskommen mußte auch Feudenheim ab der 52. Minute, allerdings durch einen Feldverweis. Im weiteren Verlaufe ging es dann Schlag auf Schlag. Zuerst schlug in der 58. Minute eine 20-m-Freistoßbombe von Harlacher zum 2:0 im Gästetor ein. Überraschend folgte wenige Minuten später das 2:1. Mittelstürmer Frittel, vor vier Jahren noch Torschützenkönig der II. Amateurliga, heute der Dirigent im Sturm der Juniorenmannschaft, stellte mit einem herrlichen Kopfballtor den alten Abstand wieder her. In der 75. Minute gelang dem Rechtsaußen das schönste Tor des Tages, als er eine Flanke mit einem Fallrückzieher ins Netz beförderte. Das 5:1 leitete wiederum Burger ein, dessen Flanke der weit aufgerückte Böser nur noch einzudrücken brauchte. Die Forster besitzen in der Form der zweiten Halbzeit durchaus die Chance auf den Titel. G. O.

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

FC Forst reist zum FV Weinheim

Nach dem freien Spieltag müssen die Forster bereits am morgigen Samstag nach Weinheim. Während Forst in Weinheim noch ohne Punktverlust ist, gingen die Weinheimer immer als Sieger in Forst vom Platz. Die Frage ist, ob diese; eigenartige Serie zum ersten Mal durchbrochen wird. Dem Anschein nach besitzen die Forster i auch diesmal bessere Chancen auf einen doppelten Punktgewinn, denn in den letzten Spielen des Meisters war eine deutliche Steigerung festzustellen. Für Weinheim bedeutet ein Sieg den Sprung aus dem unteren Tabellendrittel. Herausragender Spieler des FV Weinheim ist der Seitenläufer Dielmann, der sich in letzter Zeit in der nordbadischen Länderelf hervorragend bewährt hat. Den Forstern steht wieder der komplette Spielerstamm zur Verfügung. Der Einsatz von Somnitz ist allerdings nach einem überstandenen Rippenbruch fraglich. Außerdem ist ungewiß, ob Riffel als Feldspieler oder als Torhüter Verwendung findet, nachdem sich Sauter wieder im Training befindet. Hauptsorge gilt dem Angriff. In der Abwehr scheint Luft nach seiner guten Leistung im Heimspiel gegen Sandhausen die Rolle des Ausputzers zusammen mit Kitter wie nach Maß geschneidert. Beide Spieler hatten maßgeblichen Anteil daran, daß im Länderpokalspiel Württemberg gegen Nordbaden die Badener eine Runde weiterkamen. In der derzeitigen Verfassung bestehen für den FC Germania Forst berechnete Erfolgsaussichten, ohne jedoch die Stärke und das Bestreben der Einheimischen zu unterschätzen, zu Hause endlich gegen den vorjährigen Meister die ersten Punkte zu erringen. G.O. i

FV 09 Weinheim - Germania Forst 2:2 (0:1)

Weinheim: Frey; Krieger, Gaber; Roth, Haug, Stief; Stöhr, Schneider, Dielmann, Remic, Brett.

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Riffel, Kitter, Händel; Simianer, Sickinger, Firnkess, Somnitz, Firnkess II

Schiedsrichter: Endress (Durlach). **Zuschauer:** 500. **Reserven:** 5:3.

Tore: 19. Min. 0:1 durch Firnkess I mit haltbarem Weitschuß; 58. Min. 0:2 durch Simianer, nachdem die einheimische Abwehr mit dem Eingreifen zögerte; 69. Min. 1:2 durch Brett im dritten Versuch; 76. Min. 2:2 durch Remic aus dem Gedränge heraus.

In einem besonders in der letzten halben Stunde mitreißenden Treffen, das in kämpferischer Hinsicht beiderseits nichts zu wünschen übrig ließ, konnten die Weinheimer aus einem nach einstündiger Spielzeit nicht unverdienten 0:2-Rückstand noch ein kaum mehr erwartetes Unentschieden herausholen. Trotz Verletzung ihres in der ersten Halbzeit überragenden Mittelfeldspielers Dielmann zogen die Platzherren nach dem 0:2 ein mit Wucht und Entschlossenheit schon lange nicht mehr gesehenes Angriffsspiel auf, das besonders von den Ideen des jugoslawischen Ballkünstlers Remic lebte und die sonst stabile Forster Deckung ganz erheblich ins Wanken brachte. Die mannschaftlich geschlosseneren, auf allen Posten gut besetzte Gästeelf wurde durch diesen Ansturm sichtlich überrascht, warf jedoch ihrerseits nochmals in den letzten zehn Minuten alles nach vorne. Aber außer einigen Pfosten- und Lattenschüssen sprang für die überzeugenden Forster nichts mehr heraus. Beide Mannschaften verdienen für ihre gute Leistung ein Sonderlob. Eg.

1. Amateurliga Nordbaden

ASV Feudenheim	-	SG Kirchheim	0:0
FV Weinheim	-	Germania Forst	2:2
Karlsruher FV	-	VfR Pforzheim	2:2
Germ. Untergrombach	-	Amicitia Viernheim	0:0
ASV Durlach	-	SV Schwetzingen	4:1
VfL Neckarau	-	FV Mosbach	1:0
SV Sandhausen	-	Viktoria Berghausen	1:2
FV Hockenheim	-	Karlsruher SC	2:1

1. Amateurliga Nordbaden

ASV Feudenheim — SG Kirchheim	0:0
FV Weinheim — Germania Forst	2:2
Karlsruher FV — VfR Pforzheim	2:2
Germ. Untergrombach — Amicitia Viernheim	0:0
ASV Durlach — SV Schwetzingen	4:1
VfL Neckarau — FV Mosbach	1:0
SV Sandhausen — Viktoria Berghausen	1:2
FV Hockenheim — Karlsruher SC	2:1

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g. u. v.	g. u. v.
1 (1) Feudenheim	8	5	3	0	24:8	13:3	3 1 0	2 2 0
2 (4) Berghausen	9	5	3	1	16:9	13:5	3 1 0	2 2 1
3 (2) KSC	9	5	2	2	21:13	12:6	3 1 0	2 1 2
4 (3) Pforzheim *	9	5	2	2	24:15	12:6	4 0 0	1 2 2
5 (6) Forst M	9	4	3	2	20:20	11:7	3 1 0	1 2 2
6 (5) Schwetzingen	9	4	2	3	17:16	10:8	2 2 1	2 0 2
7 (7) KFV	9	4	2	3	18:19	10:8	3 2 0	1 0 3
8 (10) Hockenheim	9	3	3	3	17:19	9:9	3 0 1	0 3 2
9 (8) Sandhausen	8	4	0	4	17:18	8:8	3 0 1	1 0 3
10 (9) Mosbach *	9	3	2	4	24:26	8:10	3 1 1	0 1 3
11 (11) Weinheim	9	3	2	4	16:19	8:10	1 2 1	2 0 3
12 (12) Viernheim	9	2	3	4	14:14	7:11	1 2 2	1 1 2
13 (13) Kirkheim	9	1	4	4	7:12	6:12	1 2 2	0 2 2
14 (16) Durlach	9	2	1	6	17:25	5:13	2 0 3	0 1 3
15 (15) Neckarau	9	2	1	6	13:21	5:13	2 1 1	0 0 5
16 (14) Untergrom. *	9	1	3	5	7:18	5:13	0 2 3	1 1 2

FV 09 Weinheim - Germania Forst 2:2 (0:1)

Eg. In einer bis zum Schlußpfiff mitreißenden und dramatischen Partie gelang es den Platzherren, in der letzten halben Stunde noch mit einem1, furiosen Endspurt den 0:2-Rückstand aufzuholen. Die schnellen und glänzend aufeinander eingespielten Gäste kamen in der 19. Minute etwas überraschend zum 0:1, als Firnkes I mit einem Weitschuß Torwart Frey bezwingen konnte. Bis Zum Halbzeitpfiff von Schiedsrichter Endreß (Durlach) hatten die Platzherren noch, zwei sichere Torchancen, die aber jeweils von Brett vergeben wurden. Nicht unverdient erhöhte dann Forst in der 58. Min. seinen Vorsprung auf 0:2, als Simianer nach einem Zögern der einheimischen Deckung entschlossen einschob. Erst in der 69. Min. glückte schließlich Brett das längst fällige Weinheimer Anschlußtor, und in der 76. Min. erzielte der jugoslawische Ballkünstler Remic aus dem Gedränge heraus das 2:2.

1. Amateurliga:

Forst verscherzte Sieg in Weinheim

Nach einem 0:2 erkämpften sich die Gastgeber noch ein 2:2

Weinheim: Frey, Grieger, Gaber, Dielmann, Hauck, Stief, Störr, Sehneider, Brett, Remicht, Roth.

Forst: Sauter, Leibold, Knaus, Riffel, Kitter, Händel, Simianer, Somnitz, Firnkes 1, Sickinger, Firnkes 2.

Schiedsrichter: Endres, Durlach -Aue leitete gut. **Zuschauer:** 700.

Nach einem wechselhaften Saisonbeginn gewann der letztjährige Meister Germania Forst die letzten drei Spiele und konnte sich ganz knapp hinter die an der Spitze liegenden Vereine schieben. Der Partie in Weinheim kam deshalb für Forst eine besondere Bedeutung zu, denn bei einem Sieg hätte es sich fast auf den zweiten Platz schieben können. 70 Minuten sahen die Forster wie der sichere Sieger aus, um sich nach 90 Minuten mit einem für die Gastgeber schmeichelhaften Remis zufrieden geben zu müssen. Schmeichelhaft vor allem, weil sich die Gäste im Auslassen klarer Torgelegenheiten gegenseitig überboten. Den zahlreichen Forster Schlachtenbummlern dürfte es schwer gefallen sein, sich an eine Partie zu entsinnen, bei der eine derartige Fülle von Torchancen unverwertet blieb. In den ersten 30 Minuten, als die Gäste mit dem Wind spielten, hätte die Begegnung klar für Forst entschieden sein müssen, denn schon in der vierten Minute mußte Leonhard für seinen geschlagenen Torhüter retten. Nach Auslassen von zwei weiteren Möglichkeiten schafften die Germanen in der 18. Minute das 0:1, als Firnkes 2 Somnitz anspielte, der mit einem flachen Schuß Torhüter Frey keine Chance ließ. . Weiteren vier großen Einschußmöglichkeiten hatten die Gastgeber lediglich zwei gefährliche Szenen in der 17. und 34. Minute entgegensetzen, als sie gleichfalls zwei Tormöglichkeiten überhastet vergaben, so daß es bis zum Seitenwechsel beim knappen Gästevorsprung blieb. Wesentlich schneller und auch kämpferischer gestaltete sich die zweite Spielhälfte. Während zunächst die Weinheimer stürmisch angriffen, verstanden es dagegen die Forster, aus der Abwehr immer wieder gefährliche Angriffe vorzutragen. In der 50. Minute ergab sich für die Gäste eine der größten Möglichkeiten als eine Flanke von Firnkes 1 am Tor vorbeierollte und kein Vollstrecker zur Stelle war. Schließlich fiel acht Minuten später dach das 0:2, als im Anschluß an einen Freistoß Händel an die Latte schoß und der zurückspringende Ball von Firnkes 1 nach vorausgegangenen turbulenten Szenen ins Tor bugsiiert wurde. Glück hatten die Weinheimer in der 65. Minute, als ein Kopfball von Riffel nur die Latte traf. Zuvor hatten allerdings auch die Weinheimer bei einem ihrer Angriffe nur das Holz getroffen. Etwas überraschend kamen die Weinheimer; in der 70. Minute zum Anschlußtreffer, als die Forster Abwehr den Ball nicht richtig wegbrachte, so daß Brett mit einem saftigen Schuß Torhüter Sauter schlagen konnte. Bei den schon resignierenden Weinheimern erwachte; damit der Kampfgeist und erst jetzt bekam die bis dahin stellenweise ruhig dahinplätschernde Partie Temperament und Tempo bei energischem Einsatz auf beiden Seiten. Die 75. Minute erbrachte für die Weinheimer den Ausgleich, als Leibold von Remicht angeschossen wurde und der Ball dadurch eine andere Richtung einschlug, so daß Sauter nicht mehr an das Leder kam. Beide Mannschaften kämpften jetzt verbissen um den Sieg, wobei allerdings Firnkes 1 in der 85. Minute die beste Möglichkeit vergab, als er, drei Meter frei vor dem Tor stehend, den Ball überhastet daneben schoß. Zwei Lattenschüsse in der 82. und 84. Minute sorgten dafür, daß es beim Remis blieb. Weinheim ist nicht mehr die Mannschaft der letzten Jahre. Zwar versteht sie es im Mittelfeld gefällig zu kombinieren, doch vor dem Tore wirkte sie zu hilflos. Bei Forst machte sich das Fehlen von Luft, der sich einen Fußzehen brach, deutlich bemerkbar. Der, Angriff dürfte in seiner jetzigen Besetzung gegenüber dem letzten Jahr weitaus durchschlagskräftiger sein, obwohl zu viele Chancen unverwertet blieben. Einzelne Akteure sind zu ballverliebt und übertreiben das Einzelspiel, anstatt mit weitmaschigem Direktspiel den Raum zu überbrücken. Wenn die Elf diese Mängel ablegt, dürfte sie bald wieder in der Spitzengruppe zu finden sein.

FV 09 Weinheim - Germania Forst 2:2 (0:1)

Eg. In einer bis zum Schlußpfiff mitreißenden und dramatischen Partie gelang es den Platzherren, in der letzten halben Stunde noch mit einem furiosen Endspurt den 0:2-Rückstand aufzuholen. Die schnellen und glänzend aufeinander eingespielten Gäste kamen in der 19. Minute etwas überraschend zum 0:1, als Firnkes I mit einem Weitschuß Torwart Frey bezwingen konnte. Bis zum Halbzeitpfiff von Schiedsrichter Endreß (Durlach) hatten die Platzherren noch zwei sichere Torchancen, die aber jeweils von Brett vergeben wurden. Nicht unverdient erhöhte dann Forst in der 58. Min. seinen Vorsprung auf 0:2, als Simianer nach einem Zögern der einheimischen Deckung entschlossen einschob. Erst in der 69. Min. glückte schließlich Brett das längst fällige Weinheimer Anschlußtor, und in der 76. Min. erzielte der jugoslawische Ballkünstler Remic aus dem Gedränge heraus das 2:2.

FV Weinheim - Germania Forst 2:2

Nach drei aufeinanderfolgenden Siegen mußte sich Forst in Weinheim mit einem Remis zufriedengeben. 70 Minuten sahen die Gäste wie der sichere Sieger aus, denn dem 0:1 in der 18. Minute durch Somnitz auf Zuspiel von Firnkes II folgte in der 58. Minute das 0:2 durch Firnkes I. Innerhalb von fünf Minuten schafften die Weinheimer durch Brett in der 70. und 75. Minute den Ausgleich, als Remicht Verteidiger Leibold anschoß, von dem der Ball ins Tor sprang. Fünf Minuten vor Spielende vergab dann Firnkes I die größte Chance zur erneuten Führung der Gäste, als er, völlig freistehend, aus drei Metern danebenschoß. Latte und Pfosten verhinderten noch zweimal eine Forster Führung.

Die Abwehr der FV 09 Weinheim zog sich sehr gut aus der Affäre

Lobenswerter Einsatz aller Spieler FV 09 Weinheim - Germania Forst 2:2 (0:1)

FV 09 Weinheim: Frey, Krieger, Gaber; Roth, Haug, Stief, Stöhr, Schneider, Dielmann, Remie, Brett.

Germ. Forst: Sauter, Leibold, Knaus Riffel, Kitter. Händel, Firnkes I, Simianer, Somnitz, Sickinger, Firnkes II.

Schiedsrichter: Endres, Durlach.

Gegen den noch amtierenden Meister Germania Forst mußten zwar die Weinheimer am Samstag wiederum einen wichtigen Heimspielpunkt abgeben, aber man durfte trotzdem mit dem Spielausgang zufrieden sein. Die Gäste, die ohne ihren Spielmacher Luft angetreten waren, entpuppten sich nämlich als die erwartete starke Mannschaft und Regen die besonders in der Abwehr sehr stabil wirkenden Forster war nun einmal für die mit mehrfachem Ersatz angetretenen Platzherren einfach nicht mehr drin. Im Gegenteil, man sah bis zur 58. Minute bereits als die klar besiegte Mannschaft aus, nachdem zu diesem Zeitpunkt Forst einen 0:2 Vorsprung herausgeholt hatte. Daß man dann trotzdem noch das Eisen aus dem Feuer riß, war ein Verdienst aller Spieler, die in den Schlußminuten ihr Letztes gaben und auch durch eine gute spielerische Leistung noch den kaum mehr erwarteten Ausgleich schafften. Bis weit in die zweite Halbzeit hinein bevorzugten beide Mannschaften ein 4-3-3 System, so daß bis dahin nur selten dramatische Torszenen zu verzeichnen waren. Zu stark waren beide Deckungsreihen, um den Stürmern große Entfaltungsmöglichkeit zu lassen. Hierbei muß man Weinheims Abwehr ein Lob aussprechen. Gegen den Gästesturm, in welchem mit den Gebr. Firnkes zwei routinierte Repräsentativspieler standen, zog man sich recht gut aus der Affäre. Ersatztorwart Frey ließ zwar einen haltbaren Ball zum 0:1 passieren, aber diesen Fehler machte er nach dem Wechsel durch mehrere Glanzparaden mehr als wert. Stopper Haug war Turm in Weinheims Abwehrriegel und in der zweiten Halbzeit wurde Stief zum unermüdlichen Ankurbler seiner Elf. Dagegen wirkte Roth gegen den schnellen Firnkes II etwas blaß und auch Krieger brachte oftmals nicht rechtzeitig die Bälle weg. Von Weinheims Angriff ging erst ab der 60. Minute Gefährlichkeit aus, als man steil und schnell spielte und auch herzlich schoß. Hier war Brett der gefährlichste Stürmer, der aber wiederholt bei seinen Aktionen Pech hatte. In der Forster Deckung bewies Torwart Sauter wieder einmal mehr sein gutes Stellungsspiel, Kitter I war ein aufmerksamer Stopper, während der lange Riffel als Ausputzer oftmals recht hart einstieg. Dielmann und Stief bekamen dies zur Genüge zu spüren und Dielmann konnte

sogar nach der Pause nur noch als Statist auf Rechtsaußen die restliche Spielzeit mitwirken. Im Angriff des Gegners waren die beiden Außen Firnkes sehr gefährlich, wobei aber der Innensturm die oftmals glänzend eingeleiteten Chancen nicht immer zu nutzen verstand. In Schiedsrichter Endres hatte die nach der Pause sehr farbige Partie einen aufmerksam amtierenden Unparteiischen zur Stelle. Bis zur 10. Minute hätte es schon 2:0 für Weinheim heißen können, doch Linksaußen Brett, von Remic wiederholt gut angespielt, konnte zweimal günstige Chancen nicht verwerten. Dann kam in der 13. Minute das 0:1 für den Gast, als Frey einen unverhofften Weitschuß von Mittelstürmer Somnitz nicht meistern konnte. Die Begegnung verlief in der Folge vollkommen offen, wobei hieben wie drüben die beiden Deckungsreihen meistens Sieger blieben. In der 43. Minute hatte dann aber der Gast großes Glück, daß sein Verteidiger Knaus auf der Torlinie eine Bombe von Brett durch eine prächtige Kopfabwehr unschädlich machte. Gerade als Weinheim nach der Pause dem Ausgleich wiederum greifbar nahe war, kam es in der 58. Minute zu einem indirekten Freistoß für Forst. Dieser landete zwar an der Latte, aber den Abpraller verwertete Rechtsaußen Firnkes I zum 0:2. Es folgte postwendend ein Lattenschuß von Stief und auf der Gegenseite war der Pfosten letzter Retter, als Simianer platziert geköpft hatte. Dann aber kamen die Weinheimer groß in Fahrt und man muß sich immer wieder fragen, warum dieses gute Kombinationsspiel erst gegen Spielende gezeigt wird, nachdem meistens schon der Markt verlaufen ist. Dieses Mal ging es jedoch nochmals gut und nachdem in der 68. Minute Linksaußen Brett mit Bombenschuß das 1:2 erzielt hatte, sah es um die Forster böse aus, die in der 75. Minute auch den 2:2 Gleichstand durch Remic nicht verhindern konnten. Im Kampf um den Siegestreffer gab es beiderseits noch gute Chancen, aber mehrere Glanzparaden beider Torhüter verhinderten eine Veränderung des Resultats. Reserven 5:3. -er

Forst führte schon mit 0:2

WEINHEIM (we) - Mit Germania Forst stellte sich der erwartet starke Gegner im Weinheimer Stadion vor, obwohl dieses Mal Repräsentativspieler Luft nicht mit von der Partie war. Beide Mannschaften bevorzugten ein mehr auf Sicherheit bedachtes Spiel, so daß sich die Stürmer nur selten entfalten konnten. Trotzdem lieferte man sich ein recht farbiges und spannendes Treffen, wobei bei Weinheim eine erfreuliche Leistungssteigerung festzustellen war. Besonders in der Abwehr der Einheimischen klappte es dieses Mal recht gut. Ersatztorwart Frey meisterte besonders nach der Pause einige, gefährliche Bälle ganz hervorragend. Stopper Haug und Außenläufer Stief hatten ihre Gegenspieler fest im Griff und nur Roth wirkte gegen den besten Gästestürmer, Linkaußen Firnkes II, etwas blaß. Dagegen verdiente sich im Angriff nur Linksaußen Brett die Note gut, der aber mehrfach mit seinen Schüssen Pech hatte. Die Forster Abwehr bewies wieder' einmal mehr ihre Qualitäten. Torwart Sauter hütete seinen Kasten sehr aufmerksam. Kitter war überlegt aufspielender Mittelläufer und Riffel betätigte sich als wenig zimperlicher Ausputzer.

Nachdem Brett zweimal gute Chancen für Weinheim vergeben hatte, ließ in der 13. Minute Torwart Frey einen haltbaren Weitschuß des Forster Mittelstürmers Somnitz zum 0:1 passieren. Die auch in der Folge ausgeglichen verlaufene Begegnung sah nun meistens die Abwehrreihen dominieren, wobei in der 42. Minute Gästeverteidiger Knaus auf der Torlinie durch eine prachtvolle Kopfabwehr Weinheims greifbaren Ausgleichstreffer verhinderte. Die zweite Halbzeit brachte den Gästen bereits in der 58. Minute durch Rechtsaußen Firnkes den zweiten Erfolg ein. Damit hatte man aber den Sieg noch nicht in der Tasche. Nun kam Weinheim stark auf und 20 Minuten lang sah es recht trübe um den Gast aus. Nachdem Stief nur den Pfosten getroffen hatte, sandte Brett in der 68. Minute zum Anschlußtor ein und schon sieben Minuten später gelang Remic der 2:2-Gleichstand, der auch den beiderseits gezeigten Leistungen entsprach.

Württembergs Auswahl gewinnt mit 1:0

Aber Nordbaden erreicht dennoch die Zwischenrunde um den DFB-Länderpokal

Württemberg: Rehm (SC Geislingen); Koch, Ivan der Veen (beide VfB Stuttgart); Birkhold, Blankenburg (beide VfL Heidenheim), Müller (Norm. Gmünd), Weingärtner (TSG Backnang); Kaiser (Norm. Gmünd), Eberle (Germania Bietigheim), Eisenhardt (VfB Stuttgart), Schmeil (Norm. Gmünd)
Nordbaden: Koch (ASV Feudenheim); Kahmann (SV Hockenheim), Haffner (SV Hockenheim); Dielmann (SV Weinheim), Kitter (Germania Forst), Kunzmann (FC Birkenfeld); Schrodt (Karlsruher SC),

Amateur-Länderpokal, Vorrunden-Rückspiele

Niedersachsen	-	Rheinland in Meppen	0:1	3:2
Hamburg	-	Niederrhein in Hamburg	1:1	2:0
Württemberg	-	Nordbaden in Schw. Gmünd	2:4	1:0
Schleswig-Holstein	-	Westfalen in Heide	0:4	3:3

Nordbaden, Westfalen, Hamburg und Rheinland (durch Losentscheid) sind in der Zwischenrunde.

Nächsten Samstag, 14.30 Uhr

Hessen - Saarland in Dieburg, Bremen - Berlin in Bremen,
Südwest - Mittelrhein in Bad Kreuznach, Bayern - Südbaden in Regensburg.

H Burkhäuser (SV Feudenheim), Luft (Germania Forst), Layh (Karlsruher SC), Schreiner (ASV Feudenheim).

Schiedsrichter: Frickel (München). **Zuschauer:** 5500. **Tor:** 12. Minute 1:0 durch Eberle.

In Schwäbisch Gmünd begannen die Gäste aus Baden angesichts ihres 4:2-Vorsprungs aus dem ersten Spiel defensiv. Um den erwarteten Ansturm der Württemberger zu überstehen, zog Baden seinen Halbrechten Burkhäuser sofort als Stopper zurück und ließ Mittelläufer Kitter als Ausputzer fungieren. Dadurch bekam Württemberg eine Feldüberlegenheit, während Nordbaden durch Steilvorstöße stets gefährlich blieb, da die württembergischen Verteidiger mit ihren Außenstürmern überhaupt nicht zurechtkamen. Württemberg griff von der fünften Minute an stürmisch an, wobei Birkhold die Fäden geschickt im Mittelfeld zog. In der zwölften Minute führten die Angriffe der Württemberger endlich zum Erfolg. Nach einem 40-m-Paß von Schmeil hechtete Eberle und erzielte mit einem herrlichen Kopf ball ins linke obere Eck das 1:0. Ab der 15. Minute kamen die Badener, die nun sichtlich ihre defensive Einstellung aufgaben, plötzlich wieder auf und holten das Ecken Verhältnis, das 3:0 für die Württemberger stand, auf und erzielten bis zur Halbzeit sogar sieben Ecken. Nordbaden hatte in der 17. Minute durch Burkhäuser und in der 36. Minute durch Schreiner zwei Lattenschüsse zu verzeichnen und hatte auch sonst bis zur Pause die besseren Chancen. Bei Württemberg gefielen in der Abwehr besonders Blankenburg und Torhüter Rehm. Im Sturm war Eisenhardt die treibende Kraft. Ihm am nächsten kamen Kaiser und Schmeil, während Weingärtner auf dem rechten Flügel sich zu viel in Einzelaktionen verzettelten. In der zweiten Halbzeit änderte sich nichts mehr. Die Württemberger gewannen das Spiel war 1:0, konnten aber die nächste Runde im Amateur-Länderpokal nicht erreichen, da sie schon mit zwei Toren Rückstand aus dem Spiel in Pforzheim in dieses Treffen gegangen waren, somit Gesamtergebnis für Nordbaden 4:3. In der zweiten Halbzeit versuchten die Württemberger zwar, das Ergebnis zu verbessern, sie spielten jedoch im Sturm zu umständlich und brauchten immer eine Station zuviel. Anders dagegen die Badener, die mit einer sehr schlagsicheren Abwehr und ihrem überragenden Amateur-Nationalspieler Kunzmann im Mittelfeld operierten und ihren Angriff mit steilen Pässen nach vorne schickten. Dadurch hatten die Gäste die besseren Chancen und waren dem Ausgleich näher als Württemberg einem 2:0. Württemberg wurde zwar gegen Schluß nochmals offensiv und hätte die besten Chancen in der 89. Minute, als Kitter einen zu schwach geschossenen Ball von Kaiser von der Linie wegschlug, und in der 38. Minute, als Badens Torhüter Koch mit einer phantastischen Parade einen Bombenschuß von Eisenhardt aus dem Lattenkreuz holte. Bei Württemberg waren die besten Spieler Rehm im Tor, Blankenburg als Stopper sowie die Außenläufer Birkhold und Müller. Im Sturm gefielen Kaiser, Schmeil und Eisenhardt, während Eberle und Weingärtner gegen Ende stark abbauten. Bei den Badenern wäre die geschlossene Mannschaftsleistung zu loben. Hervorzuheben ist ganz besonders Kunzmann, der das Mittelfeld teilweise ganz allein beherrschte. St.

1. Amateurliga:

FV Hockenheim beim FC Forst

Punktespiel verspricht Spannung, Härte und Tempo

Etwas von einer Großkampfstimmung geht dieser Begegnung voraus, denn in den Auseinandersetzungen der beiden Vereine mangelte es nicht an Spannung, Härte und Tempo. Für beide Mannschaften steht etwas auf dem Spiel. Die Gäste werden mit der Empfehlung eines vorsonntäglichen Erfolges über den Karlsruher SC versuchen, nicht durch eine Niederlage in das untere Tabellendrittel abzurutschen, wohingegen der FC Germania Forst noch einmal die Chance geboten bekommt, den Abstand zur Spitze zu verringern, die am Vorsonntag trotz eines Punktgewinns in Anbetracht der vielen ausgelassenen Torchancen nicht ganz genutzt werden konnte. Von den vier über Forst rangierenden Vereinen treffen mit dem VfR Pforzheim und dem Karlsruher SC gleich zwei Titelanwärter aufeinander, so daß eine Elf sicher Federn lassen wird. Während Berghausen ein Sieg über Weinheim zuzutrauen ist, würde eine Niederlage des ASV Feudenheim beim heimstarken Amicitia Viernheim die Aktien des vorjährigen Meisters wieder steigen lassen, ein Erfolg gegen Hockenheim natürlich vorausgesetzt. Dieser wäre nach dem derzeitigen Stand der Dinge keine Überraschung, obwohl die Hockenheimer nicht zu unterschätzen sind. Abzuwarten bleibt, wie der auch diesmal nicht einsatzfähige Luft vertreten wird. Die Stärke des Gastes liegt besonders in den Abwehrreihen, wo mit Hörn im Tor und Haffner und Kahrman gleich drei Spieler der nordbadischen Länderpokalelf stehen. Außerdem sind noch Keller und Baumann zu beachten, von denen besonders Baumann der Ruf einer englischen Härte vorausgeht. Im gesamten gesehen, ist Hockenheim eine Mannschaft, die auf nutzloses Geschnörkel im Mittelfeld zu Gunsten von erfolgversprechenden Steilpässen und herzhaften Schüssen aus der zweiten Reihe verzichtet. In Weinheim trat bei den Forstern eine Schwäche zutage die bisher noch nie so eklatant ins Gewicht gefallen war, nämlich das Ausnutzen von Torchancen. Wohl war bei mehreren Latten- bzw. Pfostenschüssen etwas Pech dabei, dennoch kann dieses Versagen vielleicht schon am Sonntag ins Auge gehen. Kann Riffel im Abwehrzentrum wieder seine gewohnte Leistung bringen, so dürften die Chancen der Forster ebenso stehen, wie vor dem Kampf in Weinheim, ja sogar besser. G. O.

1. Amateurliga:

VfR Pforzheim	-	Karlsruher SC	0:0
SG Kirchheim	-	ASV Durlach	1:2
Karlsruher FV	-	Germania Untergrombach	5:1
Germania Forst	-	FV Hockenheim	4:2
Viktoria Berghausen	-	FV Weinheim	2:1
FV Mosbach	-	SV Sandhausen	1:1
SV Schwetzingen	-	VfL Neckarau	4:0
Amicitia Viernheim	-	ASV Feudenheim	1:0

	Spiele	g.	ge.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (2) Berghausen	10	6	3	1	18:10	15:5	4	1	0	2	2	1
2 (1) Feudenheim	9	5	3	1	24:9	13:5	3	1	0	2	2	1
3 (3) KSC	10	5	3	2	21:13	13:7	3	1	0	2	2	2
4 (4) Pforzheim *	10	5	3	2	24:15	13:7	4	1	0	1	2	2
5 (5) Forst M	10	5	3	2	24:22	13:7	4	1	0	1	2	2
6 (6) Schwetzing.	10	5	2	3	21:16	12:8	3	2	1	2	0	2
7 (7) KFV	10	5	2	3	23:20	12:8	4	2	0	1	0	3
8 (9) Sandhausen	9	4	1	4	13:19	9:9	3	0	1	1	1	3
9 (12) Viernheim	10	3	3	4	15:14	9:11	2	2	2	1	1	2
10 (10) Mosbach *	10	3	3	4	25:27	9:11	3	2	1	0	1	3
11 (8) Hockenheim	10	3	3	4	19:23	9:11	3	0	1	0	3	3
12 (11) Weinheim	10	3	2	5	17:21	8:12	1	2	1	2	0	4
13 (14) Durlach	10	3	1	6	19:26	7:13	2	0	3	1	1	3
14 (13) Kirchheim	10	1	4	5	8:14	6:14	1	2	3	0	2	2
15 (15) Neckarau	10	2	1	7	13:25	5:15	2	1	1	0	0	6
16 (16) Untergrom. *	10	1	3	6	8:23	5:15	0	2	3	1	1	3

Germania Forst - FV Hockenheim 4:2 (2:1)

Germania Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Riffel I, Kitter, Händel; Simianer, Sickinger, FirnkesI, Somnitz, Firnkes II.

Hockenheim: B. Hörn; K. Haffner, Pfister; Domas, Baumann, Kahrman; Gottfried, K. H. Hörn, Zimmermann, Keiler, Keck.

Schiedsrichter: Ludwig, Grünwettersbach. **Zuschauer:** 1200.

Tore: 7. Minute 0:1 Zimmermann mit einem Flachschuß aus etwa zehn Metern. 13. Minute 1:1, FirnkesI nützt einen Abwehrfehler der Gäste aus und spitzelt das Leder ins Tor, 35. Minute 2:1, Hörn läßt den Ball aus den Händen gleiten, Somnitz köpft im Hechtsprung ein. 60. Minute 3:1, indirekter Freistoß wegen Behinderung von Riffel bei einem Eckball, Firnkes II knallt den Ball wuchtig unter die Latte. 70. Minute 3:2, Zimmermann köpft eine Linksflanke ein. 75. Minute 4:2, Hörn kann einen Scharfschuß von Firnkes II nur abklatschen, den Abpraller schiebt sein Bruder Firnkes I ungehindert ein.

Hockenheim zog wieder eine stattliche Zuschauermenge an, die zwar ein abwechslungsreiches Spiel zu sehen bekamen, woben allerdings oft das spielerische Moment zu kurz kam. Nach dem Wechsel häuften sich die Fouls. Zuerst mußte Händel in der 56. Minute den Weg in die Kabinen antreten, als er sich nach einem Foul an Zimmermann revanchierte. Kurz zuvor hatte Baumann den bis dahin recht lebendigen Sickinger zum Statisten verurteilt. Für die nur mit neun Mann spielenden Forster war das schnelle 3:1 wichtig, das in dieser Periode fiel. Vier Minuten vor Schluß erhielt Zimmermann einen Feldverweis wegen wiederholtem Reklamieren. Obwohl es zeitweise nicht an Spannung mangelte, hatte man sich von der Begegnung in spielerischer Hinsicht doch etwas mehr erwartet. Schiedsrichter Ludwig (Grünwettersbach) bot eine gute Leistung, Ot.

Kampfbetontes Spiel vor 1100 Zuschauern

Germania Forst schickte den FV Hockenheim mit einer 4:2-Niederlage nach Hause

Forst: Sauter; Leibold, Knaus Riffel, Kitter, Handel; Simianer, Sickinger, Firnkes I, Somnitz, Firnkes II
Hockenheim: Horn, Haffner, Pfister, Domas, Baumann, Kahrmann; Gottfried, Horn, Zimmermann, Keller, Keck.

Schiedsrichter Ludwig (Grünwettersbach), **Zuschauer:** 1100.

Der vorsonntägliche Erfolg des FV Hockenheim über den Karlsruher SC mag dazu beigetragen haben, daß sich immerhin 1100 Zuschauer einfanden, um diesem Spiel beizuwohnen. Die Einheimischen mußten weiterhin auf Luft verzichten, dessen Verletzung aber bis zum nächsten Spiel ausgeheilt sein wird, während Hockenheim ohne den gesperrten Klee antreten mußte. Überraschend fiel bereits in der 7. Minute der Führungstreffer für die Gäste, als Zimmermann aus etwa 10 m mit einem Flachschuß Torhüter Sauter keine Chance ließ. Dieses Tor bewirkte eine stürmische Offensive der Forster, die allerdings nicht den gewünschten Erfolg brachte. Dennoch kam dann der Ausgleich doch zustande, der einem Abwehrfehler der Gäste entsprang, den Firnkes I geschickt ausnutzte und den Ball ins Tor bugsierte. In der 19. Minute hätte ein krasser Fehler von Sauter beinahe zu einem Tor geführt, aber Horn setzte die Kugel über den Kasten. In dieser Zeit mußte Hockenheim mit zehn Leuten auskommen, denn Zimmermann hatte sich verletzt und kam erst in der 30. Minute wieder auf das Spielfeld. Unverhofft erfolgte dann in der 35. Minute der zweite Konterschlag der Einheimischen. Simianer schlug eine Flanke vor das Gehäuse der Gäste, Torhüter Horn ließ das Leder aus den Händen gleiten und Somnitz war mit einem Kopfballhechtsprung zur Stelle, der das 2:1 erbrachte. Nach Seitenwechsel ging es nun recht bewegt zu. Zuerst verschob Firnkes den Ball nach einem Zuspiel seines Bruders knapp und wenig später rettete Hallner bei einer Bombe von Händel auf der Linie per Kopfball. Bei einem weiteren Angriff wurde Halbrechts Sickinger durch einen Tritt von Mittelläufer Baumann außer Gefecht gesetzt, ohne daß dem Hockheimer eine Absicht nachgesagt werden konnte. Sickinger blieb nach einer längeren Behandlungszeit nur noch ein Statist auf dem rechten Flügel. Als dann auch noch Händel in der 56. Minute von Zimmermann gefoult wurde, griff der Forster Spieler zur Selbstjustiz. Schiedsrichter Ludwig ahndete diesen Revancheakt mit einem Platzverweis. Mit nur neun voll einsatzfähigen Spielern schien der FC Germania Forst von nun an keinen guten Zeiten entgegenzugehen. Psychologisch wichtig war in dieser Phase das 3:1 in der 60. Minute. Riffel war bei einem Eckball vor Horns Tor unfair behindert worden und der Schiedsrichter entschied auf indirekten Freistoß. Bevor sich die Abwehrmauer der Gäste formiert hatte, schlug der mit ungeheurer Wucht getretene Ball von Firnkes II an die Unterkante der Querlatte und von dort ins Tor. Nur fünf Minuten währte die Freude des Forster Anhangs, dann war Mittelstürmer Zimmermann wieder zur Stelle und köpfte eine Linksflanke überlegt zum 2:3 ins Tor. Postwendend fiel in der 75. Minute die endgültige Entscheidung. Firnkes II war mit einer Vorlage auf und davon gegangen und hatte den Ball aus spitzem Winkel auf das Tor geknallt. Horn konnte zwar diesen Scharfschuß parieren, doch den Abpraller schob Firnkes ohne Mühe ins Tor. Ein weiterer Feldverweis erfolgte in der Endphase bei Zimmermann, der wegen ständigen Reklamierens in die Kabine mußte. Vom Gast war man nach diesem Kampf etwas enttäuscht. Die Schwächen fingen bei Torhüter Horn an, dessen Fehler bei den ersten beiden Toren zu eklatant waren, um nicht erwähnt zu werden. Auch beim vierten Treffer der Forster dem eine Abwehr von Horn vorausgegangen war, hätte eine Faustabwehr bessere Dienste getan. Überzeugen konnte lediglich Verteidiger Haffner, Mitglied der nordbadischen Länderpokalmannschaft. Linksläufer Kahrmann hatte zwar am Ball recht gute Szenen, konnte aber dem Sturm nicht wie gewohnt Impulse verleihen. Im Sturm zeichnete sich Zimmermann als Torschütze aus; allerdings auch durch wenig sportliches Benehmen, seitens der Einheimischen war man etwas skeptisch, wie sich das erneute Verzichten auf Luft auswirken würde; um so bewundernswerter die kämpferische Einstellung nach dem frühen Rückstand. Bei einem Vergleich zwischen den beiden Torhütern schneidet zwar Sauter besser ab, war jedoch von seiner gewohnten Form noch eine weite Strecke entfernt. Seine Vorderleute wirkten zuverlässig wie immer und auch Riffel bewies eine aufsteigende Leistungskurve. Obwohl der Platzverweis von Händel keinem Zweifel unterliegt, darf man dem Forster zugute halten, daß er zuvor einige Male hart „genommen“ wurde. Angenehm überraschte die Fünferreihe diesmal besonders in einer Hinsicht, nämlich im Verwerten von Chancen, woran es noch am Vorsonntag arg gekrankt hatte. Trotzdem bedarf es im nächsten Spiel gegen den KSC noch einer Steigerung in spielerischer Hinsicht, was vielleicht durch den Einsatz von Luft wieder erreicht werden kann. Zur Leistung des Schiedsrichters sei gesagt, daß er seine Sache recht gut machte, obwohl es einige Zuschauer nicht wahrhaben wollten.

„Fussballschlacht“ auf dem Forster Platz

Der FV 08 Hockenheim verschenkte einen Punkt in Forst / Zimmermann des Feldes verwiesen

Germ. Forst - FV 08 Hockenheim 4:2 (2:1)

Eigentlich hatten sich die Anhänger des FV 08 Hockenheim, die in Forst sehr zahlreich vertreten waren, das Treffen ihrer Mannschaft gegen den Vorjahresmeister FC Germania Forst anders vorgestellt. Denn nach dem 2:1-Sieg vom Vorsonntag gegen den KSC hatte man sich auch auf dem gefürchteten Forster Gelände einige Chancen ausgerechnet. Doch der Verlauf des Spieles gestaltete sich für die Gäste zu einer weiteren bitteren Enttäuschung. Hinzu kam noch, daß das Spielfeld, besonders während der ersten Halbzeit nach der Hockenheimer Führung, bisweilen einem Schlachtfeld glich. Die Gastgeber betrachteten die Hockenheimer Spieler offenbar als Freiwild, anstatt sich auf ihr zweifellos vorhandenes fußballerisches Können zu besinnen. So kam es dann, daß bald die halbe Hockenheimer Mannschaft angeschlagen war; vor allem Zimmermann erwischte es böse, denn er wurde von Händel dermaßen traktiert, daß er ab der 20. Minute nur noch als Statist herumhumpeln konnte. Auch ein Anhänger der Forster Mannschaft griff aktiv ins Geschehen ein. Das mußte Rechtsaußen Gottfried verspüren, als er bei einem Einwurf einen Tritt gegen das Bein erhielt! Pech für Hockenheim war es, daß mit SR Ludwig aus Grünwettersbach ein Unparteiischer zur Stelle war, der den Anforderungen in keiner Hinsicht genügte und dem „lustigen Treiben“ freien Lauf ließ. Erst als die Empörung unter den Hockenheimer Spielern und Zuschauern nicht mehr zu überhören war, fand der SR den Mut zu einer drastischen Maßnahme: in der 56. Minute stellte er den Forster Läufer Händel vom Platz, nachdem dieser K. H. Hörn ohne Ball schwer gefoult hatte. Diesen Platzverweis machte der Schiedsrichter in der 87. Minute aber doch noch „gut“. Verteidiger Knaus hatte im Strafraum den Ball mit der Hand angehalten; alle Spieler und jeder Zuschauer hatten dies gesehen, nur der „Unparteiische“ nicht. Als Zimmermann den SR auf das Handspiel aufmerksam machen wollte, erhielt er postwendend Platzverweis! Trotz diesen widrigen Umständen, die beileibe nicht die einzige Erklärung für die Niederlage sein sollen, hatten die Hockenheimer genügend Gelegenheit für eine Resultatsverbesserung, wenn nicht gar für eine Punkteteilung. Doch bei den spielentscheidenden Szenen schlich sich wieder der alte Hockenheimer Fehler ein: anstatt schnell über die Flügel zu spielen besonders gegen nur zehn Mann die beste Waffe wurde im Mittelfeld viel zu umständlich, langsam und pomadig gespielt. Nach "einem furiosen Auftakt, der für beide Parteien Chancen brachte und zumindest in dieser Phase ein gutes Spiel versprach, erhielt Zimmermann in der 6. Minute ein Zuspiel von Keller und schoß aus spitzem, fast unmöglichem Winkel zum 0:1 ein. Torwart Sauter hatte anscheinend mit einer Flanke gerechnet. Schon eine Viertelstunde später hatte sich das Blatt geändert, da hieß es durch zwei völlig unnötige Tore plötzlich 2:1 für Forst. Nach der Pause eine tolle Szene vor dem Hockenheimer Tor, als Verteidiger Haffner hintereinander zweimal auf der Linie rettete. In der 60. Minute das 3:1 durch den völlig ungedeckten Linksaußen Firnkes II nach einem zweifelhaften indirekten Freistoß. Neue Hoffnungen für Hockenheim in der 70. Minute. Torwart Sauter unterlief eine Flanke von Keck und Zimmermann köpfte zum 3:2 ein. In den folgenden Minuten wurde ein möglicher Punktgewinn von den Hockenheimern aus den schon erwähnten Gründen verschlafen und verschenkt. Der endgültige K.O. für die Gäste kam dann in der 82. Minute. Die schnellen Gebrüder Firnkes starteten zu einem Gegenangriff. Linksaußen Firnkes II knallte an den Pfosten und ehe die Hockenheimer Abwehr eingreifen konnte, drückte der Halbrechte Sickinger den zurückgeprallten Ball zum 4:2 ein. Reserven: 0:2;

B-Jugend: FV 08 - 1911Oftersheim 5:1. -Fö-

Erste Niederlage für Feudenheim

Nicht unerwartet mußte der bisher noch ungeschlagene Spitzenreiter der 1. Amateurliga Nordbaden, ASV Feudenheim, bei Amicitia Viernheim die erste Saisonniederlage mit 0:1 hinnehmen. Dadurch konnte sich die Überraschungself von Viktoria Berghausen auf den Thron des Tabellenführers schwingen, nachdem ihr ein 2:1 über den FV Weinheim gelungen war. Zur starken, sieben Vereine umfassenden Spitzengruppe, gehören weiterhin der VfR Pforzheim und die Amateure des KSC, die sich torlos trennten. Immer weiter nach vorn kommt Vorjahresmeister Germania Forst der diesmal den FV Hockenheim mit 4:2 besiegte. Dem SV Schwetzingen glückte ein hoher 4:0-Erfolg über den VfL Neckarau, und der KfV fertigte Germania Untergrombach mit 5:1 ab. Während sich der FV Mosbach und der SV Sandhausen leistungsgerecht 1:1 trennten, konnte der ASV Durlach durch seinen 2:1-Sieg bei der SG Kirchheim erheblich an Boden gutmachen.

FC Germania Forst - FV Hockenheim 4:2

Die Forster mußten wiederum auf Luft verzichten, dessen Einsatz zu riskant erschien und Hockenheim trat ohne den gesperrten Klee an. Überraschend fiel in der 7. Minute das Führungstor der Gäste, das Zimmermann mit einem 10-m-Flachschuß besorgte. In der nun folgenden Drangperiode glückte Forst bereits sechs Minuten später der Ausgleich, als Firnkes I den Ball ins Tor spitzelte. Einen Abwehrfehler durch Torhüter Hörn, der einen Flankenball von Simianer aus den Händen gleiten ließ, nutzte Somnitz mit einem erfolgreichen Kopfball zum 2:1 aus. Nach dem Wechsel nahm die Begegnung härtere Formen an. Zuerst wurde Sickinger durch ein Foul von Baumann zum Statisten gestempelt und kurz darauf handelte sich Heide einen Platzverweis ein, als er sich gegen Zimmermann revanchierte, der ihn zuvor gefoult hatte. Wichtig für die nun mit neun voll einsatzfähigen Spielern spielenden Gastgeber war das 3:1 in dieser Phase. Firnkes II hatte nach einem indirekten Freistoß den Ball wuchtig unter die Latte geschmettert. Das 3:2 in der 70. Minute durch Zimmermann per Kopfball schien noch einmal Hoffnungen bei Hockenheim aufkeimen zu lassen, aber den endgültigen k.o. durch die dezimierte Forster Elf erfolgte nur fünf Minuten später; nachdem Hörn einen Scharfschuß von Roland Firnkes parieren konnte, schob sein Bruder Heinz Firnkes den Ball ungehindert ins Tor. Vier Minuten vor dem Abpfiff stellte Schiedsrichter Ludwig aus Grünwettersbach den Mittelstürmer der Gäste Zimmermann wegen ständigen Reklamierens vom Platz.

Firnkes machte alles klar

Forst schlug FV Hockenheim sicher mit 4:2

FORST • (t) - überraschend gingen die Gäste in der 7. Minute in Führung, als Mittelstürmer Zimmermann aus zehn Meter einen Flachschuß im Tor der Einheimischen unterbrachte. Dieser Treffer löste eine Drangperiode der Gastgeber aus. In der 13. Minute nützte Firnkes I einen Abwehrfehler der Hockheimer Hintermannschaft aus und spitzelte das Leder überlegt ins gegnerische Gehäuse. In der 35. Minute hieß es 2:1 für die Einheimischen. Diesmal machte der Gäste-Torhüter Horn einen Abwehrfehler, als er eine Flanke nicht festhalten konnte und der Forster Somnitz im Hechtsprung einköpfte. In der 60. Minute wurde Riffel bei einem Flankenball behindert und Firnkes I setzte den direkten Freistoß glatt ins Tor. Dieser Treffer war für die Einheimischen sehr wichtig, da zuvor Händel wegen Nachtretens vom Platz gestellt wurde und der Halbrechte Sickinger nach einem Foul des Gäste-Mittelläufers Baumann nur noch als Statist mitwirken konnte. In der 70. Minute kam Hockenheim auf 3:2 heran, und zwar wiederum durch Mittelstürmer Zimmermann, der eine Linksflanke einschob. Firnkes I stellte dann in der 75. Minute das 4:2 her, als er nach einem erneuten Abwehrfehler der Hockheimer ungehindert verwandeln konnte. In der 86. Minute mußte der Hockheimer Mittelstürmer Zimmermann wegen dauernden Reklamierens ebenfalls vom Platz. Der Kampf verlief abwechslungsreich, erreichte aber nicht das erwartete Niveau. Bei Forst vermißte man Luft und bei den Gästen den gesperrten Klee. Schiedsrichter Ludwig (Grünwettersbach) leitete vor 1200 Zuschauern gut.

Forst reist zum KSC

Der Karlsruher SC ist wohl der schwerste Gegner, er rangiert in der Tabelle zusammen mit den Forstern auf dem dritten Platz. Nach nur einem Punktgewinn in den letzten beiden Spielen gegen Hockenheim und dem VfR Pforzheim haben die Karlsruher wertvollen Boden eingebüßt, den die Forster nach anfänglich schwachem Beginn gewinnen konnten. Die Auseinandersetzungen des FC Forst mit dem Karlsruher SC weisen seit der Zugehörigkeit zur ersten Amateurliga eine negative Bilanz auf. Im Vorjahr brachte der KSC dem späteren Meister die erste Niederlage bei, im Rückspiel drehte Forst den Spieß um und landete im Wildparkstadion einen ungefährdeten 3:0-Erfolg. Auch in diesem Jahr sind die Germanen nicht chancenlos. Zwar fällt Händel, der in letzter Zeit wieder eine konstante Form, aufgewiesen hatte, wegen einer Sperre aus, dafür ist mit dem Einsatz von Luft zu rechnen, der seine Verletzung überwunden hat. Sein Einsatz könnte für spielerische Impulse sorgen, die im Heimspiel gegen Hockenheim manchmal vermißt wurden. Zu hoffen bleibt daß Torhüter Sauter an seine früheren Leistungen anknüpfen kann. Im Sturm stehen mit Heinz Firnkes und Simon Simianer zwei Spieler, die mit zu den erfolgreichsten Torschützen der ersten Amateurliga zählen, und die zusammen mit Roland Firnkes für Druck vor dem KSC-Tor sorgen sollten. G. O.

Karlsruher SC Amateure - Germania Forst 4:0 (3:0)

KSC: Giese; Kasselke, Veite; Cuntz G., Ripp, Hösel, Schrodtt, Layh, Ripp, Lörz, Volk.

Germania Forst: Sauter, Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Riffel I; Simianer, Sickingler, Firnkes I, Somnitz, Firnkes II.

Schiedsrichter Peter, Muggensturm.

Zuschauer: 800.

Tore: 8. Min. Ein scharfer Schuß von Lörz geht bei einem Abwehrversuch eines Verteidigers ins entfernte Toreck zum unhaltbaren 1:0. 27. Min. Cuntz schießt einen Freistoß von der Strafraumgrenze, der an Luft abprallt. Im Nachschuß kann Cuntz zum 2:0 vollstrecken. 41. Min. Torwart Sauter verpaßt eine Linksflanke und Ripp braucht den Ball nur noch einzudrücken. 56. Min. Schrodtt schießt eine Flanke von Ripp ins kurze Eck zum 4:0 ein. Im Gegensatz zum letztjährigen Gastspiel, als die Forster bei den KSC-Amateuren sehr gefielen, boten sie in diesem Jahr eine außerordentlich schwache Leistung. Ihre Abwehr war vielfach nicht im Bilde, wobei vor allem der lange Riffel sich zahlreiche Fehlschläge leistete/Aber auch im Angriff der Gäste ging kaum etwas zusammen. Die KSC-Amateure, spielten wie aus einem Guß, wobei vor allem Lörz als Mittelläufer sich eine hervorragende Note verdiente. Das gesamte Angriffsquintett sprühte vor Spiellaune und Einfällen, so, daß das Resultat leicht noch höher hätte ausfallen können. Lediglich kurz vor der Pause gerieten die Karlsruher einmal in Bedrängnis, als nacheinander Luft und Riffel das Tor von Giese knapp verfehlten. Im Anschluß daran fiel jedoch das 3:0, das alle Zweifel beseitigte. rj,

1. Amateurliga Nordbaden

ASV Feudenheim	-	Karlsruher	3:1
FV VfL Neckarau	-	SG Kirchheim	1:0
Germ. Untergrombach	-	VfR Pforzheim	0:1
ASV Durlach	-	Amicitia Viernheim	2:1
SV Sandhausen	-	SV Schwetzingen	1:1
FV Weinheim	-	FV Mosbach	4:0
FV Hockenheim	-	Viktoria Berghausen	3:1
Karlsruher SC	-	Germania Forst	4:0

ASV Feudenheim — Karlsruher FV	3:1
VfL Neckarau — SG Kirchheim	1:0
Germania Untergrombach — VfR Pforzheim	0:1
ASV Durlach — Amicitia Viernheim	2:1
SV Sandhausen — SV Schwetzingen	1:1
FV Weinheim — FV Mosbach	4:0
FV Hockenheim — Viktoria Berghausen	3:1
Karlsruher SC — Germania Forst	4:0

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g. u. v.	g. u. v.
1 (2) Feudenheim	10	6	3	1	27:10	15:5	4 1 0	2 2 1
2 (3) KSC	11	6	3	2	25:13	15:7	4 1 0	2 2 2
3 (4) Pforzheim *	11	6	3	2	25:15	15:7	4 1 0	2 2 2
4 (1) Berghausen	11	6	3	2	19:13	15:7	4 1 0	2 2 2
5 (6) Schwetzingen	11	5	3	3	22:17	13:9	3 2 1	2 1 2
6 (5) Forst M	11	5	3	3	24:26	13:9	4 1 0	1 2 3
7 (7) KFV	11	5	2	4	24:23	12:10	4 2 0	1 0 4
8 (11) Hockenheim	11	4	3	4	22:24	11:11	4 0 1	0 3 3
9 (8) Sandhausen	10	4	2	4	19:20	10:10	3 1 1	1 1 3
10 (12) Weinheim	11	4	2	5	21:21	10:12	2 2 1	2 0 4
11 (9) Viernheim	11	3	3	5	16:16	9:13	2 2 2	1 1 3
12 (10) Mosbach *	11	3	3	5	25:31	9:13	3 2 1	0 1 4
13 (13) Durlach	11	4	1	6	21:27	9:13	3 0 3	1 1 3
14 (15) Neckarau	11	3	1	7	14:25	7:15	3 1 1	0 0 6
15 (14) Kirchheim	11	1	4	6	8:15	6:16	1 2 3	0 2 3
16 (16) Untergrom. *	11	1	3	7	8:24	5:17	0 2 4	1 1 3

Feudenheim wieder an der Spitze

In der 1. Amateurliga Nordbaden übernahm der ASV Feudenheim nach einwöchiger Pause durch seinen 3:1-Sieg über den KfV wieder die Tabellenspitze. Gleichzeitig verlor Viktoria Berghausen sein Gastspiel beim FV Hockenheim mit 1:3. Durch das etwas bessere Torverhältnis konnten sich die Amateure des KSC vor die Berghausener auf den zweiten Platz spielen, nachdem sie gegen Germania Forst einen hohen 4:0-Erfolg feiern konnten. Weiterhin gut im Rennen blieb auch der VfR Pforzheim, der beim Neuling Germania Untergrombach mit 1:0 gewann. Dagegen büßte der SV Schwetzingen beim Namensvetter in Sandhausen durch ein 1:1 einen wertvollen Zähler ein. Zu einem klaren 4:0-Erfolg kam der FV Weinheim über den FV Mosbach. Seine jüngste Erfolgsserie konnte der ASV Durlach durch einen 2:1-Erfolg über Amicitia Viernheim fortsetzen. Für den VfL Neckarau bedeutet das 1:0 über die SG Kirchheim einen neuen Hoffnungsschimmer.

KSC-Amateure - Germania Forst 4:0

Eine reife Leistung boten die KSC-Amateure gegen den amtierenden Meister, der in der letzten Saison auf ihrem Gelände einen 3:0-Sieg gefeiert hatte. Allerdings waren die Gäste diesmal weit von ihrer letztjährigen Form entfernt. In ihrer Abwehr gab es große Schwächen, besonders was den rechten Verteidiger Leibold und den linken Läufer Riffel anbetraf. Ihnen unterliefen viele Fehlschläge. Torwart Sauter hatte nicht seinen besten Tag; ihm konnte indessen nur das dritte Tor angekreidet werden. Die meiste Übersicht bewies in der Forster Deckung Stopper Kitter. Aber auch im Angriff ging kaum etwas zusammen, wobei vor allem auch die beiden Firnkes stark enttäuschten. Bei den Platzherren ragten dagegen aus der ausgeglichen besetzten Elf einige Akteure heraus, so diesmal der fehlerfrei arbeitende Torwart Giese, der rechte Verteidiger Ackermann, Merz, der als Stopper eine Bravourleistung bot und im Angriff vor allem Schroth und Lörz. Der Halblinke Lörz schoß in der achten Minute das 1:0 heraus, wobei ein Verteidiger beim Abwehrversuch das Leder vollends ins Netz abfälschte. In der 27. Minute prallte ein Cuntz-Freistoß vom Körper des rechten Läufers Luft ab, kam dem linken KSC-Läufer erneut vor die Füße, und nunmehr wurde das Leder unhaltbar eingeschossen. Bei einer Linksflanke machte Sauter in der 41. Minute keine gute Figur, Ripp erwischte die Kugel und drückte sie über die Linie. Von zahlreichen Chancen in der zweiten Halbzeit verwandelte Schroth in der 56. Minute eine Maßvorlage von Ripp.

Forst enttäuschte

KSC Amateure - Germania Forst 4:0

KARLSRUHE (rr) - Die Forster, die auch diesmal wieder mit einem zahlreichen Anhang ins Wildpark-Stadion gekommen waren, enttäuschten sehr. Von dem spielerischen Können des Vorjahres, als sie hier einen klaren 3:0-Sieg landeten, ist nur noch : ein Schatten übrig geblieben. Sowohl in der Abwehr wie auch im Angriff blieb alles Stückwerk. Selbst der linke Läufer Riffel, sonst Turm in jeder Schlacht, konnte nur wenig Erfreuliches zeigen und auch die Gebrüder Firnkes hatten keinen guten Tag. Wäre nicht Mittelläufer Kitter gewesen, der an allen Ecken und Kanten aushalf, wäre das Ergebnis sicher noch höher ausgefallen. Der Angriff des KSC präsentierte sich in bester Spiellaune. Schroth, Ripp und Lortz zogen der schwerfälligen Forster Abwehr immer wieder davon und es gab heikelste Situationen am laufenden Band. Schon in der 8. Minute markierte Lortz den j Führungstreffer, als sein scharfer Schuß von j einem Verteidiger abgelenkt im äußersten * Toreck einschlug. Bis zur 41. Minute stand es durch Tore von Cuntz und Ripp 3:0, womit die Partie schon entschieden war. Aus der Drehung heraus verlängerte Schroth in der 56. Minute eine Flanke von Ripp zum 4:0. Der KSC steckte danach zurück. Der alles überragende Mittelläufer Merz sorgte zusammen mit Cuntz und Ackermann dafür, daß das eigene Tor sauber blieb. Schiedsrichter Peter aus Muggensturm leitete sehr gut.

FC Forst spielte unter Form

Karlsruher SC fertigte FC Germania mit 4:0 ab

Karlsruhe: Giese, Ackermann, Veite, Hösl, Merz, Cuntz, Schroth, Layh, Ripp, Lörz, Volk.

Forst: Sauter, Leibold, Knaus, Luft, Kitter, Riffel, Firnkes I, Sickinger, Somnitz Simianer, Firnkes II.

Schiedsrichter: Peter (Muggensturm), **Zuschauer:** 700.

Das Führungstor in der 6. Minute kam etwas überraschend. Lörz schoß auf das Tor von Sauter. Der durch einen Forster Abwehrspieler abgefälschte Ball schlug eine andere Richtung ein und ging an dem in dieser Szene etwas behäbig wirkenden Sauter in die Maschen. In der 25. Minute fiel das 2:0, als ein Freistoß von Hösl abgewehrt werden konnte, im Nachschuß indessen der gleiche Spieler erfolgreich war. Fünf Minuten später bedeutete der Kopf von Simianer Rettung bei einem Bombenschuß durch Ripp. Auf der Gegenseite besaß Luft in der 38. Minute eine gute Torchance, wuchtete den Ball aus 10 m aus einem Gedränge heraus jedoch über das Tor. In der 40. Minute ließ der dritte Treffer der Gastgeber die Hoffnungen der Forster auf den Nullpunkt sinken. Kitter verlor im Mittelfeld bei einem unnötigen Dribbling das Leder, das Volk zur Mitte flankte, wo Ripp, durch einen groben Schnitzer von Sauter bedingt, ungehindert einschieben konnte. Äußeres Zeichen einer Gardinenpredigt in der Forster Kabine war nach dem Wechsel eine völlige Umstellung des bis dahin enttäuschenden Sturmes. Somnitz und Simianer waren nach außen gewechselt, während die Gebrüder Firnkes in der Mitte für Druck sorgen sollten. Ein positives Ergebnis blieb auch nach dieser Maßnahme aus. Wohl stand Karlsruhe in der 46. Minute das Glück zur Seite, als ein Weitschuß von Luft knapp über die Querlatte zischte, aber danach bestimmten die Einheimischen wieder das Geschehen. In der 50. Minute vergab Lörz freistehend eine Chance mit einem zu hoch angesetzten Kopfball, und Schroth schloß drei Minuten später einen erfolgversprechenden Alleingang nur mit einem kläglichen Schuß ab, den Sauter hielt. Derselbe Spieler machte in der 56. Minute seinen Fehler gut mit einem Direktschuß aus sieben m, der für den Forster Keeper unhaltbar zum 4:0 einschlug. In der letzten halben Stunde allerdings bekam Sauter einige Gelegenheiten, sich auszuzeichnen. Zweimal war er bei harten Schüssen von Layh auf dem Posten, und kurz vor dem Abpfiff meisterte er einen, platzierten Schuß von Volk. Das Bemühen der Germanen, wenigstens den Ehrentreffer zu erzielen, scheiterte in der 75. Minute an einem zu unkontrollierten Schuß des aufgerückten Stoppers Kitter und an einer tollen Parade des Karlsruher Torwarts auf einen Bombenschuß von Firnkes II.

Hätte man nach diesem Spiel' einem neutralen Besucher erzählt, daß beide Mannschaften noch 90 Minuten zuvor zusammen an dritter Stelle lagen, so hätte man zumindest ungläubiges Staunen geerntet. Zu groß war an diesem Tage der Unterschied zwischen den beiden Teams. Vielleicht mag das frühe Führungstor des Karlsruher SC dazu beigetragen haben, daß sich die Mannschaft das Heft nie mehr aus der Hand nehmen ließ, aber ein Vergleich der Forster Mannschaft mit derselben der letzten Wochen, als sie aus 5 Spielen 9 Punkte holte, zeigt doch nachlassende Form bei einigen Spielern. Nie hatte man den KSC so stark in Erinnerung wie an diesem Tage. Die Mannschaft, im Schnitt recht jung, besaß als größtes Plus das bessere Spiel ohne Ball und die Beweglichkeit der einzelnen Spieler, gegen die einige Forster Spieler geradezu hölzern wirkten. Stärkster Mannschaftsteil war die Stürmerreihe, deren direktes Spiel die Gästeabwehr oft vor Probleme stellte. Das Mitwirken von Luft nach einer Verletzungspause bewirkte bei den Forstern nicht die erhoffte Steigerung, was jedoch nicht auf das Konto von Luft selbst geht, den man als den stärksten Spieler des FC Forst an diesem Tage ansprechen kann. Vielmehr krankte es daran, daß einige Kräfte weit unter ihrer sonstigen Form spielten oder bei dem vom KSC auf spielerisch hohem Niveau geführten Treffen ihre Grenzen aufgezeigt bekamen. Torhüter Sauter kann man beim ersten Treffer bestenfalls ein Überraschungsmoment zugute halten, beim 0:3 unterlief ihm dann aber ein schwerer Fehler. Beide Verteidiger operierten ebenfalls nicht so sicher wie gewohnt. Bei Kitter wechselte Licht und Schatten; neben guten Aktionen ließ er sich oft in unnötige Zweikämpfe ein, was beim dritten Treffer ins Auge ging. Mannschaftskapitän Luft war zu sehr mit Abwehraufgaben beschäftigt, um sich in das Sturmspiel einschalten zu können. In der Fünferreihe konnte lediglich Linksaußen Roland Firnkes überzeugen, wohingegen von einer konstruktiven Spielweise der Halbstürmer wenig zu sehen war und Somnitz und Firnkes I kaum einen Stich gegen ihre Gegenspieler bekamen. G. O.

VfR Pforzheim empfängt Germania Forst

Beim Exregionalligisten VfR Pforzheim trifft der FC Germania Forst bereits am Samstag auf einen weiteren schweren Gegner. Die Förster holten vor acht Tagen beim Karlsruher SC eine deutliche Abfuhr. Diese Tatsache kann jedoch nicht als Beweis einer Favoritenstellung des VfR Pforzheim gelten, denn gerade gegen diese Mannschaft schaffte Forst schon einmal das schier Unmögliche, nämlich im ersten Jahr als Tabellenletzter einen 1:0-Sieg beim damaligen Tabellenführer, Vor dieser Saison standen sich beide Vereine in einem Spiel der Totoüberbrückungs-runde gegenüber, wobei Forst mit 4:3 siegreich blieb. Pforzheim verfügte schon seit eh und je über eine technisch versierte Elf. Besonderes Augenmerk ist auf die Stürmerreihe zu legen. Als gefährlichster Stürmer gilt immer noch Schickle dessen Einsatz allerdings ungewiß ist. Daneben hat sich in letzter Zeit immer mehr Rechtsaußen Böhm hervorgetan, der auch in der Torschützenliste Nordbadens mit im Vorderfeld zu finden ist. Weiterhin ist noch Wanner zu nennen, der früher beim Bundesligisten VfB Stuttgart tätig war. Gespannt darf man auch auf den Torwart Mrauljas sein, der, aus Jugoslawien kommend, eine Sondergenehmigung vom DFB erhielt.

Bei Forst bleibt abzuwarten, wie sich die Mannschaft nach der Niederlage in Karlsruhe erholt hat. Grund zu Pessimismus ist nicht gegeben. Dem Angriff gilt die Hauptsorge. Daß es ohne Mittelfeldspieler nicht geht, zeigte sich wieder einmal deutlich. Vielleicht könnte man diese Rolle Krizay übertragen? Auch die Abwehr besitzt nicht mehr das alte Format. Während sie im letzten Jahr insgesamt lediglich 25 Gegentreffer hinnehmen mußte, sind es bis jetzt, nach elf Spielen, bereits 26. Torhüter Sauter ist die Form des letzten Jahres zu wünschen, denn seine Leistungskurve schwankte nach seiner Sperre erheblich. Bei einigermaßen stabiler Abwehr bestunden durchaus Chancen auf ein Remis. G. O.

VfR Pforzheim - Germania Forst 4:3 (1:3)

Pforzheim: Mrduljas; Kling, Bauer; Haderer, Ladovic, Steiner; Alker, Wanner, Petraschke, Schickle, Spindler.

Forst: Sauter; Leibold, Harlacher; Luft, Kitter, Riffel; H. Firnkes, Sickinger, Somnitz, Simianer, R. Firnkes.

Schiedsrichter: Wanner (Sulzbach) leitete sehr gut und piff nur, wo es wirklich nötig war.

Zuschauer: 900. **Reserven:** 3:2.

Tore: 5. Minute 0:1 durch Luft, der Mrduljas mit einem 30-Meter-Schuß ins linke Lattenkreuz überraschte. 15. Minute 1:1, Alker schließt einen schönen Angriff erfolgreich ab, wobei ihm ein mißglückter Abwehrversuch Harlachers entgegenkam. 17. Minute 1:2, wieder durch Luft, der Bauer versetzt und überlegt ins rechte Eck schießt. 38. Minute 1:3, Simianer, von H. Firnkes bedient, schießt ungehindert ein. 65. Minute 2:3, Wanner nimmt ein Zuspiel Schickles auf und überrascht Sauter mit Flachschuß ins rechte Eck. 76. Minute 3:3, Steiner knallt aus dem Hinterhalt durch Freund und Feind unhaltbar ein. 86. Minute 4:3, Spindler setzt sich nach Kombination Petraschke-Schickle prächtig ein und drückt den Paßball über die Linie ins Netz. Es war nicht unbedingt das beste, aber das dramatischste Spiel, das man in dieser Saison auf dem Holzhof sah. Sicher aber war es das bisher beste Spiel des Meisters, der ein großes Tempo vorlegte, weiträumig und unkompliziert kombinierte und aus allen Lagen schoß. So sah Forst wie der sichere Sieger aus, aber Pforzheim hatte die größeren Reserven. Wie die Rasenspieler das scheinbar verlorene Treffen doch noch aus dem Feuer rissen, das brachte einen ungeheuren Stimmungsumschwung von verständlichen Mißfallenskundgebungen bis zur jubelnden Begeisterung. Zuvor erkannte man die zunächst besseren Leistungen der Gäste neidlos an. Bis man beim VfR begriffen hatte, daß Luft Angelpunkt aller Forster Aktionen war und diesen alten Routinier nach Belieben schalten und walten ließ, schien die Niederlage perfekt. Nach der Pause vermochten sich die Gastgeber in einer kaum mehr erwarteten Weise zu steigern, Wanner, der einer der schwächsten VfR-Spieler war, leitete mit seinem Abschlußtreffer die Wende ein und fand dann auch den spielerischen Faden. Beim VfR müssen Kling, Bauer, Ladovic, Alker und Spindler hervorgehoben werden. Forst hatte in Sauter, Luft, Riffel und Heinz Firnkes seine besten Leute.

Mey.

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

1. Amateurliga Nordbaden

VfR Pforzheim	-	Germania Forst	4:3
Viktoria Berghausen	-	Karlsruher SC	1:5
FV Mosbach	-	FV Hockenheim	2:4
SV Schwetzingen	-	FV Weinheim	ausgef.
SG Kirchheim	-	SV Sandhausen	2:3
Amicitia Viernheim	-	VfL Neckarau	0:1
Karlsruher FV	-	ASV Durlach	1:0
Germ. Untergrombach	-	ASV Feudenheim	2:2

I. Amateurliga Nordbaden

VfR Pforzheim — Germania Forst	4:3
Viktoria Berghausen — Karlsruher SC	1:5
FV Mosbach — FV Hockenheim	2:4
SV Schwetzingen — FV Weinheim	ausgef.
SG Kirchheim — SV Sandhausen	2:3
Amicitia Viernheim — VfL Neckarau	0:1
Karlsruher FV — ASV Durlach	1:0
Germ. Untergrombach — ASV Feudenheim	2:2

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	g.	u.		
1 (2) KSC	12	7	3	2	30:14	17:7	4	1	0	3	2	2
2 (3) Pforzheim †	12	7	3	2	29:18	17:7	5	1	0	2	2	2
3 (1) Feudenheim	11	6	4	1	29:12	16:6	4	1	0	2	3	1
4 (4) Berghausen	12	6	3	3	20:18	15:9	4	1	1	2	2	2
5 (7) KfV	12	6	2	4	25:23	14:10	5	2	0	1	0	4
6 (5) Schwetzingen	11	5	3	3	22:17	13:9	3	2	1	2	1	2
7 (8) Hockenheim	12	5	3	4	26:26	13:11	4	0	1	1	3	3
8 (6) Forst M	12	5	3	4	27:30	13:11	4	1	0	1	2	4
9 (9) Sandhausen	11	5	2	4	22:22	12:10	3	1	1	2	1	3
10 (10) Weinheim	11	4	2	5	21:21	10:12	2	2	1	2	0	4
11 (11) Viernheim	12	3	3	6	16:17	9:15	2	2	3	1	1	3
12 (12) Mosbach *	12	3	3	6	27:35	9:15	3	2	2	0	1	4
13 (13) Durlach	12	4	1	7	21:28	9:15	3	0	3	1	1	4
14 (14) Neckarau	12	4	1	7	15:25	9:15	3	1	1	1	0	6
15 (15) Kirchheim	12	1	4	7	10:18	6:18	1	2	4	0	2	3
16 (16) Untergrom. *	12	1	4	7	10:26	6:18	0	3	4	1	1	3

Nach 1:3 Spiel noch aus dem Feuer gerissen

VfR schlug Meister Forst in einem dramatischen Kampf mit 4:3

VfR Pforzheim: Mrduljas, Kling, Bauer, Haderer, Ladovic, Steiner, Alker, Wanner, Petraschke, Schickle, Spindler.

Germania Forst: Sauter, Leibold, Harlacher Luft, Kitter, Riffel, H. Firnkes, Sickinger, Somnitz, Simianer, R. Firnkes.

Schiedsrichter: Wanner, Sulzbach, leitete sehr aufmerksam und großzügig.

Wieder konnte wegen der Witterungsverhältnisse der neue Rasenplatz nicht benutzt werden, aber die knapp 1000 Zuschauer auf den Rängen des weichen und gut bespielbaren Tennenplatz, die einen Stimmungswandel von Enttäuschung und Resignation bis zur jubelnden Begeisterung durchmachten, haben ihr Kommen sicher nicht bereut. Es war eines der dramatischsten Spiele seit langer Zeit, nicht eines der besten, denn dazu war die Leistung der Gastgeber zu unterschiedlich. Sicher aber bot Meister Forst in dieser Saison seine bisher beste Leistung, und bis zur 65. Minute zweifelte eigentlich niemand mehr an einem verdienten Gästesieg. Forst hatte von Beginn an überaus schnell, unkompliziert und zweckmäßig aufgespielt. Stürmer und Außenläufer schossen aus allen Lagen, und wenn der hervorragende Repräsentativspieler Luft, der der Angelpunkt sämtlicher Förster Angriffsaktionen war, bis in die zweite Hälfte hinein im Mittelfeld nach Belieben schalten und walten konnte und selbst zwei prächtige Tore schoß, so hätte beim VfR wohl schon etwas früher ein taktisches Donnerwetter niedergehen sollen. Erfreulicherweise kam es nicht zu spät, und daß die Rasenspieler schließlich doch die größeren Reserven hatten und mit einem nun bewundernswerten Elan ein scheinbar verlorenes Spiel noch aus dem Feuer rissen, das zeugt von einem konsequenten und zielbewußten Training. Man darf aber trotzdem über der begeisternden letzten Viertelstunde nicht die vorausgegangenen 75 Minuten und vor allem nicht die erste Hälfte vergessen. Und dort sah es teilweise finster aus. Soviel Fehlpässe darf man sich einfach nicht leisten, wie dies bei Wanner und Steiner geschah. Wanner machte zwar später mit seinem Anschlußtreffer viel wieder gut, doch darf diese Tatsache nicht darüber hinwegtäuschen, daß er bis dahin zu den schwächsten Akteuren gehörte. Steiner war auch erst nach der Pause wieder der alte. Haderer kämpfte unermüdlich, mitunter aber zu unbesonnen sowohl körperlich als auch spielerisch. Daß überhaupt System in die Pforzheimer Aktionen nach der Pause kam, ist mit Ladovic zu danken, der sich durch das physische Nachlassen seiner Gegner nun wiederholt ins Angriffsspiel einschalten und mit weiten Pässen seine Stürmer auf Fahrt schicken konnte. Tormann Mrduljas versteht zweifellos sein Fach, aber überzeugen konnte er diesmal noch nicht. Man muß ihm sicher nach so langer Spielpause eine gewisse Nervosität nachsehen. Nr. 1, der Fernschuß von Luft, hätte jedenfalls nicht sein brauchen. Ein Glück, daß Kling und Bauer gegen die spritzigen Forster Stürmer wieder zur Stelle waren und nahezu fehlerfrei arbeiteten. Beim dritten Gästetrefen kann man die vorausgegangene Abseitsposition mit in Rechnung stellen. Im Sturm rechtfertigte Alker überzeugend seinen Wiedereinsatz. Nach ihm muß der junge Spindler genannt werden, der ein Vorbild an Einsatzfreudigkeit war und dafür auch mit dem Siegestreffer belohnt wurde. Diesen hatte allerdings Petraschke schon in der 78. Minute auf dem Fuß, doch der VfR-Mittelstürmer fand das leere Tor nicht. Schickle kam nach der Pause als Linksaußen besser zum Zuge. Er entwickelte manches Schußpech. Im übrigen wurde Sauter härter und mehr geprüft als Mrduljas und war oftmals Retter in letzter Sekunde. Am Ende jedenfalls war der Sieg gegen einen wieder Erwarten starken Gegner, der schließlich seinem eigenen Tempo zum Opfer fiel, das Entscheidende, und wenn die Rasenspieler ihr zweifellos vorhandenes spielerisches Können und ihre in der zweiten Hälfte erwiesene Kampfkraft nächsten Samstag in Feudenheim richtig einsetzen, sollte es der Meisterschaftsbewerber nicht leicht haben. (Siehe auch unseren Bericht mit Trefferfolge und Torschützen im Hauptsparteil.) Mbr.

Forst führte schon 1:3

VfR Pforzheim - FC Germania Forst 4:3

PFORZHEIM (bü) - Auf eine harte Belastungsprobe wurden am Samstag in Pforzheim nicht nur die gastgebenden Rasenspieler, sondern auch die 1200 Zuschauer gestellt, die beim 1:3-Rückstand kaum mehr an einen Sieg ihrer Mannschaft glaubten. Dem letztjährigen nordbadischen Amateurmeister FC Germania Forst gehörte die erste Halbzeit klar. Die Goldstädter hatten es allerdings zu verkraften, daß ihr neuer jugoslawischer Torwart Mrduljas in der 5. Minute einen leicht haltbaren Vierzig-Meter-Schuß des Forster Mannschaftskapitäns und Auswahlspielers Luft passieren ließ. Glück hingegen war es für die Hausherren, daß der schwache Schiedsrichter Wanner (Sulzbach) in der 14. Minute den klar im Abseits stehenden Pforzheimer Mittelstürmer Petraschke nicht zurückpiffte, Petraschke bediente Sekunden später den mitgelaufenen Alker, der zum 1:1 einsandte. In der 17. Minute brachte Außenläufer Luft, der sich immer wieder in die Angriffe der Forster einschaltete, seine Mannschaft erneut in Führung. Für die Gäste schien das Rennen gelaufen, als Somnitz in der 37. Minute zum 1:3 einsandte. Er mußte wenig später für etwa zehn Minuten den Platz verletzt verlassen. Der Umschwung kam in der 60. Minute, als VfR-Halbstürmer Wanner zum 2:3 einschob. In einem langgezogenen Schlußspurt stellten Außenläufer Steiner und Linksaußen Spindler (84.) den lange bedrohten Sieg der Pforzheimer doch noch sicher. Bei Pforzheim taten sich insbesondere Mittelläufer Ladovic und Rechtsaußen Alker hervor. Bei Forst war Luft der beste Mann. Ihm kamen die beiden Brüder Firnkes am nächsten. Der FC Germania Forst beging wohl den Fehler, sich im ersten Durchgang zu sehr zu verausgaben. So war er dem Endspurt der Gastgeber nicht mehr gewachsen. Trotzdem schien es unerklärlich, wie Forst vor acht Tagen bei den Amateuren des Karlsruher SC mit 4:0 hatte verlieren können.

VfR Pforzheim machte 1:3-Rückstand wett

Sieg der Platzherren kostete Nerven - Umschwung in der 60. Minute

VfR Pforzheim - FC Germania Forst 4:3 (1:3)

Pforzheim: Mrduljas, Kling, Bauer, Haderer, Ladovic, Steiner, Alker Wanner, Petraschke, Schickle, Spindler.

Forst: Sauter, Leibold, Harlacher, Luft, Kitter, Riffel, Simianer, Sickinger, Firnkes I, Somnitz, Firnkes II.

Schiedsrichter: Wanner (Sulzbach). **Zuschauer:** 1200.

Reserven: 3:2 für den VfR Pforzheim.

Tore: 5. Minute 0:1 Luft; 14. Minute 1:1 Alker; 17. Minute 1:2 Luft; 37. Minute 1:3 Somnitz; 60. Minute 2:3 Wanner; 73. Minute 3:3 Steiner; 84. Minute 4:3 Spindler.

Über Mangel an Dramatik brauchten sich am Samstag auf dem Holzhof beim Heimspiel des VfR Pforzheim gegen den letztjährigen Amateurliga-Meister FC Germania Forst die Zuschauer gewiß nicht beklagen. Was auf Grund einer enttäuschenden Leistung der Platzherren in der ersten Halbzeit niemand mehr erwartet hatte, trat dennoch ein: Die Goldstädter machten nicht nur einen verdienten 1:3-Rückstand wett, sie stellten in einem Schlußspurt von fast halbstündiger Dauer schließlich auch noch den Sieg sicher. Indessen, die erste Halbzeit ging klar an den FC Germania Forst, der mit seinen weiträumigen Pässen und verwirrenden Kombinationen die Hintermannschaft der Gastgeber immer wieder ins Leere laufen ließ. Die Schnelligkeit sämtlicher Gastspieler und deren „fliegende“ Kombinationen waren in der ersten Halbzeit eine wahre Augenweide. Vielleicht beging Forst aber den Fehler, sich in den ersten 45 Minuten zu stark zu verausgaben. Im zweiten Durchgang geriet die Gastmannschaft nämlich immer mehr ins Hintertreffen. Ihr guter Torwart Sauter war von der 60. Minute an einem Dauerbeschuß ausgesetzt. Leicht hätte in dieser Phase noch das eine oder andere Tor mehr fallen können. Andererseits hätte aber der FC Germania Forst den Sieg beinahe schon im ersten Durchgang an sich gebracht. Denn in dieser Zeit lag mindestens das 1:4 wiederholt in der Luft. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Treffen von vornherein einen anderen Verlauf genommen hätte, wenn der

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

jugoslawische Torwart Mrduljas nicht schon in der 5. Minute einen kapitalen Fehler begangen, hätte, der zum 0:1 führte. Der hervorragende Forster Mannschaftskapitän Luft riskierte zu diesem Zeitpunkt einen Vierzig-Meter-Schuß, der sich hinter Mrduljas ins Tor senkte. Offenbar hatte der Pforzheimer Schlußmann, der so vor eigenem Publikum einen wenig glücklichen Einstand feierte, die Flugbahn des Falles falsch berechnet. In der 14. Minute glichen die Pforzheimer durch den diesmal überzeugenden Alker auf Zuspiel von Petraschke aus, der allerdings klar im Abseits stand, als er einen unverhofften Weitschuß von Ladovic zugespielt bekam. Drei Minuten später jagte der Gästeläufer Luft, der sich immer wieder in die Angriffsaktionen seiner Fünferreihe einschaltete, einen unheimlich scharfen Ball unhaltbar ins lange Eck. Für den VfR Pforzheim schien das Treffen verloren, als Somnitz, der vorübergehend verletzt ausscheiden mußte, in der 37. Minute zum 1:3 einsandte. Die Platzherren brauchten im zweiten Durchgang noch eine Viertelstunde, bevor der Umschwung kam. Er wurde von dem bis dahin trägen und lustlos spielenden Halbstürmer Wanner mit unhaltbarem Schuß auf Zuspiel von Petraschke eingeleitet. Das war in der 60. Minute. In der 73. Minute fiel durch den aufgerückten Außenläufer Steiner der umjubelte Ausgleichstreffer. Der so lange bedrohte Sieg der Pforzheimer war sichergestellt, als Spindler sechs Minuten vor Schluß eine als Torschuß gedachte Flanke von Schickle aufnahm und aus kurzer Torentfernung das 4:3 markierte. Die letzte halbe Stunde, in der wirklich gut gespielt wurde, darf über die Schwächen nicht hinwegtäuschen, die beim VfR Pforzheim allzu lange vorhanden waren. Hätte Steiner in der 40. Minute nicht ein sicher scheinendes Tor in letzter Sekunde vereitelt, der Vorsprung der Gäste wäre schwerlich aufzuholen gewesen. Bester Spieler der Platzherren war der überragende Mittelläufer Ladovic. Ihm kamen Steiner, Alker Spindler und Bauer am nächsten. Der VfR-Innensturm darf nur in der letzten halben Stunde eine gute Note beanspruchen. Immerhin leitete Wanner durch seinen unhaltbaren Treffer den Umschwung ein. Der FC Germania Forst hatte in Außenläufer Luft seinen besten Spieler. Im übrigen erwies sich die Mannschaft als sehr ausgeglichen. Eine wohl falsche Einteilung ihrer Kräfte hat sie ein besseres Ergebnis gekostet. Schiedsrichter Wanner aus Sulzbach konnte nicht überzeugen. h. b.

KSC Amateure übernehmen die Führung

Durch einen glanzvollen 5:1-Sieg beim bisher punktgleichen Tabellennachbarn Viktoria Berghausen wurden die Amateure des KSC neuer Tabellenführer der 1. Amateurliga Nordbaden. Dagegen mußte sich der ASV Feudenheim beim Schlußlicht Germania Untergrombach mit einem 2:2 zufriedengeben. Erst im Endspurt konnte der VfR Pforzheim einen 4:3-Erfolg über Germania Forst sicherstellen. Gut im Rennen blieb der KfV nach seinem 1:0 im Lokalderby über den ASV Durlach. Das Siegen scheint der FV Mosbach verlernt zu haben, der dem FV Hockenheim daheim mit 2:4 unterlag. Während sich der VfL Neckarau durch einen 1:0-Sieg bei Amicitia Viernheim etwas Luft verschaffen konnte, sieht die Situation für die SG Kirchheim nach der neuerlichen 2:3-Heim-niederlage gegen den SV Sandhausen recht düster aus. Wegen schlechter Platzverhältnisse fiel die Partie SV Schwetzingen gegen FV Weinheim aus.

VfR Pforzheim - Germania Forst 4:3

In einem dramatischen Spiel rissen die Gastgeber mit einer kaum mehr erwarteten Leistungssteigerung nach der Pause das Treffen noch aus dem Feuer und siegten am Ende knapp, aber verdient. Meister Forst war gegenüber letzter Woche nicht wiederzuerkennen und überzeugte bis Anfang der zweiten Hälfte mit einer prächtigen Leistung. Von Repräsentativspieler Luft gingen fast alle Aktionen aus, und ihm gelangen auch in der 5. und 17. Minute zwei schöne Treffer, als er zunächst den neuen jugoslawischen VfR-Hüter Mrduljas mit einem 30-m-Schuß ins Lattenkreuz überraschte, dann Bauer umspielte und überlegt einschob. Dazwischen hatte Alker in der 14. Minute ausgeglichen. Als Simianer in der 38. Minute nach schwerem Pforzheimer Deckungsfehler das 1:3 erzielte, schien die Niederlage perfekt zu sein. Der VfR hatte aber die größeren Reserven, während die Gäste Zusehens abbauten. Nachdem Wanner in der 65. Minute der Anschlußtreffer geglückt war, gab es fast nur noch einen Sturm auf das Forster Tor. Steiner schaffte in der 76. Minute mit Flachschuß aus dem Hinterhalt den Ausgleich, und vier Minuten vor dem Abpfiff konnte der einsatzfreudige Junior Spindler einen Paßball von Schickle zum Siegestreffer ins Netz drücken.

BRUCHSALER *Sport* RUNDSCHAU

Forst ist daheim Favorit

FC Germania trifft auf Viktoria Berghausen

Nach den Auswärtsniederlagen empfängt der FC Forst den ebenfalls im oberen Tabellendrittel rangierenden FV Berghausen. Die Statistik besagt, daß die Einheimischen gegen diesen Gegner seit ihrer Zugehörigkeit zur ersten Amateurliga noch keinen Punkt abgegeben haben. Berghausen gehört zu den Mannschaften, die in jedem Jahr ihre Punkte in der Vorrunde sammeln, um später in der Versenkung zu verschwinden. Die Gäste sind nicht zu unterschätzen. In ihren Reihen steht mit Beckmann einer der besten Torhüter der ersten Amateurliga, und im Sturm ragt besonders der Torjäger Birus heraus, der auch in dieser Saison wieder zu den erfolgreichsten Torschützen zählt. Nach der Bilanz der bisherigen Auseinandersetzungen dieser beiden Vereine und nach der Tatsache zu urteilen, daß Forst auf eigenem Gelände erst einen Punkt abgab, muß man den Einheimischen eigentlich eine Favoritenstellung einräumen. Dennoch zeigten gerade die letzten Spiele, daß vor allem die Hintermannschaft noch lange nicht die Stabilität des letzten Jahres erreicht hat. Wenn auch der Pforzheimer Kurier der BNN am letzten Samstag den Forstern bescheinigte, ihr bisher bestes Spiel geliefert zu haben, so sei hier entgegenzuhalten, daß sich dies höchstens auf die erste Halbzeit beschränkt, denn in der zweiten Hälfte erfolgte ein rapides Nachlassen, vor allem in der Abwehr und im Auswerten der zahlreichen Torchancen (Roland Firnkes!). In den kritischen Phasen dieser Begegnung machte sich wieder einmal bemerkbar, wie sehr eine ordnende Hand im Mittelfeld fehlt, was durch die kämpferisch herausragende Partie von Simianer nicht ersetzt werden konnte. Beginn: 14.30 Uhr, Vorspiel der Reservisten 12.45 Uhr. G.O.

Roland Firnkes bezwang Beckmann viermal

FC Germania Forst überfuhr Viktoria Berghausen 5:1 / Gäste ohne Chance

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Riffel; Sickinger, Simianer, Firnkes I, Somnitz, Firnkes II.

Berghausen: Beckmann; Maier, Knörzer; Becker W., Mall E Lamparther; Mall H., Becker B., Birus, Erk, Leichs.

Schiedsrichter: Zachmann (Wilferdingen). **Zuschauer:** 1100.

Begleitet von einem stattlichen Anhang versuchte es Berghausen im fünften Anlauf vergeblich, gegen Forst den ersten Punkt zu erkämpfen. Gemessen an der schwachen Leistung der Gäste an diesem Tage ist ihr guter Tabellenplatz etwas unerklärlich. Von Beginn an waren die Forster auf eine schnelle Entscheidung aus. Sie fiel prompt in der 6. Minute durch Somnitz, der aus 14 m einschob. Zwölf Minuten später schlug die große Stunde von Roland Firnkes: Somnitz hatte vor das Tor von Beckmann geflankt, wo Firnkes den Ball volley aus spitzem Winkel ins kurze Eck schlug. Ernüchternd wirkte in dieser Phase der Anschlußtreffer der Gäste in der 20. Minute Leichs flankte vor das Germanen-Tor, Kitter bekam das Leder so unglücklich auf den Fuß, daß es für Sauter unhaltbar ins entgegengesetzte Eck spritzte. Die zweite Halbzeit begann mit einem Paukenschlag. Roland Firnkes verwertete ein Zuspiel von Luft nach einem Freistoß aus 20 m mit einem Bombenschuß zum 3:1. In der 47. Minute strich ein Gewaltschuß desselben Spielers nur knapp am Tor vorbei. In der 54. Minute forderte ein Slalom des Forster Linksaußen erneut den Beifall der Zuschauer heraus, obwohl der abschließende Schuß nur das Außennetz traf. Eine einzige Torgelegenheit hatten die Gäste in der 56. Minute, die einer verunglückten Rückgabe Leibolds entsprang, von Birus aber nicht genutzt werden konnte. In dieser Periode rollten die Angriffe des FC Forst ununterbrochen auf das Gehäuse der Berghausener. In der 58. Minute vermochte Beckmann einen Fernschuß von Luft erst im Nachfassen zu parieren, und zwei Minuten darauf stand ihm das Glück zur Seite, als Firnkes I in aussichtsreicher Position abgedrängt wurde. In der besonders von den Gästen verbissen geführten Partie häuften sich nun die Verletzungen. Zuerst verbrachte Simianer einige Zeit außerhalb des Spielfeldes, nachdem er mit Torhüter Beckmann zusammengestoßen war, und einige Minuten vor Schluß schied Verteidiger Leibold aus. Der

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

ursprüngliche Verdacht auf Fraktur des Nasenbeins bestätigte sich glücklicherweise nicht. Dazwischen war jedoch auf dem Rasen der endgültige k.o. der Gäste erfolgt. In der 77. Minute nahm abermals Roland Firnkens nach einem Zuspiel seines Bruders mit einem Schuß ins lange Eck eine Gelegenheit wahr. In der 79. Minute bewies Firnkens II „Abstauberqualitäten“, als er einen von Beckmann zu kurz abgewehrten Ball mühelos einschleusen konnte. Berghausen begann mit einer Defensivtaktik, was zu einem Übergewicht der Forster im Mittelfeld führte. Das schnelle Führungstor der Germanen durchkreuzte aber den Berghausener Plan. Als die Gäste versuchten, zu stürmen, wurden in der Abwehr Lücken offenbar, in die besonders Linksaußen Roland Firnkens stieß. Taktisch unklug war, den gewiß routinierten, aber zu unbeweglichen Verteidiger Maier auf Firnkens II anzusetzen. Im Sturm galt auf Forster Seite das Hauptaugenmerk Torjäger Birus, den Kitter nach einer Anlaufzeit nicht wie gewohnt zur Entfaltung kommen ließ. Überzeugen vermochte eigentlich nur Linksaußen Leichs in einigen Szenen, in denen er seine Spurtqualitäten bewies. Bei einer Einzelkritik der Forster drängt sich naturgemäß Roland Firnkens auf. Nicht allein seine vier Tore waren das Eintrittsgeld wert, sondern die Art, wie er durch sein variantenreiches Spiel oft mehrere Gegenspieler verblüffte. Die Abwehr wurde an diesem Tage kaum einmal einer ernsthaften Prüfung unterzogen. G. O.

Germania Forst - Viktoria Berghausen 5:1 (2:1)

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Riffel I; Sickinger, Simianer, Firnkens I, Somnitz, Firnkens II.

Berghausen: Beckmann; Maier, Knörzer; W. Becker, E. Mall, Lamparter; H. Mall, B. Becker, P. Birus, M. Erk, Leichs.

Schiedsrichter: Zachmann (Wilferdingen). **Zuschauer:** 1100.

Tore: 6. Min. 1:0 Somnitz mit einem Bombenschuß aus etwa 14 m; 18. Min. 2:0, Firnkens II knallt den Ball nach einer Flanke von Somnitz voll ins Tor; 20. Min. 2:1, Becker fälscht einen harmlosen Schuß von Leichs ins eigene Tor; 46. Min. 3:1, Luft legt einen Freistoß zu Firnkens II, der aus etwa 20 m flach einschießt; 77. Min. 4:1, Firnkens II nimmt ein Zuspiel seines Bruders Firnkens I auf und schlenzt den Ball ins lange Eck; 79. Min. 5:1, Beckmann wehrt einen Fernschuß von Luft ab, den Abpraller schießt Firnkens II ein.

Nach einigen mageren Resultaten gelang den Einheimischen ein überzeugender Sieg gegen einen allerdings nicht starken Gegner. Zwar erfüllte das Spiel nicht die Erwartungen in spielerischer Hinsicht, es mangelte jedoch nicht an Dramatik und Kampfgeist. Überragender Spieler auf dem Platz war Roland Firnkens, auf dessen Konto vier Treffer gehen und der seinen Widerpartner Maier nach Belieben stehen ließ. Die Gäste mußten in der Folge ihr defensives Spiel aufgeben, was zu den Konterschlägen der Forster führte. Zehn Minuten vor Spielende schied Verteidiger Leibold mit einem Nasenbruch verletzt aus. Trotz großen Einsatzes auf beiden Seiten artete die Begegnung dank einer unauffälligen Spielleitung des Schiedsrichters nie aus. St.

1. Amateurliga Nordbaden

ASV Feudenheim	- VfR Pforzheim	3:2
ASV Durlach	- Germania Untergrombach	1:1
VfL Neckarau	- Karlsruher FV	1:0
FV Weinheim	- SG Kirchheim	3:1
SV Sandhausen	- Amicitia Viernheim	3:0
FV Hockenheim	- SV Schwetzingen	2:0
Karlsruher SC	- FV Mosbach	4:1
Germania Forst	- Viktoria Berghausen	5:1

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
	g.	u.	v.				g. u. v.	g. u. v.
1 (1) KSC	13	8	3	2	34:15	19:7	5 1 0	3 2 2
2 (3) Feudenheim	12	7	4	1	32:14	18:6	5 1 0	2 3 1
3 (2) Pforzheim *	13	7	3	3	31:21	17:9	5 1 0	2 2 3
4 (7) Hockenheim	13	6	3	4	28:26	15:11	5 0 1	1 3 3
5 (8) Forst M	13	6	3	4	32:31	15:11	5 1 0	1 2 4
6 (4) Berghausen	13	6	3	4	21:23	15:11	4 1 1	2 2 3
7 (9) Sandhausen	12	6	2	4	25:22	14:10	4 1 1	2 1 3
8 (5) KFV	13	6	2	5	25:24	14:12	5 2 0	1 0 5
9 (6) Schwetzingen	12	5	3	4	22:19	13:11	3 2 1	2 1 3
10 (10) Weinheim	12	5	2	5	24:22	12:12	3 2 1	2 0 4
11 (14) Neckarau	13	5	1	7	16:25	11:15	4 1 1	1 0 6
12 (13) Durlach	13	4	2	7	22:29	10:16	3 1 3	1 1 4
13 (11) Viernheim	13	3	3	7	16:20	9:17	2 2 3	1 1 4
14 (12) Mosbach *	13	3	3	7	23:39	9:17	3 2 2	0 1 5
15 (16) Untergrom. *	13	1	5	7	11:27	7:19	0 3 4	1 2 3
16 (15) Kirchheim	13	1	4	8	11:21	6:20	1 2 4	0 2 4

Feudenheim entschied Duell gegen den VfR für sich

Das Duell der beiden schärfsten Verfolger des Spitzenreiters der 1. Amateurliga Nordbaden entschied der ASV Feudenheim gegen den VfR Pforzheim mit 3:2 für sich. Die KSC-Amateure konnten den ersten Platz durch einen 4:1-Sieg über den FV Mosbach verteidigen. Die übrigen Verfolger sind nunmehr bereits um mindestens vier Punkte zurückgefallen. Für Viktoria Berghausen gab es bei Germania Forst eine deutliche 5:1-Niederlage. Auch der SV Schwetzingen mußte beim FV Hockenheim mit 0:2 die Segel streichen. Einen erheblichen Dämpfer bekam der KfV durch die 0:1-Niederlage beim VfL Neckarau. Noch recht gut im Rennen liegt dagegen der SV Sandhausen, der Amicitia Viernheim mit 3:0 geschlagen nach Hause schickte. Dem FV Weinheim gelang durch seinen 3:1-Erfolg über das Schlußlicht SG Kirchheim der Vorstoß ins Mittelfeld. Dagegen kam der ASV Durlach über ein mageres 1:1 gegen Germania Untergrombach nicht hinaus.

FC Germania Forst - Viktoria Berghausen 5:1

Weiterhin ohne Punktgewinn blieben die Gäste aus Berghausen bei Germania Forst. Kämpferische Akzente, manchmal sogar Dramatik, bestimmten diese Begegnung. Somnitz eröffnete den Torreigen für Forst mit einem Bombenschuß aus 14 Metern. In der 18. Minute gelang Firnkes II, der in der Folgezeit zum überragenden Spieler werden sollte, ein Volleyschuß auf Flanke von Somnitz, der zum 2:0 im kurzen Eck einschlug. Unerwartet kam zwei Minuten später das Anschlußtor zustande, als Kitter einen harmlosen Ball von Leichs ins eigene Tor abfälschte. In der zweiten Hälfte erfolgte bereits in der 46. Minute die Vorentscheidung. Luft legte einen Freistoß zu Firnkes II, der aus 20 m mit einem Flachschuß erfolgreich war. Derselbe Spieler krönte seine glanzvolle Partie mit zwei weiteren Treffern in der 77. und 79. Minute. Verteidiger Leibold schied in der 80. Minute mit einem Nasenbeinbruch verletzt aus. Neben dem bereits erwähnten Roland Firnkes gefielen bei Forst noch Luft als Ankurbler des Angriffs, während die Gäste in dem schnellen Linksaußen Leichs ihren besten Spieler hatten

Viermal Firnkes II

Germania Forst - FV Berghausen 5:1

FORST (t) — Trotz des am Ende deutlichen Forster Erfolges konnten die Gastgeber über weite Strecken der Partie ebenso wenig überzeugen wie die Berghausener, die trotz einer vielbeinigen Abwehr sich am Ende klar geschlagen geben mußten. Bereits in der sechsten Minute erzielte Forst durch Somnitz das 1:0. In der 18. Minute schaffte der wohl agilste Stürmer auf dem Platz, Firnkes II, das zweite Tor, doch zwei Minuten später kamen die Gäste zum Anschlußtreffer, nachdem Kitter den Ball ins eigene Tor lenkte. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Pause. Bereits in der 46. Minute erhöhte Firnkes II auf einen Freistoß auf 3:1. Derselbe Spieler schoß in der 77. und 80. Minute einen klaren 5:1-Erfolg heraus. Die Gäste hatten gegenüber den Forstern vor allem im Angriff wenig zu bieten, obwohl die Abwehr der Einheimischen nicht den besten Eindruck hinterließ. Bei Forst sah man deutlich, daß die Elf von ihrer letztjährigen spielerischen Form noch weit entfernt ist.

FV Mosbach erwartet FC Forst

Eine weite Reise tritt der FC Germania Forst am kommenden Sonntag an. Dem Spiel gegen den Neuling FV Mosbach kommt dabei besondere Bedeutung zu. Für die Einheimischen gilt es, sich vom Tabellenende abzusetzen, während die Forster nur mit einem doppelten Punktgewinn den Anschluß halten können. Obwohl Mosbach die meisten Gegentreffer bisher hinnehmen mußte, stehen im Sturm mit den drei Gebrüdern Gaschler die erfolgreichsten Torschützen der ersten Amateurliga Nordbadens. Johann Gaschler führt mit 12 Toren; Stefan und Sepp Gaschler sind mit je 7 Treffern ebenfalls im Vorderfeld dieser Rangliste zu finden. Noch nicht wunschgemäß läuft es beim FC Germania, Forst, worüber auch die vorsonntägliche 5:1-Schlappe der Berghausener in Forst nicht hinwegtäuschen kann. Nach Mosbach erhielt Forst die meisten Gegentreffer; auf der anderen Seite weist Forst nach dem führenden Karlsruher SC die beste Bilanz bei den erzielten Toren auf. Bei einer Prognose für dieses Spiel sei an die Heimstärke von Mosbach erinnert, was Forst schon einmal erfuhr, nämlich in der unvergessenen Hitzeschlacht der Aufstiegskämpfe. Dennoch bestehen mit einer festen Abwehr berechnete Aussichten auf einen doppelten Punktgewinn, zumal im Sturm eine gewisse Steigerung festzustellen war. G. O.

Die Partie Mosbach- Forst wurde wegen schlechter Platzverhältnisse abgesetzt

BRUCHSALER **Sport** RUNDSCHAU

1. Amateurliga Nordbaden

FC Germania Forst - SV Schwetzingen

Zwei Kontrahenten, für die es gilt, den Anschluß an die Spitzengruppe nicht zu verlieren, stehen sich bereits am Samstag in Forst gegenüber. Beide Clubs sind mit elf Minuspunkten belastet, was zum Tabellenzweiten einen Rückstand von zwei Punkten bedeutet. Während das Spiel der Einheimischen am Vorsonntag in Mosbach der schlechten Witterung zum Opfer fiel, konnte Schwetzingen mit einem 4:3-Erfolg über den Karlsruher SC aufwarten, der in dieser Saison zu den großen Favoriten zählt. In der Schwetzingener Elf finden sich einige namhafte Spieler, angefangen im Tor, das der ehemalige Repräsentativspieler Welker hütet. Paradestück ist ohne Zweifel die Stürmerreihe, die den Abgang eines so profilierten Spielers wie Schreiner erstaunlich gut verkraftet hat, und in Schulz einen neuen gefährlichen Torschützen besitzt, der in der Rangliste der erzielten Tore an zweiter Stelle in Nordbaden rangiert. Daneben gilt vor allem auch Rechtsaußen Baer große Beachtung. Halblinks Löschmann scheint sich ebenfalls wieder in den Vordergrund gespielt zu haben. Für Forst gilt es, den Rekord zu wahren, auf eigenem Gelände noch kein Spiel verloren zu haben. Luft scheint wieder zur Verfügung zu stehen. Wann die Sperre von Händel abläuft, ist noch fraglich. In der Forster Abwehr erhofft man sich vor allem eine Steigerung von Sauter und Kitter. Die Glanzform von Roland Firnkes bei der Begegnung gegen Berghausen konnte in der Stürmerreihe nicht hinwegtäuschen, daß Sickinger nachgelassen hat und Somnitz noch ein wenig Härte fehlt. G. O.

1. Amateurliga Nordbaden

ASV Durlach	- VfR Pforzheim	2:2
VfL Neckarau	- ASV Feudenheim	0:0
FV Weinheim	- Karlsruher FV	1:2
Karlsruher SC -	- SG Kirchheim	ausgefallen
Germania Forst -	- SV Schwetzingen	ausgefallen
SV Sandhausen	- Germania Untergrombach	0:1
FV Hockenheim	- Amicitia Viernheim	1:1
Viktoria Berghausen -	- FV Mosbach	2:1

1. Amateurliga Nordbaden

ASV Durlach — VfR Pforzheim	2:2
VfL Neckarau — ASV Feudenheim	0:0
FV Weinheim — Karlsruher FV	1:2
Karlsruher SC — SG Kirchheim	ausgefallen
Germania Forst — SV Schwetzingen	ausgefallen
SV Sandhausen — Germania Untergrombach	0:1
FV Hockenheim — Amicitia Viernheim	1:1
Viktoria Berghausen — FV Mosbach	2:1

	Spiele		g. ue.		v. Tore		Punkte		zu Hause		ausw.			
	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	g.	u.	v.	g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (1) Feudenheim	14	8	5	1	34:14	21:7	6	1	0	2	4	1		
2 (3) Pforzheim *	15	8	4	3	36:23	20:10	6	1	0	2	3	3		
3 (2) KSC	14	8	3	3	37:19	19:9	5	1	0	3	2	3		
4 (5) KFV	15	8	2	5	30:26	18:12	6	2	0	2	0	5		
5 (4) Hockenheim	15	7	4	4	30:27	18:12	5	1	1	2	3	3		
6 (8) Berghausen	15	7	3	5	23:27	17:13	5	1	1	2	2	4		
7 (6) Schwetzingen	13	6	3	4	26:22	15:11	4	2	1	2	1	3		
8 (7) Forst-M	13	6	3	4	32:31	15:11	5	1	0	1	2	4		
9 (9) Sandhausen	14	6	2	6	26:26	14:14	4	1	2	2	1	4		
10 (10) Weinheim	14	5	2	7	27:29	12:16	3	2	2	2	0	5		
11 (11) Viernheim	15	4	4	7	22:23	12:18	3	2	3	1	2	4		
12 (12) Neckarau	15	5	2	8	17:27	12:18	4	2	1	1	0	7		
13 (13) Durlach	15	4	3	8	24:33	11:19	3	2	3	1	1	5		
14 (15) Untergrom. *	15	3	5	7	14:28	11:19	1	3	4	2	2	3		
15 (14) Mosbach *	14	3	3	8	29:41	9:19	3	2	2	0	1	6		
16 (16) Kirchheim	14	1	4	9	11:22	6:22	1	2	5	0	2	4		

Rückrundentermine der 1. Amateurliga Nordbaden

Samstag, 17. Dezember 1966

Vikt. Berghausen - SV Schwetzingen

Sonntag, 18. Dezember 1966

FV Weinheim - Germ. Untergrom 0:0
 Germ. Forst - SG Kirchheim 1:1 abgebr.
 SV Sandhausen - ASV Feudenheim 1:0
 VfL Neckarau - ASV Durlach 0:0
 VfR Pforzheim - FV Mosbach 2:2
 Karlsruher SC - Amic. Viernheim 1:2
 FV Hockenheim - Karlsruher FV 0:1

Sonntag, 25. Dezember 1966

Weihnachten - evtl. Nachholspiele

Samstag, 31. Dezember 1966

SV Schwetzingen - FV Weinheim
 ASV Feudenheim - SV Sandhausen
 Nachholspiele
 evtl. weitere Nachholspiele

Samstag, 7. Januar 1967

ASV Feudenheim - FV Weinheim
 VfL Neckarau - VfR Pforzheim

Sonntag, 8. Januar 1967

ASV Durlach - SV Sandhausen
 Germ. Untergrombach - FV Hockenheim
 Karlsruher FV - Karlsruher SC
 Amicitia Viernheim - Germania Forst
 SG Kirchheim - Viktoria Berghausen
 SV Schwetzingen - FV Mosbach

Samstag, 14. Januar 1967

VfR Pforzheim - SV Schwetzingen
 FV Weinheim - ASV Durlach

Sonntag, 15. Januar 1967

Karlsruher SC - Germ. Untergrombach
 FV Hockenheim - ASV Feudenheim
 SV Sandhausen - VfL Neckarau
 FV Mosbach - SG Kirchheim
 Vikt. Berghausen - Amic. Viernheim
 Germania Forst - Karlsruher FV

Samstag, 21. Januar 1967

VfL Neckarau - FV Weinheim
 SD Kirchheim - SV Schwetzingen
 ASV Durlach - FV Hockenheim
 ASV Feudenheim - Karlsruher SC

Sonntag, 22. Januar 1967

SV Sandhausen - VfR Pforzheim
 Germ. Untergrombach - Germ. Forst
 Karlsruher FV - Vikt. Berghausen
 Amicitia Viernheim - FV Mosbach

Samstag, 28. Januar 1967

VfR Pforzheim - SG Kirchheim
 FV Weinheim - SV Sandhausen

Sonntag, 29. Januar 1967

FV Hockenheim - VfL Neckarau
 SV Schwetzingen - Amicitia Viernheim
 FV Mosbach - Karlsruher FV
 Germ. Forst - ASV Feudenheim
 Karlsruher SC - ASV Durlach

Vikt. Berghausen - Untergrombach

Sonntag, 5. Februar 1967

Fastnachtssonntag
 evtl. Nachholspiele

Samstag, 11. Februar 1967

VfL Neckarau - Karlsruher SC
 ASV Durlach - Germania Forst
 ASV Feudenheim - Vikt. Berghausen

Sonntag, 12. Februar 1967

Karlsruher FV - SV Schwetzingen
 Amicitia Viernheim - SG Kirchheim
 FV Weinheim - VfR Pforzheim
 SV Sandhausen - FV Hockenheim
 Germania Untergromb. - FV Mosbach

Samstag, 18. Februar 1967

VfR Pforzheim - Amicitia Viernheim

Sonntag, 19. Februar 1967

SG Kirchheim - Karlsruher FV
 Schwetzingen - Germ. Untergromb.
 Viktoria Berghausen - ASV Durlach
 Germania Forst - VfL Neckarau
 Karlsruher SC - SV Sandhausen
 FV Hockenheim - FV Weinheim
 FV Mosbach - ASV Feudenheim

Samstag, 25. Februar 1967

ASV Feudenheim - SV Schwetzingen
 FV Weinheim - Karlsruher SC
 VfL Neckarau - Vikt. Berghausen

Sonntag, 26. Februar 1967

Germ. Untergrombach - SG Kirchheim
 FV Hockenheim - VfR Pforzheim
 SV Sandhausen - Germania Forst
 ASV Durlach - FV Mosbach
 Karlsruher FV - Amicitia Viernheim

Samstag, 4. März 1967

SG Kirchheim - ASV Feudenheim
 SV Schwetzingen - ASV Durlach

Sonntag, 5. März 1967

Germania Forst - FV Weinheim
 VfR Pforzheim - Karlsruher FV
 Viernheim - Germ. Untergrombach
 FV Mosbach - VfL Neckarau
 Viktoria Berghausen - SV Sandhausen
 Karlsruher SC - FV Hockenheim

Samstag, 11. März 1967

FV Weinheim - Viktoria Berghausen
 VfL Neckarau - SV Schwetzingen
 ASV Feudenheim - Amic. Viernheim

Sonntag, 12. März 1967

Karlsruher SC - VfR Pforzheim
 ASV Durlach - SG Kirchheim
 Untergrombach - Karlsruher FV
 FV Hockenheim - Germania Forst
 Sandhausen - FV Mosbach

1 3

Samstag, 18. März 1967

SG Kirchheim - VfL Neckarau
 SV Schwetzingen - SV Sandhausen

Sonntag, 19. März 1967

Karlsruher FV - ASV Feudenheim
 VfR Pforzheim - Germ. Untergromb.
 Amicitia Viernheim - ASV Durlach
 FV Mosbach - FV Weinheim
 Vikt. Berghausen - FV Hockenheim
 Germania Forst - Karlsruher SC

Sonntag, 26. März 1967 Ostern

evtl. Nachholspiele

Samstag, 1. April 1967

VfL Neckarau - Amicitia Viernheim
 ASV Feudenheim - Untergrombach

Sonntag, 2. April 1967

Germania Forst - VfR Pforzheim
 Karlsruher SC - Viktoria Berghausen
 FV Hockenheim - FV Mosbach
 FV Weinheim - SV Schwetzingen
 SV Sandhausen - SG Kirchheim
 ASV Durlach - Karlsruher FV

Samstag, 8. April 1967

VfR Pforzheim - ASV Feudenheim
 SG Kirchheim - FV Weinheim
 SV Schwetzingen - FV Hockenheim

Sonntag, 9. April 1967

Germ. Untergrombach - ASV Durlach
 Karlsruher FV - VfL Neckarau
 Amicitia Viernheim - SV Sandhausen
 FV Mosbach - Karlsruher
 SC Vikt. Berghausen - Germ. Forst

Samstag, 15. April 1967

ASV Durlach - ASV Feudenheim

Sonntag, 16. April 1967

FV Hockenheim - SG Kirchheim
 Viktoria Berghausen - VfR Pforzheim
 Germania Forst - FV Mosbach
 Karlsruher SC - SV Schwetzingen
 FV Weinheim - Amicitia Viernheim
 SV Sandhausen - Karlsruher FV
 VfL Neckarau - Germ. Untergromb.

Sonntag, 23. April 1967

VfR Pforzheim - ASV Durlach
 ASV Feudenheim - VfL Neckarau
 Karlsruher FV - FV Weinheim
 SG Kirchheim - Karlsruher SC
 SV Schwetzingen - Germania Forst
 Germ. Untergromb. - SV Sandhausen
 Amicitia Viernheim - FV Hockenheim
 FV Mosbach - Viktoria Berghausen

1 3

1 3

1. Amateurliga:

FC Germania Forst - SG Kirchheim

Obwohl die Forster mit zwei Spielen im Rückstand sind, beginnt bereits am Sonntag die Rückrunde. Die Nachholbegegnung in Mosbach ist inzwischen auf den 31. Dezember festgelegt worden, das Spiel zu Hause gegen Schwetzingen wird wohl erst im nächsten Jahr ausgetragen werden. Der nächste Gegner Kirchheim spielte bisher nicht die Rolle, die man von ihm vor dieser Saison erhofft hatte und rangiert mittlerweile schon ziemlich abgeschlagen an letzter Stelle. Im Vorspiel, einem der spektakulärsten der Forster in den letzten Jahren, trennte man sich zwar 1:1, dennoch darf man den Forstern diesmal einen doppelten Punktgewinn zutrauen. Diese Prognose stützt sich nicht so sehr auf die Stärke der Einheimischen, sondern mehr auf die Tatsache, daß Forst auf eigenem Gelände noch kein Spiel verlor und auf der anderen Seite die Kirchheimer auswärts ohne Sieg blieben. Eine Unterschätzung des Gegners wäre allerdings fehl am Platze, da die Gäste gerade in kämpferischer Hinsicht einiges zu bieten haben, was Forst schon einige Male im Zusammentreffen mit den Heidelberger Vorstädtern zu spüren bekam. In der Kirchheimer Mannschaft sind es im Sturm vor allem Treiber und Rechtsaußen Latzel, von denen die gefährlichsten Aktionen ausgehen. Im letzten Spiel der Gäste wurde die Elf jedoch durch den Feldverweis ihres rechten Läufers Albrecht, der als Mittelfeldmotor gilt, etwas getroffen. Das letzte Auftreten des FC Germania Forst liegt nun schon einige Zeit zurück, bedingt durch die Spielausfälle, so daß man sich erst am Sonntag ein Bild von der derzeitigen Verfassung des Meisters machen kann. Fest steht, daß mit der Abwehrleistung der Vorrunde an ein erfolgreiches Mitmischen in oberen Tabellenregionen kaum zu denken ist und in der Stürmerreihe nicht immer Roland Firnkes ein Spiel entscheiden kann.

G. O.

Germania Forst - SG Kirchheim beim Stand von 1:1 abgebrochen

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Riffel I; Sickinger, Somnitz, Riffel I, Simianer, Firnkes II.

Kirchheim : Van Rieth; Mahle, Fischer; Hüttenrauch, G. Weick, Neureither; Windisch, Pfisterer, Körner, Wirth, Latzel.

Schiedsrichter Endreß (Durlach). **Zuschauer:** 700.

Tore: 0:1 in der 13. Minute durch Körner mit einem unhaltbaren Vierzehnmeterschuß. 73. Minute 1:1; Riffel I verwertet ein Zuspiel von Simianer erfolgreich.

Das Spiel endete in der 85. Minute mit einem Spielabbruch durch Schiedsrichter Endreß (Durlach). Vorausgegangen war ein Feldverweis von Hüttenrauch. Als Wirth wegen Reklamierens ebenfalls diese Strafe zudiktirt bekam, spielten sich auf dem Feld heftige Szenen ab, wie man sie in Forst bisher noch nie zu sehen bekam. Die Weigerung Wirths, den Platz zu verlassen, führte dann zu diesem spektakulären Spielschluß.

Kirchheim war mit Unterstützung des Windes überraschend in Führung gegangen, und es dauerte in der zweiten Halbzeit nach einer Belagerung des Gästestrafraums bis zur 73. Minute, ehe der längst verdiente Ausgleich fiel. Dazwischen hatten Fouls auf beiden Seiten bereits für eine hitzige Atmosphäre gesorgt. Hauptleidtragender war Roland Firnkes. Abzuwarten bleibt, wie dieses Spiel gewertet wird. Ot.

Germania Forst - SG Kirchheim 1:1 (0:1)

EG. Das Spiel endete in der 85. Minute mit einem Spielabbruch durch Schiedsrichter Endres (Durlach). Vorausgegangen war ein Feldverweis, von Hüttenrauch. Als der Kirchheimer- Wirth, wegen Reklamierens, ebenfalls Platzverweis erhielt und nicht sofort das Spielfeld verließ, brach der Unparteiische das Spiel ab. Kirchheim war mit Unterstützung des zeitweilig recht böigen Windes überraschend durch Körner in Führung gegangen. Es dauerte nach einer ständigen Belagerung, bis zur 73. Minute, ehe der Ausgleich durch den in den Sturm gerückten Riffel fiel.

1. Amateurliga Nordbaden

Viktoria Berghausen	-	SV Schwetzingen	1:3
FV Weinheim	-	Germania Untergrombach	0:0
Germania Forst	-	SG Kirchheim	1:1 abgebr
SV Sandhausen	-	ASV Feudenheim	1:0
VfL- Neckarau	-	ASV Durlach	0:0
VfR Pforzheim	-	FV Mosbach	2:2
Karlsruher SC	-	Amicitia Viernheim	1:1
FV Hockenheim	-	Karlsruher FV	0:1

I. Amateurliga Nordbaden

Viktoria Berghausen	—	SV Schwetzingen	1:3
FV Weinheim	—	Germania Untergrombach	0:0
Germania Forst	—	SG Kirchheim	1:1 abgebr.
SV Sandhausen	—	ASV Feudenheim	1:0
VfL Neckarau	—	ASV Durlach	0:0
VfR Pforzheim	—	FV Mosbach	2:2
Karlsruher SC	—	Amicitia Viernheim	1:1
FV Hockenheim	—	Karlsruher FV	0:1

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (1) Feudenheim	15	8	5	2	34:15	21:9	6	1	0	2	4	2
2 (2) Pforzheim	16	8	5	3	38:25	21:11	6	2	0	2	3	3
3 (3) KSC	15	8	4	3	38:20	20:10	5	2	0	3	2	3
4 (4) KFV	16	9	2	5	31:26	20:12	6	2	0	3	0	5
5 (5) Hockenheim	16	7	4	5	30:28	18:14	5	1	2	2	3	3
6 (7) Schwetzing.	14	7	3	4	29:23	17:11	4	2	1	3	1	3
7 (6) Berghausen	16	7	3	6	24:30	17:15	5	1	2	2	2	4
8 (9) Sandhausen	15	7	2	6	27:26	16:14	5	1	2	2	1	4
9 (8) Forst M	13	6	3	4	32:31	15:11	5	1	0	1	2	4
10 (10) Weinheim	15	5	3	7	27:29	13:17	3	3	2	2	0	5
11 (11) Viernheim	16	4	5	7	23:24	13:19	3	2	3	1	3	4
12 (12) Neckarau	16	5	3	8	17:27	13:19	4	3	1	1	0	7
13 (13) Durlach	16	4	4	8	24:33	12:20	3	2	3	1	2	5
14 (14) Untergrom.*	16	3	6	7	14:28	12:20	1	3	4	2	3	3
15 (15) Mosbach *	15	3	4	8	31:43	10:20	3	2	2	0	2	6
16 (16) Kirchheim	14	1	4	9	11:22	6:22	1	2	5	0	2	4

Abbruch nach Platzverweis

Germania Forst - SG Kirchheim 1:1 abgebrochen

FORST (et) Das Spiel, das die Zuschauer in keiner Phase begeistern konnte, endete in der 85. Minute mit einem Spielabbruch. Vorausgegangen war ein, Feldverweis von Lüttenrauch. Als Wirth in dieser Phase wegen Reklamierens ebenfalls diese Strafe zudiktiert bekam, spielten sich auf dem Felde häßliche Szenen ab. Die Weigerung Wirths, den Platz zu verlassen, führte dann zu diesem Spielabbruch. Bei beiden des Feldes verwiesenen Spielern handelt es sich um Kirchheimer. Die Gäste gingen überraschend in der 13. Minute durch Körner in Führung, ehe der Ausgleich in der 73. Minute durch Riffel fiel. Dazwischen hatten Fouls auf beiden Seiten bereits für eine hektische Atmosphäre gesorgt. Hauptleidtragender war auf Forster Seite Roland Firnkes, auf den die Gästeabwehr zeitweise geradezu eine Treibjagd veranstaltete.

Das war keine Werbung für den Sport

FC Germania Forst - SG Kirchheim beim Stande von 1:1 abgebrochen

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Riffel; Sickinger, Somnitz, Firnkes I, Simianer, Firnkes II.

Kirchheim: van Rieth; Mahle, Fischer; Hüttenrauch, Weick, Neureither; Windisch, Pfisterer, Körner, Wirth, Latzel.

Schiedsrichter: Endres (Durlach), **Zuschauer** 800, Wetter, böiger Wind.

Mit einem Skandal endete diese Begegnung zu Beginn der Rückrunde. Anscheinend bewirkt die prekäre Lage von Kirchheim als Tabellenletzter eine Übersteigerung an Einsatz und Härte, was sich erst vor kurzem zeigte, als die Mannschaft beim Karlsruher FV zwei Spieler durch Feldverweis verlor und vor 14 Tagen ihren rechten Läufer Albrecht ebenfalls wegen einer Hinausstellung einbüßte. Die Begegnung mit den Forstern dürfte in dieser Beziehung zu den „Höhepunkten“ zählen. Der Spielabbruch erfolgte sechs Minuten vor dem Abpfiff. Linksaußen Roland Firnkes, das beliebteste Ziel von brutalen Attacken der Gästeabwehr, war hinter dem Rücken des Schiedsrichters von Hüttenrauch zusammengetreten worden und Endres sah sich auf Befragen des Linienrichters genötigt, den Kirchheimer Abwehrspieler des Feldes zu verweisen. In der Diskussion ließ sich der bis dahin beste Gästespieler Wirth zu einigen Bemerkungen hinreißen, die zu seiner Hinausstellung führten. Das Sträuben Wirths, den Platz zu verlassen, bedeutete für Schiedsrichter Endres das Zeichen zum Spielabbruch. Wer glaubt, daß es sich hier um eine Affekthandlung handelte, irrt, denn eine Entladung von Zündstoff, der sich von Beginn an angesammelt hatte, war beinahe vorauszusehen. Ein Foul an Roland Firnkes in der 10. Minute, das ihn für den größten Teil des Spieles zum Statisten stempelte, mag der Anfang gewesen sein. Überraschend kam in der 13. Minute die Führung der SG Kirchheim durch Körner, der mit einem 14-m-Schuß erfolgreich war. In der zweiten Hälfte gelang Kirchheim kaum noch ein erfolgversprechender Vorstoß. Dennoch dauerte es bis zur 73. Minute, ehe durch den inzwischen in den Sturm beorderten Riffel der längst verdiente Ausgleich fiel. Von nun an verstärkte sich der Druck der Forster, was seitens, der Kirchheimer Abwehr zu immer kompromißloserem Einsatz führte. Hauptleidtragender bei Forst war Roland Firnkes. Hier muß man dem Schiedsrichter eine allzu große Nachsicht vorwerfen, denn ein früheres Durchgreifen hätte bestimmt nicht den häßlichen Schlußakt zur Folge gehabt. Vom Spielerischen her hatten die Kirchheimer ihren überragenden Mann in Wirth, dessen listenreiches Spiel immer wieder für Unruhe in der einheimischen Abwehr sorgte. Die stämmige Abwehr sorgte mit weiten Befreiungsschlägen für zeitweilige Entlastung, was beim FC Forst mit zunehmender Spieldauer zu einer Kopflosigkeit führte. Luft versuchte zwar, dem Sturmspiel System zu verleihen, scheiterte aber entweder an der vielbeinigten Abwehr oder am mangelnden Verständnis der Fünferreihe. Zu einer Kritik kann man eigentlich nur die erste Halbzeit als Gradmesser heranziehen, und hier sah es in einigen Szenen nicht gerade rosig um den Gastgeber aus. Der Einwand, gegen den Wind gespielt zu haben, entschuldigt noch lange keine Fehler, die man einem Abc-Schützen im Fußball vorhalten müßte. G. O.

Feudenheim in Sandhausen geschlagen

Nicht ganz unerwartet mußte der Spitzenreiter der 1. Amateurliga Nordbaden, der ASV Feudenheim zum Auftakt der Rückrunde beim SV Sandhausen eine 0:1-Niederlage hinnehmen. Damit ist das Meisterschaftsrennen wieder völlig offen. Am meisten profitierte aus der Feudenheimer Niederlage der Karlsruher FV der beim heimstarken FV Hockenheim mit 1:0 gewann. Sowohl die Amateure des Karlsruher SC als auch der VfR Pforzheim mußten sich dagegen vor eigenem Anhang mit mageren Punkteteilungen begnügen, der KSC kam gegen Amicitia Viernheim über ein 1:1 nicht hinaus. Noch längere Gesichter gab es beim VfR Pforzheim über das 2:2 gegen den Tabellenvorletzten FV Mosbach. Zu einem Spielabbruch kam es zwischen Germania Forst und der SG Kirchheim beim Stand von 1:1, als sich ein Gästespieler dem Platzverweis des Schiedsrichters widersetzte. Viktoria Berghausen mußte die Überlegenheit des SV Schwetzingen mit 1:3 anerkennen. Torlose unentschieden erreichte der ASV Durlach beim VfL Neckarau und Germania Untergrombach beim FV Weinheim.

Germania Forst - SG Kirchheim 1:1 (abgebr.)

Das Spiel endete in der 85. Minute mit einem Spielabbruch durch Schiedsrichter Endres-Durlach. Vorausgegangen war ein Feldverweis von Hüttenrauch. Als Wirth in dieser Phase wegen Reklamierens ebenfalls mit Ausschluß bestraft wurde, spielten sich auf dem Feld häßliche Szenen ab, wie man sie in Forst noch nie zu sehen bekam Die Weigerung Wirths, den Platz zu verlassen, führte dann zum Abbruch. Kirchheim war mit Unterstützung des zeitweilig recht böigen Windes überraschend durch Körner in Führung gegangen. Und es dauerte in der zweiten Halbzeit nach einer ständigen Belagerung des Gästestrafraums bis zur 73. Minute ehe der längst verdiente Ausgleich durch Riffel fiel. Dazwischen hatten Fouls auf beiden Seiten bereits für eine hektische Atmosphäre gesorgt. Hauptleidtragender war auf Forster Seite Linksaußen Roland Firnkes.

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

1. Amateurliga:

Das Nachholspiel gegen Mosbach wurde auf den 31. Dezember verlegt. Inzwischen ist auch eine Entscheidung über den Spielabbruch im Kampf FC Forst gegen SG Kirchheim gefallen. Den Gästen wurden zwei Punkte abgesprochen; außerdem erhielten die beiden des Feldes verwiesenen Spieler empfindliche Strafen zudiktirt. In der einheimischen Mannschaft ragte in letzter Zeit besonders die Stürmerreihe hervor und stellte in Johann Gaschler den erfolgreichsten Torschützen der ersten Amateurliga Nordbaden. Auch sein Bruder Stefan Gaschler rangiert bei dieser inoffiziellen Wertung im Vorderfeld. Nach einem recht guten Start und einer imposanten Zuschauerkulisse scheinen doch die Grenzen des Odenwaldmeisters aufgezeigt worden zu sein. Um in der Spitzengruppe noch ein Wort mitreden zu wollen, bedarf es für den letztjährigen Meister unbedingt eines doppelten Punktgewinnes. Für Forst bedeutet es einen Pluspunkt, daß Spitzenmannschaften wie Feudenheim, Karlsruher SC und Karlsruher FV in der Rückrunde zu Hause empfangen werden. Entscheidend für ein erfolgreiches Abschneiden in Mosbach ist die Verfassung der Abwehr, die in der Vorrunde sehr von ihrer gewohnten Stabilität eingebüßt hat. G. O.

1. Amateurliga

Karlsruher SC	-	SC Kirchheim	4:0
FV Mosbach	-	Germania Forst	1:2
SV Schwetzingen -	-	FV Weinheim	2:0
ASV Feudenheim	-	SV Sandhausen	1:0

						zu Hause		ausw.	
		Spiele	g.	ue	V	Tore	Punkte	g.u.v.	g.u.v.
1	(1) Feudenheim	16	9	5	2	35:15	23:9	7 1 0	2 4 2
2	(3) KSC	16	9	4	3	42:20	22:10	6 2 0	3 2 3
3	(2) Pforzheim	16	8	5	3	38:25	21:11	6 2 0	2 3 3
4	(4) KFV	16	9	2	5	31:26	20:12	6 2 0	3 0 5
5	(6) Schwetzingen	15	8	3	4	31:23	19:11	5 2 1	3 1 3
6	(5) Hockenheim	16	7	4	5	30:28	18:14	5 1 2	2 3 3
7	(9) Forst M	14	7	3	4	34:32	17:11	5 1 0	2 2 4
8	(7) Berghausen	16	7	3	6	24:30	17:15	5 1 2	2 2 4
9	(8) Sandhausen	16	7	2	7	27:27	16:16	5 1 2	2 1 5
10	(11) Viernheim	16	4	5	7	23:24	13:19	3 2 3	1 3 4
11	(10) Weinheim	16	5	3	8	27:31	13:19	3 3 2	2 0 6
12	(12) Neckarau	16	5	3	8	17:27	13:19	4 3 1	1 0 7
13	(13) Durlach	16	4	4	8	24:33	12:20	3 2 3	1 2 5
14	(14) Untergromb.	16	3	6	7	14:28	12:20	1 3 4	2 3 3
15	(15) Mosbach	16	3	4	9	32:45	10:22	3 2 3	0 2 6
16	(16) Kirchheim	15	1	4	10	11:26	6:24	1 2 5	0 2 5

FV Mosbach - Germania Forst 1:2 (0:1)

Mosbach : Jäger; Lüders, Bauer; Hausser. Strebel, Grämlich; Stanzl, Wilhemi, Lick, S. Gaschler, J. Gaschler.

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Luft. Kitter. Riffel; Sickinger, Somnitz, H. Firnkes, Simianer, R. Firnkes.

Schiedsrichter: Häring, Reichenbach (Albtal). Zuschauer: 1000.

Tore: 20. Min. Sickinger bombte einen von Jäger an die Latte gefausteten und zurückspringenden Ball aus spitzem Winkel unhaltbar zum 0:1 ein; 69. Min.: R. Firnkes brachte im Alleingang das 0:2 fertig; 75. Min. S. Gaschler lenkt das vom Torwart abgewehrte Leder zum 1:2 ins Netz.

Ohne Hadinger und Stefan Gaschler ist der Mosbacher Sturm eine stumpfe Waffe. So blieb das nach dem verheißungsvollen 2:2 von Pforzheim vom stark • vertretenen Anhang erhoffte Silvester-Feuerwerk aus. Stattdessen brachte der nicht sonderlich gute Forster Sturm den Mosbachern eine schwer verdauliche Heimmiederlage bei. Im Kampf der Mosbacher gegen den drohenden Abstieg wurden damit viele Hoffnungen zerstört. Forst spielte routinierter, wenn auch erst das Führungstor die Angriffsmaschine stärker auf Touren brachte. Der Ausgleich fiel und fiel nicht, trotz guten Chancen! Mosbach nahm die Forster in der zweiten Halbzeit geraume Zeit in die Zange. Aber nichts brachte die stabile Forster Abwehr ins Wanken. Das 2:0 von Roland Firnkes bahnte die Niederlage an, wenn auch schon sechs, Minuten später das Anschlußtor neue Hoffnungen weckte. Forst verließ als verdienter Sieger den Mosbacher Platz!
Secn.

FV Mosbach - Germania Forst 1:2 (0:1)

-d- Der FV Mosbach verlor sein letztes Vorrundenspiel gegen Forst mit 1:2 Toren knapp und ließ damit eine wichtige Anschlußchance im Kampf gegen den drohenden Abstieg aus. Vom einstigen Glanz der Forster war in diesem Spiel zwar nicht allzu viel zu sehen, aber die Mannschaft wirkte routinierter und hatte in der sattelfesten Abwehr ihren stärksten Mannschaftsteil. Bereits in der zweiten Minute hätte Hausers Torschuß ein Volltreffer sein können, doch das von einem Forster Verteidiger von der Linie weggeschlagene Leder schoß Sepp Gaschler aus kurzer Distanz Torwart Sauter in die Arme. Mit dem Führungstor in der 20. Minute durch Sickinger mit Bombenschuß aus spitzem Winkel lebten die Forster Angriffe stärker auf, und die Mosbacher Gegenstöße wurden seltener. Luft feuerte in der 30. Minute einen 16-m-Freistoß an die Mosbacher Querlatte und von dort sprang das Leder hoch ins Aus. Drei Minuten später wurde Sepp Gaschler elfmeterreif im Forster Strafraum vom Ball getrennt, doch der sonst gutleitende Unparteiische Häring aus Reichenbuch im Albtal winkte ab. Sepp Gaschler fand danach das Tor aus fünf Meter Entfernung nicht, und so blieb Forsts Führung auch nach der Pause lange Zeit, obwohl Mosbach aufdrehte und Johann Gaschler, der Schwächste in der Mosbacher Mannschaft, sowie Janalik in der 56. und 64. Min. gute Ausgleichschancen hatten. Stattdessen fiel durch Roland Firnkes in der 69. Minute, aus allerdings abseitsverdächtiger Stellung, das spielentscheidende 2:0. Das 2:1 durch Sepp Gaschler in der 75. Minute änderte an der vermeidbaren Mosbacher Niederlage trotz heftigem Drängen der Fachwerkstädter nichts mehr. Das Fazit: ohne Stefan Gaschler und Hadinger ist Mosbachs Angriff eine stumpfe Waffe.

Forst wieder in der Spitzengruppe

Mosbach: Jäger; Lüders, Rauer; Hauser, Strebel, Grämlich, Stantz, Wilhelmi, Janalik, Sepp Gaschler. Johann Gaschler.

Forst: Sauter; Leibold, Knaus; Luft, Kitter, Riffel; Sickinger, Somnitz, Firnkes I, Simianer, Firnkes II.

Schiedsrichter: Häring (Reichenbach), **Zuschauer:** 700.

Mit diesem Erfolg schlossen die Forster eines ihrer stärksten Jahre in der Vereinsgeschichte ab, denn zum Sprung in die Regionalliga fehlte damals bekanntlich nur ein Punkt und ein bißchen Glück. Dieses Glück und eine hervorragende kämpferische Einstellung eines jeden Spielers verhalfen in Mosbach zu den wichtigen zwei Punkten. Während das vorhergehende Spiel des Meisters gegen Kirchheim keine Offenbarung war, sprach für die Einheimischen ihre Heimstärke und die Empfehlung eines überraschenden Punktgewinnes beim Titelaspiranten VfR Pforzheim. Die Blitzoffensive des Gastgebers kam nicht unerwartet bereits in der 2. Minute hätte es 1:0 heißen können, wenn nicht Kitter per Kopfball gerettet hätte, nachdem Sauter ausgeschaltet worden war. Nach etwa 10 Minuten konnte sich Forst aus der Umklammerung lösen. Bei einer Linksflanke verhinderte ein Mißverständnis zwischen Simianer und Roland Firnkes die mögliche Forster Führung und wenig später wurde Torwart Jäger bei einem Scharfschuß von Roland Firnkes zur Hergabe seines ganzen Könnens gezwungen. In der 19. Minute hatten die zahlreichen Forster Schlachtenbummler Grund zum Jubeln. Sickinger wurde von Roland Firnkes bedient und jagte eine Bombe aufs Gehäuse, die Jäger zwar parieren konnte, aber im Nachschuß setzte Sickinger das Leder ins Tor. In der 29. Minute traf Luft nur die Latte, während Sepp Gaschler kurz darauf wenige Meter vor dem Tor Sauters versagte. Die Gelegenheit zum 0:2 hatte Heinz Firnkes gleich nach der Pause; er vergab sie jedoch durch zu langes Zögern. Auf der Gegenseite erging es Johann Gaschler, dem erfolgreichsten Torschützen der ersten Amateurliga Nordbaden, nicht besser. Glück besaßen die Gäste in der 64. Minute, als ein gefährlicher Schuß von Janalik nur das Gebälk traf. Nach diesen beiden Chancen der Einheimischen kam urplötzlich der Konterschlag der Forster. Somnitz schickte in der 68. Minute Linksaußen Firnkes auf die Reise, dieser schoß aus etwa 10 m ein, während des heftigen Aufbäumens des Hausherrn mußte sich Forst einiger Angriffe erwehren. Das Anschlußtor fiel in der 75. Minute, das Sepp Gaschler auf Vorarbeit des gefährlichen Rechtsaußen Stanzl besorgte. Daß weitere Bemühungen des Gastgebers zu keinem Erfolg führten, lag an der geschickt verteidigenden Abwehrkette, in der es diesmal keinen schwachen Punkt gab. In Anbetracht des tiefen Gelaufes war von Beginn an nicht mit einer technisch hochklassigen Partie zu rechnen. Mosbach hatte seine überragenden Kräfte in dem harten Mittelläufer Strebel und im Torschützen Sepp Gaschler. Dessen Bruder Johann enttäuschte etwas, während der in letzter Zeit groß aufspielende Stefan Gaschler nicht mit von der Partie war. Bei Forst war allgemein eine Steigerung in kämpferischer Hinsicht festzustellen, was besonders für Somnitz und Kitter gilt. Die Verteidigung wirkte an diesem Tage sicherer lediglich im Sturm war man im Auslassen von Torchancen manchmal etwas zu großzügig (Heinz Firnkes!). Einige merkwürdige Entscheidungen von Schiedsrichter Häring hatten glücklicherweise keinen Einfluß auf den Ausgang der Begegnung. G. O.

FV Mosbach vergab mögliche Punkteteilung

Im Heimspiel gegen Germ. Forst wurde der Odenwaldvertreter 1:2 besiegt / Die Mosbacher bleiben abstiegsbedroht

FV Mosbach - Germ. Forst 1:2

Durch die Heimmiederlage gegen Germania Forst am Silvestertag vergab der Odenwaldvertreter FV Mosbach zwei wichtige Punkte im Ringen, sich etwas von unten abzusetzen, so daß das drohende Abstiegsgepenst die Mannschaft weiterhin verfolgt. Obwohl von dem einstigen Glanz bei den Gästen nicht mehr allzu viel zu sehen war, wirkten sie routinierter und hatten in ihrer sattelfesten Abwehr ihren stärksten Mannschaftsteil. Schon in der zweiten Minute hätten die Gastgeber in Front ziehen können, als Häusers Torschuß von einem Forster Verteidiger eben noch von der Torlinie weggeschlagen werden konnte. Sepp Gaschler den Ball nochmals erreichte .aus kurzer Distanz jedoch dem Forster Torwart in die Arme schoß. Erst als der Gästespieler Sickinger in der 20. Minute durch Bombenschuß aus spitzem Winkel seine Mannschaft in Führung gebracht hatte, lebten die Forster Angriffe stärker auf, wogegen die Gegenstöße der Einheimischen nun seltener wurden. Beinahe hätte Luft den Vorsprung der Gäste in der 30. Minute vergrößert, doch sein scharf getretener Freistoß knallte an die Querlatte des Mosbacher Gehäuses und sprang dann hoch ins Aus. Drei Minuten später wurde Sepp Gaschler elfmeterreif im Forster Strafraum vom Ball getrennt, der sonst gut leitende Schiedsrichter Häring aus Reichenbach (Albtal) wollte aber kein Foul gesehen haben. Wenig später bot sich Sepp Gaschler die Chance, den Gleichstand herzustellen, aus fünf Meter Entfernung aber konnte er den Ball .nicht im Tor unterbringen, und so blieb es bei dem 0:1 bis zur Pause. Auch nach dem Wechsel boten sich den Mosbachern günstige Ausgleichschancen. So verpaßte in der 56. Minute Johann Gaschler, der wohl die schwächste Leistung in der Mosbacher Mannschaft zeigte, den möglichen Gegentreffer und acht Minuten später konnte auch Janalik eine gut Chance nicht verwerten. In der 69. Minute fiel dann etwas überraschend die Entscheidung, als Roland Firnkes allerdings aus stark abseitsverdächtiger Position das 0:2 gelang. Wohl markierte Sepp Gaschler in der 75. Minute der Anschlußtreffer, aber die Gastgeber schafften es, trotz nunmehr heftigen Drängens, nicht mehr, wenigstens einen Punkt zu retten. In Gesamten kann gesagt werden, daß der Angriff des FV Mosbach ohne Stefan Gaschler und Hadinger nur eine „stumpfe Waffe“ ist.

Mosbach mit Ersatz

FV Mosbach - Germania Forst 1:2

MOSBACH (d) - Forst gewann am Samstag vor etwa 1000 Zuschauern in Mosbach das Nachholspiel mit 2:1 Toren nicht unverdient. Bester Teil bei dem Vorjahresmeister war die Hintermannschaft, in der Stopper Kitter sowie die beiden Außenläufer Luft und Riffel dem Mosbacher Angriff meist schon in der Entwicklung den Wind aus den Segeln nahm. Ohne den wieder gesperrten Hadinger und ohne den verletzten Mittelstürmer Stephan Gaschler besitzt der FV keine Durchschlagskraft; die Platzherren hatten es dennoch in der Hand, bereits nach zwei Minuten in Führung zu gehen, doch Häusers gefährlicher Weitschuß ging daneben; auch in der Folge boten sich Mosbach mehrmals Torgelegenheiten, die aber ungenutzt blieben. Forsts Angriff kam nach dem Führungstor Sickingers in der 20 Minute besser auf Touren. Luft feuerte in der 30. Minute einen Bombenschuß an die Mosbacher Querlatte, und wären Stopper Strelbel und Torwart Jäger in der Folge nicht auf der Hut gewesen, so wäre vermutlich; das Spiel schon bei Halbzeit entschieden gewesen. Schiedsrichter Häring aus Reichenbach versagte den Mosbachern in der 33. Minute allerdings einen Elfmeter, als Sepp Gaschler in aussichtsreicher Position im Forster Strafraum hart vom Ball getrennt und zu Fall gebracht wurde. Nach der Pause drehte Mosbach auf, aber kein Mosbacher Stürmer verstand es, mit den herausgespielten Torchancen etwas anzufangen. Stattdessen fiel in der 69. Minute aus allerdings abseitsverdächtiger Stellung das 2:0 durch Firnkes, der seinem Bewacher davonzog und an dem herausgelaufenen Mosbacher Torwart vorbei das Leder flach ins Netz schob. Trotz des schon sechs Minuten später fallenden Anschlußtreffers durch Sepp Gaschler blieb es aber bei der knappen Heimmiederlage, die Mosbach im Kampf um den drohenden Abstieg nach dem verheißungsvollen 2:2 von Pforzheim viele Hoffnungen zerstörte.

KSC-Amateure wieder auf Platz zwei

FV Mosbach - Germania Forst 1:2

Trotz schlechter Platzverhältnisse lieferten sich Mosbach und Forst eine ansprechende Partie, die die Forster auf Grund ihrer größeren Durchschlagskraft knapp zu ihren Gunsten entschieden. Zuerst waren es jedoch die Gastgeber, die sich leichte Vorteile erkämpften, ohne jedoch die gut eingestellte Abwehr der Gäste überwinden zu können. Im weiteren Verlauf konnten die Germanen nicht nur das Treffen ausgleichen, sondern wirkten vor allem im Angriff weitaus spritziger und gingen in der 18. Minute durch Sickinger in Führung, der einen abgewehrten Ball überlegt einschob. Im zweiten Durchgang vergaben die Forster eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Nach dem zweiten Forster Treffer in, der 73. Minute durch Firnkes 2, der mit einem Alleingang den hervorragenden Torhüter Jäger schlug, warfen die Gastgeber noch einmal alles nach vorne und erzielten in der 75. Minute den Anschlußtreffer. Die jetzt immer wieder stürmisch angreifenden Mosbacher vergaben dann mehrmals den Ausgleich.

Mißglückte Revanche der Forster Elf:

Bessere Technik des MFC Phönix entschied

Das 3:1 der Mannheimer war verdient / Gegentreffer durch Eigentor

Bei nicht gerade idealen Bodenverhältnissen fiel es diesmal schwer, ein schönes Spiel vorzuführen. Die Förster hielten sich nicht lange mit eleganten Spielzügen auf, sondern verlegten sich auf Steildurchbrüche, mit denen sie lange ebenbürtig waren. Die beiden Außenläufer, Gebrüder Riffel, sowie Stopper Luft, dessen wiederholter Einsatz in unserer Nationalelf der Amateure nun verständlich ist, dazu die beiden Verteidiger schafften mit weiten Abschlüssen Luft, so daß die Mannheimer Deckung ständig Arbeit hatte. Nachdem die ersten Aktionen nutzlos verpufft waren, eröffnete sich den Einheimischen plötzlich die erste große Chance: Auf der linken Seite wurstelte man sich nach vorn, letzte Station war Läufer Sauer, der nach innen flankte, wo Reichenecker mit Linksschuß aus halbreicher Position erfolgreich war. Gar zu bald kam jedoch die Ernüchterung: Bei einer hohen Planke waren sich Schreibweis und Welker nicht einig, und der für Hering verteidigende Schreibweis lenkte den Ball ins eigene Tor. Jetzt bekamen die Gäste Auftrieb, doch blieb es bis zum Wechsel beim 1:1. Bald nach dem Wiederbeginn fiel das 2:1. Noch ehe die Forster wußten, wie gefährlich der Gegner sein kann, flankte Sauer zu Enderle, dessen Kopfball kaum zu halten war. Das war für die Spieler aus Forst das Signal, die letzten Reserven einzusetzen. Man vermochte es auch, das Spiel überlegen zu gestalten, aber die Mannheimer ließen sich nicht aus dem Konzept bringen. Im Gegenteil, sie sicherten ihren Sieg mit einem dritten Treffer durch Burkhäuser der ebenfalls durch Kopfball nach Lattenschuß erfolgreich war. Der Sieg des MFC Phönix geht in Ordnung, zumal vor dem dritten Tor noch einige sehr günstige Möglichkeiten unausgenutzt blieben. Die bessere Technik der Mannheimer hatte sich schließlich gegen die meist mit Kraft operierenden Gäste durchgesetzt

Seh

Vermeidbare Niederlage in Mannheim

Germania Forst verlor bei „Phönix“ 1:3

Nach einer Serie von Erfolgen mußte sich Forst in Mannheim unglücklich geschlagen bekennen. Der schwere glatte Boden stellte an beide Parteien große Anforderungen und darunter litt auch das Zusammenspiel beider Teams, denen auffallend viel daneben ging. Forst war in allen Phasen des Kampfes ein durchaus ebenbürtiger Gegner und hätte den herausgespielten Torchancen nach durchaus eine Punkteteilung verdient gehabt. Die Einheimischen waren aber im Verwerten der gebotenen Chancen kaltschneuziger und glücklicher und entschieden damit die Partie zu ihren Gunsten. Von Beginn an überragten die Abwehrreihen. So ging es bis zur 11. Minute, bis Grisold erstmals auf die Probe gestellt wurde, doch auch Hafner schoß postwendend frei vor dem Tor knapp vorbei. In der 28. Minute kam das 1:0, als der Rechtsaußen der Einheimischen flach flankte und ein Stürmer im Gedränge einschloß. Der Uhrzeiger hatte jedoch noch keine zwei Umdrehungen gemacht, als die Gäste durch Nees ausglich. Er nahm einen hohen Ball auf und lenkte das Leder im Zweikampf mit der Brust ins Tor, wobei er sich verletzte. Als Firnkes II im Strafraum hart genommen wurde, verlegte der wenig überzeugende Schiedsrichter Valentin, Pforzheim, den Tatort genau an die Strafraumgrenze, doch der Schuß ging ganz knapp am Netz vorbei. Bis zur Halbzeit hatte Forst ein leichtes Plus, ohne daraus zählbare Erfolge schlagen zu können. Bei verteiltem Feldspiel gingen in der 50. Minute die Mannheimer erneut in Führung, als sie einen Eckball durch Kopfstoß verwandelten. Jetzt schaltete die Platzelf auf Defensive um und ließ die Forster an eine tiefgestaffelte Abwehr anrennen, während sie im Sturm meist mit drei oder vier Mann ein weitmaschiges Spiel aufzog und hierbei immer gefährlich war. Forst warf noch einmal alles nach vorne, um wenigstens einen Punkt zu retten, doch die Mannheimer waren glücklicher, als ein Stürmer fast an der Mittellinie den Ball aufnahm, dabei ein Mißverständnis der Gästeabwehr ausnützte, "den Ball zunächst an die Latte und den Zurückpraller einköpfte. Damit war die Partie endgültig entschieden, zumal Nees nur noch als Statist mitwirkte. Phönix Mannheim hatte eine gut besetzte Elf, die vor allem über eine kompromißlose Abwehr verfügt. Forst kämpfte an diesem Tage weniger glücklich. Hätte es eine der zahlreichen Torchancen zwischen der 50. und 79. Minute zum Ausgleich verwerten können, wäre der dritte Treffer zu einem Zeitpunkt, bei dem es alles auf eine Karte setzte, nicht mehr gekommen. Aus der Elf ragten Luft als Stopper und später im Angriff sowie Firnkes I hervor. Nach dieser Niederlage liegen die Forster in einem neun Mannschaften zählenden Mittelfeld, das nur zwei Punkte auseinander liegt.

MFC Phönix - FC Germania Forst 3:1 (1:1)

Schd. Am Anfang hatten die Gastgeber viel Mühe mit den sich recht kraftvoll einsetzenden und dazu körperlich überlegenen Leuten aus Forst. Bei dem glatten und schweren Boden hatten die Gäste dank ihres wuchtigeren Spieles einige Vorteile. Mit der Zeit kamen die Mannheimer mit ihrem technisch besseren Spiel zum Zug und gaben den Forstern doch allerhand Rätsel auf. Trotzdem fiel das 1:0 überraschend. Nach etwa einer halben Stunde Spieldauer schoß Reichenecker aus halbrechter Position. Der Schlußmann Forsts war ebenso überrascht, sonst hätte er den nicht unhaltbaren Ball vielleicht gemeistert. In der nächsten Minute hieß es schon 1:1. Verteidiger Schreibweis fabrizierte ein Eigentor. Nun hatten die Gäste merklich Oberwasser bekommen, doch war man hinten bei Phönix auf dem Damm. Nach Wiederbeginn bedurfte es nur eines einzigen geschickten. Angriffs der Mannheimer, um die abermalige Führung zu erzwingen. Läufer Sauer servierte bei seiner Flanke dem nach innen gewechselten Enderle das Leder so geschickt auf den Kopf, daß das 2:1 perfekt wurde. Dem folgenden Anrennen der Forster begegneten die Mannheimer mit verstärkter Deckung, so daß Erfolge der Gäste ausblieben. Nach dem Nachlassen der Kräfte Forsts diktierten die Phönixler wieder das Spielgeschehen eindeutig. Mehrmals lag eine Erhöhung des Resultats in der Luft. Endlich erfaßte Sturmführer Burkhäuser die Gelegenheit, schoß zunächst an die Querlatte, den zurückkommenden Ball beförderte er aber per Kopf ins Gästetor. Damit war der Mannheimer Sieg endgültig,

1. Amateurliga Nordbaden 1966-67

1. Amateurliga

		Spiele	g	ue	V	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.				
								g.u.v.	g.u.v.	g.u.v.	g.u.v.			
1	(1)	Schwetzing	18	11	5	2	42:19	27:9	8	1	0	3	4	2
2	(2)	Karlsru. SC	18	8	9	1	35:23	25:11	4	5	0	4	4	1
3	(3)	Pforzheim	18	10	3	5	48:27	23:13	6	1	2	4	2	3
4	(4)	Sandhausen	17	8	5	4	26:23	21:13	5	2	1	3	3	3
5	(5)	Hockenheim	18	9	3	6	42:26	21:15	5	3	1	4	0	5
6	(6)	Weinheim	18	7	4	7	44:44	18:18	4	2	2	3	2	5
7	(9)	Karlsru. FV	18	6	5	7	26:20	17:19	4	2	3	2	3	4
8	(11)	Sandhofen	18	7	3	8	26:39	17:19	6	2	2	1	1	6
9	(8)	Birkenfeld	18	6	5	7	21:29	17:19	6	2	1	0	3	6
10	(14)	Forst	18	5	6	7	30:40	16:20	3	3	3	2	3	4
11	(10)	Daxlanden	18	6	4	8	21:33	16:20	5	2	3	1	2	5
12	(7)	Mannheim	17	5	5	7	28:25	15:19	2	4	3	3	1	4
13	(13)	Ilvesheim	18	5	5	8	25:30	15:21	5	2	2	0	3	6
14	(12)	Feudenheim	18	6	3	9	34:39	15:21	4	2	3	2	1	6
15	(15)	Neureut	18	5	3	10	25:39	13:23	5	1	3	0	2	7
16	(16)	Neckarau	18	4	2	12	24:41	10:26	4	1	3	0	1	9

FC Germania Forst - VfL Neckarau 2:1

Forst: Griesold; Leibold I. Hoffmann; Riffel, Luft, Lackus; H. Firnkes, Speck, Händel, R. Firnkes, Nees.
Neckarau: Wichmann; G. Rohr, R. Rohr; Karl Arnold, Schlösser, Kufner; Raffet, Zimmermann, Schäfer, Tiele, Preißler.

Schiedsrichter: Vallen, Pforzheim, leitete fehlerfrei. **Zuschauer:** 600.

Tore: 32. Min. 1:0 Luft (Handelfmeter); 75. Min. 2:0 Nees, 89. Min. 2:1 Zimmermann.

Germania Forst nützte seine Chance mit einem hart umkämpften Heimsieg gegen den VfL Neckarau, sich weiter in der Tabelle zu verbessern. Der glatte Schneeboden stellte an beide Mannschaften große Anforderungen und bei größtenteils ausgeglichenem Spielverlauf ging Forst schließlich in Führung, als Luft einen Handelfmeter einschoß, nachdem H. Firnkes vorher eine klare Torchance ausgelassen hatte. In der 37. Minute erhielten dann die Einheimischen einen zweiten Handelfmeter zugesprochen, doch Riffel knallte den Ball an die Querlatte. Nach dem Wechsel rettete Rohr in der 70. Minute ein sicheres Tor auf der Linie für seinen bereits geschlagenen Torwart. Nachdem die Forster in der 73. Minute einen Foulelfmeter erneut nicht verwerten konnten, da der Gästetorhüter glänzend parierte, schossen sie dann durch Nees ein zweites Tor. Eine Minute vor dem Schlußpfiff erzielte dann Neckarau durch Zimmermann, der völlig ungedeckt stand, aus wenigen Metern den Ehrentreffer. Bu

Germania Forst - VfL Neckarau 2:1

Mit einem Heimsieg konnte sich Forst in der Tabelle wesentlich verbessern. Der glatte Schneeboden bereitete beiden Mannschaften große Schwierigkeiten und überließ viele Aktionen dem Zufall. Bei größtenteils ausgeglichenem Feldspiel ergab sich für die Gäste, in den ersten Minuten eine gute Möglichkeit als ein Stürmer frei vor dem Tor danebenschoß. Einen in der 32. Minute zugesprochenen Handelfmeter nutzte Luft zum Forster Führungstreffer aus, während Riffel fünf Minuten später einen weiteren Handelfmeter an die Querlatte schoß. Nach dem Wechsel versuchte der Tabellenletzte verzweifelt dem Spiel eine Wendung zu geben, scheiterten jedoch an der aufmerksamen Forster Deckung. In der 70. Minute rettete Rohr für seinen geschlagenen Torhüter ein sicheres Tor. Zwei Minuten später deutete Schiedsrichter Vallen, Pforzheim, zum dritten Mal auf die Elfmetermarke als Firnkes 1 bei einem Durchbruch gelegt wurde, doch der Neckarauer Torhüter hielt den von Luft geschossenen Ball in großartiger Manier. Die 75. Minute erbrachte dann die endgültige Entscheidung als Nees auf Flanke von Firnkes 1 zum zweiten Tor einschoß. In der letzten Spielminute wurden dann die Gäste für ihre Bemühungen mit dem Anschlußtreffer durch Zimmermann belohnt der ungedeckt aus kurzer Entfernung einschoß.

Germania Forst - VfL Neckarau 2:1

Auf glattem Schneeboden erlebten zahlreiche Zuschauer in diesem Nachholspiel eine lange Zeit offene Begegnung, aus der die Platzherren verdient als Sieger hervorgingen. In der 32. Minute sorgte Mittelstürmer Luft durch Verwandlung eines Handelfmeters für den 1:0-Halbzeitstand. Fünf Minuten später setzte Läufer Riffel einen weiteren Handelfmeter an die Latte. In der 70. Minute vergab der Neckarauer Rohr eine große Chance zum Ausgleich. Luft brachte wenig später einen dritten Handelfmeter im Netz des Gastes nicht unter. Ness erzielte schließlich in der 75. Minute den zweiten Treffer für die Platzelf. Zimmermann sorgte in der 89. Minute für den Anschlußtreffer des VfL, der eine solide Hintermannschaft zur Stelle hatte, aber im Sturm zu kraftlos operierte. Bei Forst, das die beiden Punkte verdient gewann, ragten in der Fünferreihe die Brüder Firnkes heraus. Luft bewährte sich wieder als souveräner Stopper.

Forst verschöß zwei Elfmeter

Germ. Forst - VfL Neckarau 2:1

FORST (t) Beide Mannschaften standen sich bereits vor vier Wochen gegenüber; damals mußte die Begegnung wegen Unspielbarkeit des Platzes beim Stande von 0:0 abgebrochen werden. Das neuerliche Treffen am Fasnachtsamstag lockte zahlreiche Zuschauer an. Der glatte Schneeboden machte beiden Mannschaften sehr zu schaffen und der Erfolg der Spielzüge war oft dem Zufall überlassen. Die Platzelf hatte in der 18. Minute erste große Chance, als Firnkes I nach einem glänzenden Alleingang kraftvoll aufs Tor feuerte, aber der Gäste-Schlußmann das Leder großartig abwehrte. In der 32. Minute machte ein Gästeverteidiger im Strafraum Hand Mittelläufer Luft schoß den Elfmeter unhaltbar ein. Bald darauf gab es für die Gastgeber einen zweiten Handelfmeter, den aber Läufer Riffel nur an die Querlatte setzte. Die Neckarauer hatten bis Halbzeit mit ihren Aktionen wenig Glück. In der 70. Minute bot sich den Gästen eine große Chance, die Rohr jedoch vergab. Schiedsrichter Vallen (Pforzheim) verhängte noch einen dritten Handelfmeter für Forst, aber Luft konnte diesmal den Gäste-Torhüter nicht bezwingen. In der 75. Minute stellte dann Nees mit einem zweiten Treffer den Sieg für die Einheimischen sicher. Neckarau kam in der 39. Minute durch seinen Stürmer Zimmermann zum Anschlußtreffer; zum Ausgleich reichte es aber nicht mehr. Die Gäste hatten eine solide Hintermannschaft, ihr Sturm wirkte aber farblos. Forst hatte vor allem in den Gebrüdern Firnkes hervorragende Leute und landete einen verdienten Sieg.

Germania Forst erkämpfte sich bei SV 98 Schwetzingen ein 2:2

SCHWETZINGEN (ul.) Die Forster können sich rühmen, dem Tabellenführer in Vor- und Rückspiel jeweils einen Punkt abgeknöpft zu haben. Nach dem 0:0 im Vorspiel nun dieses 2:2 im Schloßgartenstadion. Das Zusammentreffen der beiden Aufsteiger hatte, vom Spielerischen wie Kämpferischen her, seine Reize und Kontraste. Daß die Partie auf schwerem, morastigem Boden zu einem ausgesprochenen Kampfspiel wurde, dafür sorgte allein schon die ungekünstelte, nur den Erfolg suchende Spielanlage der Forster. Die Schnelligkeit und Zähigkeit der Gästeplayer in Abwehr und Angriff bestach gleichermaßen, wie die Gefährlichkeit, mit der sich der Forster Drei-Männer-Angriff bis zum Schluß respektvoll behauptete. Schiedsrichter Groth (Auerbach bei Karlsruhe) benachteiligte die Schwetzinger Elf zwar einige Male, so auch, als er bei einer elfmeterreifen Situation im Forster Strafraum beide Augen zudrückte, aber spielentscheidend war das letzten Endes nicht. Die Schwetzinger Elf kämpfte, jeder gab sein Bestes, aber der Mannschaft fehlt gegenwärtig die große Linie und Zielstrebigkeit der letzten Monate. Es läßt sich nicht; allein mit Pech umschreiben, was der Mannschaft, vor allem im Angriff, mißlang. Mittelläufer Luft hatte zwar einen vielbeinigen, stabilen Abwehrriegel organisiert, doch trat wie schon im Spiel gegen Phönix eine; oft erschreckende Schußunsicherheit und Unkonzentriertheit in der Schwetzinger Fünferreihe zutage. Sonst hätte die mitunter drückende Schwetzinger Feldüberlegenheit, die sich in mindestens 15 Eckbällen und gut einem halben Dutzend bester Torgelegenheiten widerspiegelte, deutlich zu zahlenmäßigen Erfolgen führen müssen, überragend bei - den Gastgebern war der rechte Läufer Oriens. Die Forster machten durch ihren unbändigen Einsatz alle spielerischen Nachteile wett. Mittelläufer Luft verwandelte in der 15. Minute einen Foulelfmeter zur überraschenden 0:1-Führung für die Gäste. Schwetzingens 1:1, trotz zeitweiliger Daueroffensive, fiel erst in der 53. Minute: Elfmeterschütze war Löschmann nach vorangegangenen Handspiels. In der 70. Minute schoß Schreiner die längst fällige und verdiente Schwetzinger 2:1 -Führung heraus, aber die unverdrossen kämpfenden Forster resignierten nicht. Neun Minuten vor Schluß nutzte der Halblinke Händel eine Unentschlossenheit in der Schwetzinger Abwehr und es stand 2:2. Fast wäre den Gästen in der 87. Minute sogar noch das Siegestor geglückt. Doch das wäre dem Spielverlauf nach des Guten zuviel gewesen.

SV Schwetzingen - Germania Forst 2:2 (0:1)

A. Die Schloßlädter hatten auf eigenem Platz einen wertvollen Punkt ein. In der 28. Minute kamen die Gäste durch Luft, der einen Elfmeter sicher verwandelte, zum Führungstreffer. Es dauerte bis zur 57. Minute, ehe Löschmann, ebenfalls durch einen Elfmeter, ausglich. Als wenig später durch Engel der 2:1-Führungstreffer für Schwetzingen fiel, glaubte man, das Spiel sei gelaufen. Kurz vor Schluß kamen aber die Gäste durch den überraschenden Riffel noch zum verdienten Ausgleich.

1. Amateurliga

				zu Hause		ausw.	
	Spiele	g	ueV	Tore	Punkte	g.u.v.	g.u.v.
1	(1) Schwetzingen	19	11 6 2	44:21	28:10	8 2 0	3 4 2
2	(2) Karlsru. SC	18	8 9 1	35:23	25:11	5 5 0	3 4 1
3	(5) Hockenheim	18	10 3 5	41:25	23:13	6 3 0	4 0 5
4	(3) Pforzheim	19	10 3 6	48:29	23:15	6 1 3	4 2 3
5	(4) Sandhausen	18	8 5 5	27:25	21:15	5 2 1	3 3 4
6	(6) Weinheim M	19	8 4 7	47:45	20:18	5 2 2	3 2 5
7	(9) Birkenfeld	19	7 5 7	25:30	19:19	7 2 1	0 3 6
8	(7) Karlsru. FV	19	7 5 7	32:20	19:19	5 2 3	2 3 4
9	(13) Ilvesheim	19	6 5 8	27:30	17:21	5 2 2	1 3 6
10	(14) Feudenheim	19	7 3 9	35:39	17:21	4 2 3	3 1 6
11	(10) Forst *	19	5 7 7	32:42	17:21	3 3 3	2 4 4
12	(8) Sandhofen	19	7 3 9	26:45	17:21	6 2 2	1 1 7
13	(11) Daxlanden	19	6 4 9	22:36	16:22	5 2 3	1 2 6
14	(12) Mannheim	18	5 5 8	29:29	15:21	2 4 3	3 1 5
15	(15) Neureut	19	5 3 11	25:40	13:25	5 1 2	0 2 8
16	(16) Neckarau	19	4 2 13	24:42	10:28	4 1 4	0 1 9

SV Schwetzingen - FC Germania Forst 2:2 (0:1)

Schwetzingen: Koch; Menrad, Boos; Orians, Pister, Engel; Schreiner, Löschmann, Oberländer, Klemm, Schmitt.

Forst: Griesold; Leibold I. Hoffmann; Riffel, Luft, Lackus; Nees, Speck, Heinz Firnkes, Händel, Roland Firnkes.

Schiedsrichter Groth aus (Auerbach bei Karlsruhe) wirkte in der Spielleitung nicht immer so sicher, wie er es mit seinem äußeren Auftreten dokumentieren wollte; er gab sich aber sonst alle Mühe, das tempogeladene Kampfspiel gut über die Zeit zu bringen.

Zuschauer: 1200.

Tore: Als Engel in der 15. Minute gegen Mittelstürmer Heinz Firnkes die Notbremse zog, ließ sich Gästemittelläufer Luft die Elfmeter-Chance zu Forsts 0:1-Führung nicht entgehen. 59. Minute 1:1, Löschmann verwandelte einen Handelfmeter zum 1:1-Ausgleich ebenso sicher. 70. Minute: Schreiner brachte die Schwetzinger mit entschlossenem Schuß aus kurzer Entfernung hochverdient mit 2:1 in Führung. 81. Minute 2:2: Gleichstand durch den Forster Halblinken Händel, der eine Unaufmerksamkeit in der Schwetzinger Abwehr prompt mit dem vermeidbaren Ausgleichstreffer honorierte. Das Duell der beiden Aufsteiger auf schwerem morastigem Boden hatte seine Reize. In dem packenden und energiegeladenen Kampfspiel, das trotz allem fair und anständig geführt wurde, wiederholten die Forster ihren Teilerfolg, nachdem ihnen schon im Vorspiel ein Unentschieden gegen die Schwetzinger geglückt war. Damit können sich die Männer um Mittelläufer Luft rühmen, dem Tabellenführer zwei Punkte abgeknöpft zu haben, und das nicht einmal unverdient, denn hätten Linksaußen Firnkes, der drei Minuten vor Schluß nur Torhüter Koch vor sich hatte, die Nerven nicht einen Streich gespielt, beide Punkte wären nach Forst gewandert. Nach dem Spielverlauf der 90 Minuten wäre dies zwar irregulär gewesen, denn die Schwetzinger stürmten nahezu pausenlos und erzielten weit über ein Dutzend Eckbälle. Die Gastgeber

hatten dazu auch die weitaus klareren Chancen; aber bei allem Schußpech, das den Schwetzingen Stürmern anhaftete, wird man sich im Angriff des Tabellenführers bald wieder auf ein konzeptierteres Spiel besinnen müssen, wenn sich mehr als nur Torerfolge einstellen sollen. Der Forster Dreimännersturm dagegen blieb bis zum Schluß eine drohende Gefahr. Es war nicht allein ausschlaggebend, daß Schiedsrichter Groth anfangs die Gastgeber in einigen Fällen benachteiligte, unter anderem versagte er den Schwetzingern einen Foulelfmeter. Der Tabellenführer, der spielerisch jederzeit dominierte, brachte sich durch sein zeitweise unentschlossenes und druckloses Sturmspiel selbst um die allerbesten Chancen. N.

Kampf war Trumpf

Kampf auf Biegen und Brechen / Riffel bester Mann

SV Schwetzingen - Germ. Forst 2:2 (0:1)

Germania Forst: Grisold; Leibold, Hoffmann; Riffel, Luft, Lackus; Nees, Speck, Heinz Firnkes, Händel, Roland Firnkes.

SV 98 : Koch; Menrad, Boos; Orians, Pfister, Engel; Schreiner, Löschmann, Oberländer, Klemm, Schmitt. Was dem Mitaufsteiger Germania Forst bei den Spitzenmannschaften VfR Pforzheim (0:1), FV Hockenheim (1:1) und gegen KSC Amateure (3:3) gelang, brachte er auch bei dem Spitzenreiter Schwetzingen fertig: er entführte mit 2:2 einen Punkt. Mit Glück, mit sehr viel Glück sogar, aber der Punkt zählt. Es war eines der kampfbetontesten Spiele, das am Samstag im Schwetzingen Schloßgartenstadion vor gut 1000 Zuschauern gezeigt wurde und trotz der tiefen Bodenverhältnisse breit das rasante Tempo bis zum Schlußpfiff an. Forst hatte mit der Läuferreihe Riffel, Luft und Lackus den stärksten Mannschaftsteil und in der zweiten Halbzeit wurde der an Körpergröße alle Spieler überragende Riffel zum Turm in der Abwehr. Im Sturm ging von den Gebrüdern Firnkes die größte Gefahr aus. In der Schwetzingen Mannschaft war kein schwacher Punkt, bewundernswert der Kampfgeist, mit dem die Mannschaft in der zweiten Halbzeit um den Sieg kämpfte und ' der nach dem 2:1 greifbar nahe war. Aber die Mannschaft hatte diesmal Pech: die bestgemeinten Schüsse konnten von Torwart Grisold unschädlich gemacht werden, oder blieben an der vielbeinigen Abwehr hängen. 21 Eckbälle wurden erzielt, die manchmal tolle Situationen hervorriefen, aber immer wieder im letzten Moment unschädlich gemacht wurden.

Schon vom Spielbeginn an waren die Platzherren überlegen, aber auch das Schwetzingen Tor kam durch die unkomplizierten, weiträumigen Angriffe der Gäste in Gefahr. Ein Foul von Engel an Firnkes führte zu einem Elfmeter, den Luft unhaltbar verwandelte. Schwetzingen verstärkte seine Angriffe, Klemm, Schmitt und Löschmann verfehlten um Zentimeter das Ziel. Beinahe wäre Oberländer ein Abstaubertor geglückt. Aber es blieb bis zur Pause bei dem 0:1.

Nach der Pause mußte Koch zunächst eine gefährliche Situation bereinigen, als Händel zum Schuß kam, auf der Gegenseite verfehlte ein Kopfball von Klemm nur knapp das Ziel. Ein Nachschuß von Orians ging um Zentimeter daneben. In der 53. Minute verwandelte Löschmann einen Handelfmeter unhaltbar zum 1:1. Immer mehr wurde der Gast in die eigene Hälfte gedrängt. Doch die Abwehr von Forst stand eisern und hielt auf Kosten einer ganzen Serie von Eckbällen das Tor vorerst sauber. Nach 70 Minuten Spielzeit erzielte Schreiner aus kürzester Entfernung das 2:1. Das Rennen schien gelaufen. Wie so oft bei Drangperioden einer Mannschaft ist die Abwehr immer „dünn“ besetzt und Entlastungsangriffe der Gegner sind immer gefährlich. Durch eine nicht ganz geglückte Faustabwehr des Schwetzingen Torwarts kam der Ball Händel vor die Füße und dessen Direktschuß ergab das 2:2. Nochmals kämpften die Schwetzingen um die Führung, eine Flanke konnte Oberländer mit dem Kopf nur noch streifen. In der letzten Spielminute führte ein indirekter Freistoß im Schwetzingen Strafraum noch zu einer gefährlichen Situation. Schiedsrichter Groth, Auerbach bei Karlsruhe, war anfangs unsicher, dann aber ein umsichtiger Leiter.

2. Mannschaften -3:0.

Ma.